

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Lavin** Per sia lavur sco editura e traductura survain Mevina Puorger dal chantun Grischun ün dals premis d'arcugnuschentscha dotats cun 20 000 francs a Lavin. **Pagina 8**

**Kunst** Der Samedner Kunstraum Riss bietet mehr Kunst von mehr Kunstschaffenden als bisher. Möglich macht es die Petersburger Hängung. **Seite 24**

 **blog.engadin.online**  
«Wenn der Freund eines Freundes...» **NEUER BLOG!**



Nach einem halben Jahr als Gemeindepräsidenten ziehen sie im Gespräch mit der «EP/PL» eine erste Bilanz. Von links: Gian Fadri Largiadèr aus S-chanf, Daniel Bosshard aus Silvaplana, Rico Lamprecht aus Val Müstair und Fadri Guidon aus Bever. Fotos: Jon Duschletta

## Neuer Anlauf für neue Verbindung

**Zwischen Sils und Isola sollen Fussgänger, Mountainbiker und Langläufer das ganze Jahr hindurch verkehren können.**

MARIE-CLAIRE JUR

Der Silsersee friert aufgrund der Klimaerwärmung immer später zu, die Schneefälle werden seltener. Aus diesen Gründen gab es in den letzten Jahren im Winter im Schnitt nur während 40 Tagen eine Loipen- und Fussgängerverbindung zwischen Sils und Isola. Im Sommer akzentuiert sich ein anderes Phänomen, nämlich die Zunahme von E-Bike- und E-Mountain-Bike-Fahrern. Dies führt vermehrt zu Nutzungskonflikten mit Wanderern. Auch wenn Velofahrer zwischen Sils und Isola grundsätzlich die obere Verbindung über Ca d'Sternam/Alp Petpreir unter die Räder nehmen und den unteren Pfad den Fussgängern überlassen sollten: Für weniger sportliche Biker ist dieser Weg zu anspruchsvoll, sie wählen den unteren Weg und kommen den Wanderern in die Quere. Diese auch in touristischer Hinsicht unbefriedigende Situation wollen die Gemeinden von Sils und Bregaglia nicht länger hinnehmen. **Seite 3**



**Blick nach Isola. Wird am Ufer ein neuer Weg verlaufen?** Foto: Marie-Claire Jur

## Neue Köpfe, neue Ideen und Visionen

Vierergespräch mit den neuen Gemeindepräsidenten von Silvaplana, Bever, S-chanf und Val Müstair

**Seit dem 1. Januar sind die Gemeindepräsidenten Daniel Bosshard, Fadri Guidon, Gian Fadri Largiadèr und Rico Lamprecht im Amt. Gemeinsam ziehen sie eine Halbjahresbilanz.**

NICOLO BASS UND LUANA FRANZISCUS

Die Aufgaben sind ähnlich und doch verschieden: Jede Engadiner Gemeinde hat ihre Eigenheiten und speziellen Herausforderungen.

Im Fokus dieser Ausgabe stehen die Gemeinden Silvaplana, Bever, S-chanf und Val Müstair. Ihre Gemeinsamkeiten sind, dass sie seit Anfang des Jahres von einem neuen Gemeindepräsidenten geführt werden und alle vier Kandidaten in einer Kampfwahl gewählt wurden. Die Engadiner Post/Posta Ladina hat die vier neuen Gemeindepräsidenten zum Vierergespräch auf neutralem Boden in Zernez eingeladen. Daniel Bosshard aus Silvaplana, Fadri Guidon aus Bever, Gian Fadri Largiadèr aus S-chanf und Rico Lamprecht aus Val Müstair sind der Einladung gefolgt und haben ihre Ideen und Strategien vor-

gestellt. Jeder ist stolz, an der Spitze seiner Gemeinde zu stehen und niemand will mit dem anderen tauschen. «Geld macht nicht immer alles einfacher», antwortet zum Beispiel der Gemeindepräsident der Val Müstair auf die Frage, ob er er nicht lieber Gemeindepräsident von Silvaplana wäre. Daniel Bosshard seinerseits will die Gemeinde Silvaplana unter dem Motto «ova, vent, muntagnas» weiterentwickeln und das Passdorf zum Ferienort umwandeln. Auch der Gemeindepräsident von Bever, Fadri Guidon, will neue Schwerpunkte setzen: «Wir verändern nicht Bever als Gemeinde, sondern möchten typische As-

pekte stärker unterstreichen.» Sein Ziel ist klar und deutlich: Bever soll in Zukunft präsenter sein. Stärker im regionalen Schaufenster steht S-chanf als «Bauschutt- und Abwassergemeinde». «Diese regionalen Projekte sind sehr wichtig für S-chanf», sagt Gemeindepräsident Gian Fadri Largiadèr im Interview mit der «EP/PL», «trotzdem soll S-chanf eine Nationalpark-Gemeinde bleiben und davon touristisch profitieren können.» Auch das Thema Unesco-Biosfera ist für Largiadèr noch nicht gänzlich vom Tisch. Die vier Gemeindepräsidenten haben auch zum Thema Fusionen Stellung genommen. **Seiten 14**

### Im Winter rauf, im Sommer runter

**Kleinkraftwerk Samnaun** Fast fünf Jahre musste der Gemeindepräsident von Samnaun und Betriebsleiter des EW-Samnaun, Hans Kleinstein, auf diesen Moment warten, und dann war es endlich soweit: Seit Anfang April produziert das Kleinkraftwerk Alp Trida – Laret Energie. Das Besondere an diesem neuen und ökologischen Kleinkraftwerk ist, dass die Wasserleitung, welche im Winter für die Beschneiungsanlage Alp Trida genutzt wird, in den Sommermonaten für die Stromproduktion sorgt. (nba) **Seite 13**

### Invasiun da splers pro'ls alossers

**Engiadina Bassa** Al mumaint pon personas contemplar bös-schs cun tailas albas d'argient. P's tratta dad alossers chi sun gnüts «attachats» da chürallas d'allosser. P'ls contuorns da Scuol sun per exampel gnüts observats plüs alossers cun tailas. Antonin Hugentobler, silvicultur da revier da Scuol, disch chi sajan dapertuot pertocs alossers, ma tanter Scuol e Sent as vezza bain l'invasiun. Tenor Angelika Abderhalden da la Pro Terra Engiadina capita quai adüna darcheu ed irregularamaing. Il müdamaint dal clima pudess avoir ün'influenza. Quist «spectacul» es da contemplar la fin da mai, cumanzamaint da gün. Tenor Abderhalden saja quai sainza consequenzas. L'allosser es important per la biodiversità. L'odur intensiva da las fluors attira ad insects per l'impollinaziun. (sbi) **Pagina 9**

### Acziun annuala da las Ouvras Electricas

**Engiadina** Per deliberar l'En ed il lai da Pradella dals sedimaints drivan las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE) minch'on dürant la prümavaira las sclusas a S-chanf ed a Pradella. Per cha l'acziun possa avoir success stess l'En manar a listess mumaint bler'aua. L'eivna passada esa darcheu stat uschè inavant e la situaziun es gnüda observada tanter oter eir dals pes-chaders da la Società da pes-chaders Engiadina Bassa. Insembl cul guardgiapes-cha regional, Nicolas Gaudenz, han els cun sadellas, raits specialas e la percha da pes-char electrica salvà divers peschs our dals puozs chi s'han fuormats davo il schlavamaint. Tuot ils pertocs as sun consciaints chi'd es greiv da chattar il dret mumaint per far cun success quist'acziun. In avegnir lessna reagir plü svelti in quella situaziun. (anr/afi) **Pagina 10**

### Streit um Erhebung von Sondersteuern

**Samnaun** Im Moment ist es nicht ganz ruhig in der Einkaufsoase Samnaun. Die Dufry AG, Betreiberin des Einkaufszentrums Hermelindis, wird das Geschäft gemäss eigener Aussage nicht mehr weiterführen. Ende Oktober soll Schluss sein. Dies will die Geschäftsführerin Olga-Maria Weissenberger nicht akzeptieren. Ihrer Meinung nach haben die Sondersteuern von Samnaun Mitschuld an der schlechten Lage. Deshalb hat sie eine Petition eingereicht. Ziel ist die Streichung der kommunalen Sondergewerbsteuer beziehungsweise eine umgehende Anpassung der Sondergewerbsteuergesetze (SGSG). Der Gemeindepräsident von Samnaun, Hans Kleinstein, meint wiederum, es sei fragwürdig, den Grund für die Aufgabe des Geschäfts nur in den Steuern zu suchen. (sbi) **Seite 17**

Anzeige

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



**optik wagner**

## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten der Gemeinde Samedan

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, den 29. Juni 2017, um 20.00 Uhr im Gemeindegasthaus

#### Traktanden

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 20. April 2017
3. Genehmigung der Statuten des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin
4. Beschlussfassung betreffend Überführung der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan INFRA Kreis in eine INFRA Gemeinde
  - 4.1 Genehmigung des Gesetzes über die Förderung des Regionalflughafens Samedan
  - 4.2 Genehmigung der Statuten der öffentlich-rechtlichen Anstalt INFRA Gemeinden
5. Beschlussfassung über die Umwandlung des Spitals Oberengadin in die privat-rechtliche Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin»
6. Beschlussfassung über das Alters- und Pflegeheim Oberengadin
  - 6.1 Genehmigung des öffentlich-rechtlichen Vertrags zwischen den Gemeinden des Kreises Oberengadin
  - 6.2 Genehmigung der Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und Spital, Alters- und Pflegeheim Oberengadin (künftig Stiftung Gesundheitsversorgung) betreffend Betrieb des Pflegeheims Oberengadin (künftig Promulins AG)
7. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kulturarchiv Oberengadin
8. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Musikschule Oberengadin
9. Varia

#### Namens des Gemeindevorstandes

Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident  
Claudio Prevost, Gemeindegastgeber

#### Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 19. Juni 2017 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Folgende Dokumente stehen ab dem 19. Juni 2017 auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch) zur Verfügung oder können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden: Statuten des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin (Traktandum 3), Gesetz über die Förderung des Regionalflughafens Samedan (Traktandum 4), Statuten der öffentlich-rechtlichen Anstalt INFRA Gemeinden (Traktandum 4), Vermögensübertragungsvertrag zwischen INFRA Kreis und INFRA Gemeinden (Traktandum 4), Statuten der Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» (Traktandum 5), öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen den Gemeinden des Kreises Oberengadin (Traktandum 6), Leistungsvereinbarung betreffend Betrieb des Pflegeheims Oberengadin (Traktandum 6), Leistungsvereinbarung Kulturarchiv (Traktandum 7), Leistungsvereinbarung Musikschule (Traktandum 8)
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachziehen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176810824 szx

## Publicaziun ufficiale

### Vschinauncha da Samedan

A las votantas e'ls votants da la vschinauncha da Samedan

### Invid a la radunanza cumünela

Gövgia, ils 29 gün 2017, a las uras 20.00 illa sela cumünela

#### Tractandas

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Appruvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 20 avrigl 2017
3. Appruvaziun dals statüts da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin'Ota
4. Decisiun davart il transferimaint da l'intrapraisa per l'infrastructura da la piazza aviatica regiunela Samedan «INFRA circul» in üna «INFRA vschinaunchas»
  - 4.1 Appruvaziun da la ledscha davart la promoziun da la piazza aviatica regiunela Samedan
  - 4.2 Appruvaziun dals statüts da l'intrapraisa per l'infrastructura da la piazza aviatica regiunela Samedan
5. Decisiun davart la transfurmaziun dal ospidel d'Engiadin'Ota in üna fundaziun privata «Provedimaint da la sandet Engiadin'Ota»
6. Decisiun davart la chesa d'attempo e da chüra d'Engiadin'Ota
  - 6.1 Appruvaziun dal contrat da dret public traunter las vschinaunchas dal circul d'Engiadin'Ota
  - 6.2 Appruvaziun da la cunvegna da prestaziun traunter las vschinaunchas da l'Engiadin'Ota e l'ospidel, la chesa d'attempo e da chüra d'Engiadin'Ota (numno in seguit Fundaziun provedimaint da sandet) concernent la gestiun da la chesa da chüra d'Engiadin'Ota (numneda in seguit Promulins SA)
7. Appruvaziun da la cunvegna da prestaziun cun la societad «Archiv culturel d'Engiadin'Ota»

176810825 szx

## Publicaziun ufficiale

### Vschinauncha da La Punt Chamuesch

### Invid

a la Radunanza Cumünela da venderdi, ils 23 gün 2017, a las 20.15, in chesa cumünela La Punt Chamuesch

#### Tractandas:

1. Protocol dals 21 avrigl 2017
2. Cumpra da bains immobigliers tres persunas a l'ester
3. Transfurmaziun da l'Ospidel circuitel d'Engiadin'Ota illa fundaziun «Provedimaint da sandet Engiadin'Ota»
4. Fundaziun societad anonima chesa d'attempo e da chüra
5. Instituziun autonoma da dret public dal circul piazza aviatica
6. Fuormaziun corporaziun da vschinaunchas per trafic public
7. Progettaziun d'üna chesa da flimaint sül areal Promulins, credit da fr. 106000.–
8. Varia

7522 La Punt Chamuesch, 9 gün 2017

Suprastanza cumünela

La Punt Chamuesch

Il president: Jakob Stieger

L'actuar: Urs Niederegger

PS: Tuot las actas a regard las tractandas paun gnir examinadas tar la chancelleria cumünela!

176.810.816 szx

## Publicaziun ufficiale

### Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patrun da fabrica:** Cumün da Valsot  
Poz 86  
7556 Ramosch

**Proget da fabrica:** revitalisaziuns ognas

**Fracziun:** Sent

**Lö:** Panasch / Chanvers (Sur En)

**Zona d'utilisaziun:** Ulteriur territori da cumün, zona forestala

**Temp da publicaziun:** 15 gün fin 5 lügl 2017

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 15 gün 2017

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

176810901 szx

## Diabetes – was nun?

### 20 Beratungsstellen in Ihrer Region

 [www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch) / PC 80-9730-7

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde La Punt Chamuesch

### Einladung

zur Gemeindeversammlung vom  
Freitag, 23. Juni 2017,  
um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus  
La Punt Chamuesch

#### Traktanden:

1. Protokoll vom 21. April 2017
2. Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland
3. Gründung Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
4. Gründung Aktiengesellschaft Alters- und Pflegeheim
5. Gründung öffentlich-rechtliche Anstalt Flughafen
6. Bildung Gemeindeverband öffentlicher Verkehr
7. Projektierung eines Pflegeheims in Promulins, Kredit von Fr. 106000.–
8. Varia

7522 La Punt Chamuesch, 9. Juni 2017

Gemeindevorstand

La Punt Chamuesch

Der Präsident:

Jakob Stieger

Der Gemeindeaktuar:

Urs Niederegger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden! Die Unterlagen im Einzelnen zu den Traktanden 2 - 6 können auf der Internetseite des Kreises [www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch) eingesehen werden.

176.810.815 szx

## Engadiner Post

### POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:**

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50

[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:**

Gammeter Druck und Verlag AG

Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

**Erscheint:**

Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)

Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65

E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);

Alexandra Wohlgensinger (aw), Carolin A. Geist (cg), Praktikantin;

Luana Franziscus (luf), Praktikantin

Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)

Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina

Bisaz (sb)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna

Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

**Korrespondenten:**

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),

Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedikt

Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer,

Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedo Arquint, Sabrina von Elten

**Agenturen:**

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds romauntscha (ANR)

**Inserate:**

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61

[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)

E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Verantwortlich: Andrea Matossi

**Abo-Service:**

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)



### SAC-Touren

### Piz Cacciabella

### 2980 Meter

Sonntag, 18. Juni

Erlebnistour ab Albigna Staudamm, am Frachiccio vorbei zum Gipfel (T5 / ca. 5 Std.). Treffpunkt um 7.15 Uhr beim Do-it-Parkplatz Punt Muragl. Anschliessend Verschiebung nach Pranzaira und mit der Bahn zum Staudamm. Anmeldung am Vorabend bei Bergführer P. Nigg, Tel. 081 842 66 44. Details siehe Homepage SAC Bernina.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

[www.stilealpino.ch](http://www.stilealpino.ch)



Your Mountain and Lifestyle  
Shop in Samedan

### Veranstaltung

## Politischer Frühschoppen

**Scuol** Im Rahmen der bevorstehenden Bündner Regierungsratswahlen 2018 kommt es innerhalb der SP zu den ersten Vorwahlen in der Schweiz, zu denen Peter Peyer und Andreas Thöny antreten. Damit sich die Wähler und Wählerinnen ein Bild der beiden Kandidaten machen können, sind diese auf Einladung der PS Engiadina Bassa am Samstag, 17. Juni in Scuol am politischen Stammtisch anwesend. Der Anlass findet im Restaurant Crusch Alba in Scuol statt (liegt bei der Haltestelle Clozza).

Der politische Stammtisch mit Peter Peyer und Andreas Thöny beginnt um 10.30 Uhr und dauert bis 12.00 Uhr. Anschliessend fakultatives Mittagessen. Die PS Engiadina Bassa freut sich auf zahlreiche Teilnehmer. (Einges.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

### Leserforum

## Ein Lob an die Kinoverantwortlichen

Die Wettervoraussagen für Pfingsten waren alles andere als berauschend, die Sommersaison im Engadin noch nicht aus dem Zwischensaisonschlaf erwacht. Also keine so strahlenden Aussichten für die zwei Feiertage. Zufällig las ich in der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom Samstag die Kino-Vorschau und konnte fast nicht glauben, was da angepriesen wurde. Vorführungen zu diversen Tageszeiten, nicht nur am Abend. Was mir anfänglich wie ein Scherz vorkam, war Tat-

sache. So konnten wir am Pfingstmontag um 10.30 Uhr diesen herrlichen Film übers Frauenstimmrecht ansehen. Ob schon sich der Publikumsansturm in Grenzen hielt, wurde uns vom äusserst freundlichen, charmanten Operateur der Film gezeigt. Ihm und dem Kinobesitzer gehört unser allerherzlichster Dank. Ein riesiges Dankeschön auch den Kinomännern für so viel Initiative bei dem zu erwartenden minimalen Gewinn.  
Marianna Lareida, St. Moritz



Die Druckerei der Engadiner  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

# Weg- und Loipenverbindung Sils-Isola

Zwei Varianten sollen vertieft werden

**Die Verbindung zwischen Isola und Sils soll für den Langsamverkehr besser werden. Ob am Wasser oder am Hang: Es wird nach der besten Lösung gesucht.**

MARIE-CLAIRE JUR

Begehungen gab es schon manche hinsichtlich der Wegverbindung zwischen Sils und Isola. Letztmals wurde 2011 über den Ausbau des Pfads/Weges diskutiert. Er sollte richtig Mountainbike-tauglich werden. Auch wurde laut über eine Entflechtung zwischen Velofahrern und Fussgängern auf einem Teilbereich nachgedacht. Die Rede war von einer Easy-Mountainbike-Strecke, die längs des Fedoz-Bachs am Rand des Isola-Deltas führen sollte. Zudem wurden Weg/Pfad-Verbreiterungen in Erwägung gezogen – auf Bergeller Seite wurden solche im Rahmen des ordentlichen Unterhalts auch umgesetzt. Ansonsten versandete das Projekt. Sechs Jahre später präsentiert sich die Lage anders. Sowohl seitens der Gemeinde Sils als auch seitens der Gemeinde Bregaglia wird von einem Handlungsbedarf in Sachen Langsamverkehr gesprochen. Nicht zuletzt auch darum, weil der im kantonalen Richtplan vermerkte Radweg von Maloja nach Sils längs der Kantonsstrasse in weite Ferne gerückt ist.

## Handlungsbedarf unbestritten

Gemäss einer Medienmitteilung haben sich am 24. Mai Gemeindevorstandsvertreter von Sils und Bregaglia zusammen die Situation vor Ort angeschaut. Bei der Begehung waren auch Vertreter von vier kantonalen Amtsstellen zugegen (Amt für Natur und Umwelt, Amt für Raumentwicklung, Amt für Jagd und Fischerei und Amt für Wald und Naturgefahren). Auch die



**Sollte ein neuer Uferweg zwischen Sils und Isola angelegt werden, müsste längs des grossen Felsen (Gemeindegrenze Sils/Bregaglia) ein Steg als Überbrückung angelegt werden.**

Foto: Marie-Claire Jur

Schutzorganisation Pro Lej da Segl machte bei dieser Begehung mit. Für den Silser Gemeindepräsidenten Christian Meuli ist bemerkenswert, dass von allen Beteiligten der Handlungsbedarf bezüglich des Langsamverkehrs zwischen Sils und Isola anerkannt wurde.

Die Lösung des Problems ist deswegen aber noch nicht auf dem Tisch. Geeinigt haben sich die am Augenschein beteiligten 21 Personen darauf, dass die Gemeinden Sils und Bregaglia eine Arbeitsgruppe bilden werden. Diese werde an zwei Wegvarianten arbeiten, mit punktuellen Beizug von Fachleuten der ent-

sprechenden kantonalen Ämter. Unter die Lupe genommen wird ein 800 Meter langer Streckenabschnitt zwischen «Il Barchiröls» (Sils Bootshaus) und «Sponda Larscins» (Hang mit Pfadverbindung Weg-Delta). Zwei Varianten sollen vertieft werden: Der Ausbau der bestehenden Verbindung auf eine Breite von mindestens 2,5 Meter – mit Anpassungen an den Böschungen und einem teilweisen Felsabtrag.

## Neuer Uferweg mit Steg

Die zweite Variante bestehe in der Erstellung einer neuen Wegvariante ent-

lang des Sees. Diese würde, wie Christian Meuli auf Anfrage skizziert, vom Silser Ausgleichsstollen aus in Ufernähe verlaufen, beim hohen Felsvorsprung, auf dessen Anhöhe die Gemeindegrenze verläuft. Dieser Uferweg würde auf einem Steg weitergeführt und hätte ebenfalls die Breite von mindestens 2,5 Meter und wäre Pistenbullygängig. Er müsste im Winter eine Spur für Klassik-Läufer bieten, daneben würden sich Skater und Fussgänger den Platz teilen.

Nach dem Felsen könnte der Weg wieder an Land am Ufer weitergeführt

werden. Da das Wasser im Felsbereich tief ist, könnte ein Steg bestimmt nicht auf Pfählen errichtet werden, sondern müsse irgendwie am Felsen fixiert werden. «Über die technische Machbarkeit machen wir uns aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gedanken, auch nicht über die Kosten», betont Meuli. «Was zum gegenwärtigen Zeitpunkt zählt, ist die Frage nach der besten Variante, die in diesem BLN-Gebiet realisierbar ist». Und dazu gehöre eine Auflistung aller Vorteile und Nachteile, die jede der beiden Varianten mit sich bringe.

## Nein zum Silvaplanner Sprachenartikel

Die Regierung verweigert einen Teil der neuen Gemeindeverfassung

**Die Gemeindeversammlung Silvaplana hat am 24. August 2016 eine neue Gemeindeverfassung beschlossen. Im Vorfeld führte Art. 7 (Sprachenartikel) zu Diskussionen. Die Regierung verweigert nun die Genehmigung für diesen Sprachenartikel.**

Im Rahmen einer Totalrevision der Gemeindeverfassung beschloss die Gemeindeversammlung Silvaplana, auch die Bestimmung über die Amtssprache neu zu regeln. Die Amtssprachen der Gemeinde sind Deutsch und Romanisch. Diese werden beibehalten, neu sollen jedoch Gesetze, Verordnungen und die Kommunikation der Gemeinde im Allgemeinen in Deutsch verfasst werden. Das Romanische soll noch angemessen berücksichtigt werden.

Mit der Neufassung dieses Sprachenartikels beabsichtigt die Gemeinde, die faktische sprachrechtliche Situation abzubilden. In der täglichen Praxis wird Romanisch in verschiedener Hinsicht angewandt (Mehrsprachigkeit in Bezug auf Abstimmungsmaterial oder Einladungen zu Gemeindeversammlungen, Beantwortung von romanischsprachigen Anfragen, Vorrang romanischsprachiger Personen bei Anstellungen usw.). Jedoch hat die Ge-

meinde letztmals im Jahre 1988 ein Gesetz ins Romanische übersetzt. Sie weist darauf, dass in den vergangenen Jahren aus der Bevölkerung zu keiner Zeit Kritik an der sprachrechtlichen Praxis laut geworden sei. Mit Hinweis auf eine externe Beurteilung macht die Lia Rumantscha hingegen geltend, dass die neue Formulierung der übergeordneten Sprachengesetzgebung widerspreche, somit könne sie von der Regierung nicht genehmigt werden.

## Eine mehrsprachige Gemeinde

Die Gemeinde Silvaplana ist aus sprachrechtlicher Sicht eine sogenannte mehrsprachige Gemeinde. Gemäss Sprachengesetz hat die Gemeinde von der angestammten Sprache (Romanisch) in «angemessener Weise Gebrauch zu machen», so die Beurteilung der Regierung.

Es stelle sich die Frage, ob die ins Verfassungsrecht überführte Praxis als angemessener Gebrauch der angestammten Sprache erachtet werden könne. Die Regierung verneint dies. Gestützt auf die Bestimmungen des übergeordneten Rechts der Bundes- und der Kantonsverfassung sowie des kantonalen Sprachengesetzes, beurteilt die Regierung den Sprachenartikel als unrechtmässig. Die Gemeinde zementiere damit einen Missbrauch des Ermessens, welches ihr in Bezug auf die kommunale Sprachenanwendung zukomme. Mit dem «angemessenen Ge-

brauch» der Amtssprache wird den Gemeinden ermöglicht, angepasste Lösungen zu finden, welche zwar den tatsächlichen Sprachverhältnissen entsprechen. Die Lösungen müssen aber die sprachrechtlichen Prinzipien berücksichtigen, deshalb sei eine grundsätzliche Gleichbehandlung der beiden Amtssprachen zu fordern. Obwohl aus der «Gleichwertigkeit» der drei Landes- und Amtssprachen gemäss Kantonsverfassung und Sprachengesetz keine völlige Gleichbehandlung beider Amtssprachen resultiere, würde die strittige Verfassungsbestimmung dennoch hinter dem für den Bund geregelten Status des Rätoromanischen als Teilamtssprache zurückbleiben.

## Ein Rechtsverstoss

Zusammenfassend sieht die Regierung in der Formulierung von Art. 7 einen Verstoss gegen übergeordnetes Recht. Mit der Nichtgenehmigung bringt die Regierung auch ihre Erwartung zum Ausdruck, dass die Gemeinde ihre (unrechtmässige) Praxis anpasst und beispielsweise Gesetze zukünftig auch auf Romanisch übersetzen wird. Das sprachrechtlich zuständige Departement wird die Entwicklung beobachten und gegebenenfalls aufsichtsrechtliche Massnahmen beantragen.

Die übrigen Bestimmungen der neuen Gemeindeverfassung geben zu keiner Beanstandung Anlass und werden genehmigt. (pd)

## Cavigelli und Parolini im Präsidium

**Graubünden** Mario Cavigelli (CVP) wird 2018 Regierungspräsident. Der Grosse Rat wählte den 51-Jährigen am Dienstag mit 103 von 111 gültigen Stimmen. Cavigelli ist seit 2010 Mitglied der Kantonsregierung. Er übernimmt das Präsidium zum zweiten Mal. Mit einem enttäuschenden Resultat zum Vizepräsidenten

gewählt wurde BDP-Regierungsrat Jon Domenic Parolini. Er kam auf lediglich 75 von nur 85 gültigen Stimmen. 33 Grossrätinnen und Grossräte hatten einen leeren Stimmzettel in die Urne gelegt. Parolinis Resultat ist das schlechteste seit mindestens acht Jahren bei einer Wahl ins Regierungsvizepräsidium. (sda)

## Maximale Wohnsitzfrist bei Einbürgerungen

**Graubünden** Für die Einbürgerung müssen Ausländer in Graubünden neu mindestens fünf Jahre in der gleichen Gemeinde gewohnt haben. Das Kantonsparlament wählte mit dieser Frist bei der Totalrevision des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes die vom Bund zugelassene strengste Variante. Die vom revidierten, übergeordneten Bundesgesetz erlaubte Spannweite der Wohnsitzdauer beträgt zwei bis fünf Jahre. Sozialdemokraten und Teile der CVP setzten sich am Dienstag im Grossen Rat in Chur vergeblich für die Minimalvariante von zwei Jahren ein. Der Rest des Rates folgte aber dem Antrag der Regierung und der Mehrheit der beratenden Kommission. Die fünfjährige Wohnsitzpflicht stelle bereits eine deutliche Verkürzung der geltenden Fristen dar, argumentierte Justizdirektor Christian Rathgeb. Diese betragen je nach Gemeinde sechs bis zwölf Jahre.

Eine neue Frist von fünf Jahren entspräche folglich dem mehrheitlichen Willen der Kommunen, erklärte der Justizdirektor. Auch hätten sich die meisten Gemeinden in der Vernehmlassung für diese Frist ausgesprochen. Nach fünf Jahren seien Ausländer in einer Gemeinde schlichtweg besser integriert, als nach nur zwei, argumentierten FDP,

BDP und SVP. Ein FDP-Grossrat sah in einer Frist von nur zwei Jahren gar einen an einbürgerungswilligen Ausländer erwiesenen Bärendienst. Wegen mangelnder Integration würden sie mit der kurzen Frist häufiger bei der Einbürgerung scheitern, warnte er.

Eine Integration liesse sich nicht an der Wohnsitzdauer messen, sondern am Engagement, und sie sei nicht auf die Kommune beschränkt, plädierten SP und CVP. Und eine fünfjährige Wohnsitzpflicht sei eine unnötige Hürde, etwa bei berufsbedingten Wohnortwechseln.

Schliesslich entschied sich der Grosse Rat mit 70 zu 40 Stimmen, einen Wohnsitz in der Einbürgerungsgemeinde von mindestens fünf Jahren zu verlangen. Davon müssen zwei Jahre unmittelbar vor der Einreichung des Einbürgergesuches liegen.

Alle anderen Änderungen im total revidierten kantonalen Bürgerrechtsgesetz gaben kaum Anlass zu Diskussionen. Das Gesetz wurde schliesslich einstimmig verabschiedet. Die Regierung wird über den Zeitpunkt des Inkrafttretens bestimmen.

Der Auslöser für die kantonale Revision, das total revidierte Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht, tritt Anfang 2018 in Kraft. (sda)

**3.30**  
statt 4.45

**Floralp  
Rahmdosen**  
div. Sorten, z.B.  
Halbrahm ohne Zucker,  
250 g



**-25%**

**3.-**  
statt 3.80

**Leerdammer  
Scheiben**  
div. Sorten, z.B.  
Original, 200 g



**3.30**  
statt 4.15

**Agri Natura  
Hinterschinken**  
geschnitten, 100 g



**Ab Mittwoch  
Frösche-Aktionen**



**3.60**  
statt 4.90

**Mini-Wassermelonen**  
Italien, Stück



**3.50**  
statt 4.95

**Ramati-Tomaten**  
Schweiz, kg



**1.90**  
statt 2.75

**Cipollata mit Speck**  
100 g



**3.15**  
statt 4.30

**Agri Natura  
Schweinssteak**  
mariniert, 100 g



# Volg Aktion

Montag, 12. bis Samstag, 17.6.17



**5.65**  
statt 7.10

**Pringles**  
div. Sorten, z.B.  
Original, 2 x 190 g



**7.25**  
statt 9.10

**Nestlé Cerealien**  
div. Sorten, z.B.  
Cini-Minis, 2 x 375 g



**8.50**  
statt 11.70

**Kägi Biscuits**  
div. Sorten, z.B.  
fret mini, 4 x 165 g

**-27%**



**7.95**  
statt 11.25

**Barilla Teigwaren**  
div. Sorten, z.B.  
Spaghetti n. 5, 5 x 500 g



**4.95**  
statt 6.60

**Henniez**  
div. Sorten,  
6 x 1,5 l



**8.95**  
statt 11.70

**Feldschlösschen  
Original**  
Dose, 6 x 50 cl



**9.90**  
statt 13.50

**Primitivo  
Salento IGT**  
Piana del Sole,  
Italien, 75 cl, 2015

**-26%**



**4.95**  
statt 6.50

**Volg  
Katzennassfutter**  
12 x 100 g



**9.95**  
statt 12.80

**Nivea**  
div. Sorten, z.B.  
Body Lotion, 2 x 400 ml



**17.95**  
statt 28.10

**Persil**  
div. Sorten, z.B.  
Gel Universal, Flasche  
3,212 l, 44 WG



Jetzt online  
bestellen auf  
[www.volgshop.ch](http://www.volgshop.ch)

**CAILLER SCHOKOLADE**  
div. Sorten, z.B.  
Crémant, 3 x 100 g **6.75**  
statt 7.95

**BARILLA SAUCEN**  
div. Sorten, z.B.  
Napoletana, 3 x 400 g **6.95**  
statt 9.30

**VOLG ICE TEA**  
Lemon oder Peach,  
6 x 1,5 l **6.90**  
statt 9.-

**GELIERZUCKER**  
1 kg **2.25**  
statt 2.65

**VOLG GEMÜSEKONSERVEN**  
div. Sorten, z.B.  
Bohnen fein, 210 g **1.80**  
statt 2.15

**POMMEL APFELESSIG**  
7 dl **3.70**  
statt 4.40

**SIBONET DUSCH & SEIFE**  
div. Sorten, z.B.  
Duschgel, 3 x 250 ml **9.90**  
statt 14.85

In kleineren Volg-Verkaufsstellen  
evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.volg.ch](http://www.volg.ch).  
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter  
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und  
fründlich **Volg**

ENGADIN  
**ULTRAKS** SLMORITZ

**TRAIL**

PONTRESINA  
SAMSTAG 1. JULI 2017

«GRAND» → 46.4KM ↑ 3'019M  
«MEDIA» → 30.1KM ↑ 1'719M  
«PITSCHEN» → 16.3KM ↑ 1'300M  
«INFAUNT» → 1.5KM



INFORMATION AND REGISTRATION: [ENGADIN.ULTRAKS.COM](http://ENGADIN.ULTRAKS.COM)

**Schnell, schnell!** Sonst haben Sie Ihre Gelegenheit verpasst. In Pontresina **Traumhaus** mit unverbaubarer Südsicht, Garten, offenem Kamin und vielen Möglichkeiten für nur 2.5 Mio CHF, Tel. 079 450 61 61 Pfister

Zu vermieten in **Samedan**  
**1-Zimmerwohnung**  
möbliert, Fr. 940.- inkl. NK  
Einzug nach Vereinbarung  
Tel. 079 681 66 05

Zu verkaufen in **Sils-Maria**  
zwei Zweitwohnungen  
**3½-Zimmer, 90 m²**  
**5½-Zimmer, 170 m²**  
Auskunft unter  
Chiffre W 176-809958,  
an Publicitas S.A., Postfach 1280,  
1701 Fribourg

**Zu vermieten**  
ab sofort oder nach Absprache  
in **Pontresina/Laret**  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
94 m² netto, zwei WC/Bad,  
Fr. 2 000.- p./Mt. inkl. HNK.  
Aussen-Parkplatz auf Wunsch.  
Auskunft:  
Tel. 079 272 64 25 Herr A. Flück

Gammeter Druck und Verlag AG

Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» im Engadin

In die Zukunft – mit uns!

Als innovatives Unternehmen der grafischen Branche im Engadin befinden wir uns in einem spannenden und vielfältigen Umfeld. Unter anderem entwickeln wir professionelle Websites und web-basierte Individuallösungen – sei dies für unsere Kunden oder für unsere eigenen Verlagsprodukte.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

**Mitarbeiter «Webentwicklung und IT» 80–100% (m/w)**

**Das kannst Du erwarten**

- Herausfordernde Programmierung von anspruchsvollen, web-basierten Lösungen
- Begleitung von Kundenprojekten, von der Konzeption bis zur Umsetzung
- Ein kleines, motiviertes Team mit viel Gestaltungsspielraum in operativen wie auch strategischen Fragen

**Das bringst du mit**

- Ausbildung in einem technischen Beruf (Informatiker, Mediamatiker etc.) oder mehrjährige Berufserfahrung in der Webentwicklung.
- Versierter Umgang mit den wichtigsten Webtechnologien (HTML, CSS, JavaScript, AJAX, XML)
- Sehr gute Kenntnisse in PHP und MySQL
- Kenntnisse in Typo3 / TypoScript / Fluid wünschenswert
- Schnelle Auffassungsgabe, herausragende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie Abstraktionsvermögen
- Hohes Mass an Eigenverantwortung und unternehmerisches Denken

Du gibst Dich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden und liebst genaues Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Gammeter Druck und Verlag AG

Raphael Bauer

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 99

[r.bauer@gammeterdruck.ch](mailto:r.bauer@gammeterdruck.ch)



Die Druckerei der Engadiner.

# Eine Hommage an das Leben, die Liebe und den Wein

Mit einer aussergewöhnlichen Lese-Performance setzt das Reine Victoria neue Ansprüche für den Sommer

## Literaturveranstaltungen

geniessen grosse Beliebtheit, weil sie die Möglichkeit bieten, im Rahmen eines schönen Abends ein Buch, einen Autor oder ein Thema zu entdecken. Ein Mann, ein Buch, ein Publikum. Doch wie kann man eine Lesung besonders einfallsreich gestalten?

CAROLIN A. GEIST

20.30 Uhr, drei volle Gläser Wein. Zwei Männer, ein Buch, ein Publikum. Im Konzertsaal des Hotels Reine Victoria in St. Moritz nimmt das Publikum Platz. Überraschenderweise stehen drei volle Gläser Wein vor jedem Gast. Als drei ganze Flaschen die Rednerpulte unter den Kronleuchtern drapieren, spürt man die allgemeine Verunsicherung des Publikums und das kollektive Rätseln, ob eine Weindegustation die Lesung begleiten werde. Wie sehr sich später eine Parallelität zwischen dem Weintrinken des Lesungsgastes und einer Degustation in der Handlung aufbauen wird, ahnt noch niemand.

Das vorgetragene Stück ist eine neue Inszenierung von Rex Picketts Roman «Sideways. The Ultimate Roadtrip. The Last Hurra». «Eine Hommage an das Leben, die Liebe, den Wein», wie eine Angestellte des Reine Victoria das Stück einleitet. Die Handlung erzählt die letzte Woche von «Jacks» Junggesellenleben, in dem er alle Genussfreiheiten ausschöpfte. Jack und Miles, beste Freunde, könnten unterschiedlicher nicht sein. Beide komplementieren sich in ihrer Art und in ihrem Wissen über das Leben, die Liebe, die Frauen. Beide beschliessen, eine Woche durch die Weinregionen Kaliforniens zu schluraffen und ein Weingut nach dem anderen durchzuprobieren. Jack ist extrovertiert, gutaussehend, er-



Die Schauspieler Nikolaus Schmid und Kurt Grünenfelder schlüpfen in die Sprechrollen eines bald gezeimten Bräutigams und eines unsicheren Schriftstellers, die auf Weindegustations-Roadtrip fahren. Foto: Carolin A. Geist

folgreich, liebt die Frauen, und doch ist er verlobt mit Babs, weil, es „mit ihr weniger kompliziert ist als ohne“. Miles liebt Weine und kennt sie sehr gut, blickt auf eine gescheiterte Ehe und eine sich schwierig gestaltende Schriftstellerkarriere. Er übt sich daran, sein dadurch eingeschränktes Selbstbewusstsein zu entfalten, als müsse er sein Ego, wie einen Wein voller Potenzial, erst dekantieren.

Minute 19, 20.49 Uhr, zweites Glas Wein. Die Schauspieler Nikolaus Schmid und Kurt Grünenfelder schlüpfen in die Sprechrollen des bald gezeimten Bräutigams und des unsicheren Schriftstellers. 21.03 Uhr, drittes Glas Wein: «Hey, Jean Luc, mach noch mal 'ne Flasche auf», fordert «Jack» laut. Die Schauspieler lassen eine Flasche auf die Bühne aufploppen,

und dieser Effekt des Trinkens und Durstlöschens steckt unbewusst das Publikum an – sodass fast das ganze Publikum mechanisch nach dem Glas greift. Ab dann verflochten sich parallel das Trinkverhalten des Publikums mit dem Trinkverhalten in der Handlung des Romans, und die drei Ebenen trinken im Takt: «Jack» und «Miles», die beiden Schauspieler auf der Bühne und das Publikum: 21.10 Uhr, viertes Glas Wein ... Eine Schwere oder Genialität an Allegorien, Metaphern und Parallelitäten, die jeden Autor einer möglichen Sekundärliteratur helllaut begeistern würde, entfaltet sich über die Lesung wie die Aromen eines guten Weines, den man hat atmen lassen. Besonders ergänzen sich Miles' Expertise über Weine und sein Unverständnis über die Strukturen der Liebe. Der Ro-

man liest sich wie eine Anleitung dafür, Weinkenner zu werden.

Miles erklärt seinem Freund und dem Publikum, wie man einen Wein dekantiert, schwingt und an ihm riecht, was es mit einer malolaktischen Gärung auf sich hat (eine sekundäre Gärung, die den Abbau von Säure zu Folge hat) oder gar noch, welcher Pinot, welcher Château Latour, welcher Grand Armand Pommard wie viele Punkte bekam. Und doch scheint es, als würden seine Erklärungen über die Weineigenschaften doch eher Verhaltensmuster von Liebenden beschreiben. Deshalb verliebt sich Miles auch in Maya: «Ich liebe deine Schönheit! Du bist die einzige Frau, die weiss, dass der Wein nicht korkt, ohne ihn zu probieren». Ihre Expertise für Pinot beantwortet seine Sehnsüchte und kul-

minierte in einem Dialog über eben den Pinot - oder geht es doch um das sich anbahnende Verhältnis? «Darf ich dich etwas Persönliches fragen? Was fasziniert dich so am Pinot?», fragt Miles. Maya zeigt in ihrer Antwort Feingefühl, dass «nur wenige subtile Winzer» für die «ganz empfindliche Traube» geschaffen sind. Maya, die Winzerin, Miles, die Traube? Nur der weniger poetische Draufgänger Jack bricht die Magie. Beim Wein sei es besser als in der Liebe, jedes Jahr gäbe es eine neue Ernte, und das Erlebnis ist daher erneuerbar. Eine gelungene Inszenierung und fein ausgesuchte, aussagekräftige Ausschnitte geben Lust auf mehr.

Rex Pickett, Sideways, The Ultimate Roadtrip. The Last Hurra. ISBN 9780312342517

## Veranstaltungen

### Bildungstag zur Bedeutung des Buchdrucks für die Reformation

**Samedan** Im Rahmen der ökumenischen Veranstaltungsreihe der Theologischen Hochschule Chur und der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden findet am 17. Juni in der Chesa Planta Samedan ein Bildungstag zu «Pier Paolo Vergerio und die Bedeutung des Buchdrucks für die Reformation» statt. France M. Dolinar aus Ljubljana/Laibach (Slowenien) spricht über Vergerios Engagement für den Druck slowenischer und kroatischer Bücher der Reformation. Jan-Andrea Bernhard aus Ilanz berichtet über das Engagement Vergerios für die Reformation im Ober-

engadin und Bergell sowie Puschlav, einerseits dank seiner Förderung der Druckerei Landolfi in Poschiavo, andererseits dank seiner Kontakte mit Gelehrten der Zeit.

Am Nachmittag werden Führungen in der Chesa Planta organisiert: Dora Lardelli stellt das Kulturarchiv und dessen Güter vor, Jan-Andrea Bernhard zeigt die öffentlich nicht zugängliche alte Salis-Planta-Bibliothek; dazu ist in der Biblioteca Rumantscha auch eine kleine Buchausstellung erarbeitet worden, die Schätze aus der alten Bibliothek zeigt, die seit über 100 Jahren der Öffentlich-

keit verborgen blieben. Darunter finden sich ein verloren geglaubtes Büchlein von Scipione Calandrini, Übersetzungsübungen von Gian Giachem Bifrun (Sohn von Iachiam Tütschett Bifrun) oder eine Widmung des Zürcher Reformators Heinrich Bullingers an Friedrich von Salis.

Abgeschlossen wird die Tagung mit Musik aus dem 16. Jahrhundert unter der Leitung von Robert Grossmann (Fürstenu), dem Geschäftsführer der Chesa Planta Samedan, der die Tagungsbesucher in eine andere Zeit führt und so die Veranstaltung ausklingen lässt. (pd)

### Konzert des cor mixt Samedan

**Samedan** Der Cor mixt Samedan lädt am nächsten Sonntag, dem 18. Juni 2017 um 17.00 Uhr zu seinem Jahreskonzert ein. Dieses steht unter dem Motto «Tanzlieder» und bietet einen bunten Strauss von Liedern in verschiedenen Sprachen. Darunter befinden sich mehrere bekannte und schwungvolle Melodien in romanischer wie in anderen Sprachen, aber auch weniger bekannte Lieder aus dem osteuropäischen, dem slawischen und dem lateinamerikanischen Raum. Begleitet werden die gut 30 Sängerinnen und

Sänger von Andrea Marugg mit dem Akkordeon und von Andrea Urech mit dem Djembe. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten der Chesa Planta statt. Bei schlechter Witterung steht die Sela Puoz beim Schulhaus zur Verfügung. Den Zuhörern werden auch Getränke angeboten, und es gibt etwas für den kleinen Hunger. Die Tombola winkt mit einigen ausserordentlich attraktiven Preisen. Die Türen zum Garten der Chesa Planta oder bei schlechtem Wetter zur Sela Puoz werden um 16.30 Uhr geöffnet. (Einges.)

### Konzerte zu Ehren der Prinzessin Ambiente

**St. Moritz** Im Rahmen von «Prinzessin Ambiente» findet am nächsten Samstag, 17. Juni, von 11.00 bis 15.00 Uhr ein Tag der Musik in St. Moritz statt. Aus Anlass seines 50-jährigen Jubiläums hat der Schweizer Musikrat im 2015 einen ersten landesweiten «Tag der Musik / Di da musica» proklamiert. «Die Wirkung der Musik auf den Menschen ist unbestritten. Die Vielfalt wird aber oftmals nur partiell wahrgenommen. Mit einem eigenen Tag der Musik soll das Bewusstsein dieser Vielfalt in der Bevölkerung geweckt und gefördert werden und so zu einer weiteren Öffnung hin zu diesem Kulturgut führen», so der Musikrat. Die Musikschule Oberengadin unterstützt diese Aussage und

bietet an diesem Tag mit vielen ihrer Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen verschiedene Konzerte in St. Moritz Dorf und Bad an:

11.00 – 12.00 Uhr: Coop Bad; Hotel Schweizerhof; Evangelische Kirche im Dorf.

12.00 – 12.30 Uhr: Mauritiusplatz, Evangelische Kirche im Dorf; zwischen Hotel Crystal und WEGA; Passage Au Réduit.

12.30 – 13.45 Uhr: Mauritiusplatz  
14.00 – 15.00 Uhr: Coop; Hotel Schweizerhof; Evangelische Kirche im Dorf; Terrasse Hotel Hauser. (Einges.)

Bei schlechter Witterung entfallen die Konzerte in der Fussgängerzone, jene vom Mauritiusplatz werden in diesem Fall in die evang. Dorfkirche verlegt.

### Konzert im Museum

**Poschiavo** Am Sonntag, 18. Juni um 20.30 Uhr lädt das Kunstmuseum Casa Console in Poschiavo zum Konzert mit dem Quartett Plaschair. Flaviano Rossi (Flöte), Annabell Kehl (Violine), Angela Lardi (Viola) und Marianne van Wijnkoop (Cello) präsentieren Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Gioacchino Rossini, Alessandro Rolla, Giovanni Paisiello und François Devienne. (Einges.)

info@museocasaconsole.ch  
www.museocasaconsole.ch  
081 844 00 40, Fax 081 844 34 45

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

ENGADIN  
St. Moritz

### STAFF PARTY in der Pitschna Scena – EVERYONE WELCOME!

Am Mittwoch, 21. Juni 2017, lädt die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz nach dem Sommer Kick-Off zur Staff Party ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Pitschna Scena des Hotel Saratz in Pontresina, der Eintritt ist frei. Einheimische und Gäste sind herzlich willkommen, um auf den Beginn der Sommersaison anzustossen und zu DJ-Musik zu feiern.

Nähere Informationen werden vor dem Anlass auf Facebook unter engadin.stmoritz publiziert. Ziel ist es, mit der Staff Party die Zusammenarbeit und das Networking aller, welche im Oberengadin leben und arbeiten, zu fördern.

.....  
MITTWOCH  
.....

from 6 p.m. - 9 p.m.

# APERITIVO LUNGO SIX TO NINE

A PLACE FOR DRINKS - A PLACE FOR FOOD - A PLACE FOR FRIENDS

**pur**  
ALPS

Neu in St. Moritz | Ganzjährig geöffnet | 2.000 handwerkliche Lebensmittel & Weine aus den Bergen | Mo - Fr 08:30 - 19:00 | Sa 09:00 - 14:00

**Zum Verlieben!** Pontresina grosses Haus 293 m<sup>2</sup> mit Kamin, altrechtliche Zweitwohnungen und eingewachsenem Garten sucht nette Familie, langjährige Verbindung wünschenswert. VB 2.5 Mio CHF, Tel. 079 450 61 61 Pfister

### Subaru Outback 2.0

**Diesel Luxury**, 9.2016, 13500 km, unfallfrei, 150PS, Euro 6, Autom., Tempom., DISTRONIC, Spurhalteassistent, Toterwinkelassistent, anthrazit mét., Leder beige, Navi, Soundsystem, el. Dach, LED-Licht u.v.m., CH-Auto, Fabrikgarantie bis 9.2019, NP Fr. 52'595.- **jetzt Fr. 36'900.-** Tel. 079 402 78 80

Berghilfe-Projekt Nr. 8960:  
Neuer Barfussweg sorgt für mehr Touristen.



Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aidò Svizzero alla Montagna  
Aid Svizzera per la Montagna  
PK 80-32443-2

# Konzert

Eintritt Frei/Kollekte

Werke von  
**Albinoni**  
**Bach**  
**Britten**  
**Mozart**  
**Pergolesi**

Orchestra del Conservatorio  
"Lorenzo Perosi" di Campobasso

Musikalische Leitung: **Lorenzo Castriota Skanderbeg**  
**Alessio Cocchi, Assistent**

Solisten

**Ols und Gerd Cinxo, Violine**

**Ulas Yurtoglu und Maurizio Marino, Oboe**

**Onur Turkes, Floete**

**Cristian Santucci, Horn**

**Somaggia: 17° Giugno, ore 21:00, Chiesa del Sacro Cuore**

**Chur: 18. Juni, 17:30 Uhr, KBG Auditorium**

**Scuol: 22. Juni 20:00 Uhr, Kirche St. Georg (San Geer)**

**Sondrio: 23° Giugno, ore 20:30, Teatro Comunale**

**St. Moritz: 24. Juni, 20:30 Uhr, Reine Victoria Concert Hall**

**ZUOZ** zu vermieten ganzjährig ab 1. Juli 17  
**Studio** (möbliert)  
mit Dusche, sep. WC, Miete Fr. 700.- inkl. PP vor dem Haus.  
Tel. 044 918 15 86 / 081 854 35 88

**ZUOZ** zu vermieten ganzjährig ab 1. Juli 17  
**1-Zi-Wohnung** (möbliert)  
Wohn/Esszimmer mit 2 Schrankbetten, integrierte Küche, Bad, Südbalkon, 3. Stock, Lift, ruhige Lage, Miete Fr. 850.- inkl. PP vor dem Haus.  
Tel. 044 918 15 86 / 081 854 35 88

Für unsere Ferienwohnung in Zuoz suchen wir eine Reinigungsfrau. Während der Winter- und Sommersaison sind Ihre Einsätze vorwiegend am Samstag, aber auch unter der Woche. Wenn Sie interessiert sind, dann rufen Sie mich bitte unter Nr. Tel. 079 700 17 72 an.

**Sils i.E./Segl**  
Zu vermieten nur für die ortsansässige Bevölkerung, sog. Erstwohnung in der **Residenza Alpenrose**  
**möbliertes Studio**  
Fr. 820.- inkl. NK  
Bezugsbereit sofort oder nach Vereinbarung

Auskunft und Besichtigung:  
Büro Mäder, Immobilien  
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 65 89  
Fax Tel. 081 833 89 70  
Mail: w-maeder@bluewin.ch

**Direkter Draht zum Probeabonnement:**

**abo@engadinerpost.ch**  
**081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladina

**ENGADIN KIDS SPORT CAMPS**

## SPORT & FUN

DATEN		KONTAKT
JULI	AUGUST	+41(0)81 834 30 55 +41(0)79 128 45 50 INFO@KIDSPORTCAMPS.CH
10-14	31/07-04	
17-21	07-11	
24-28		

VIELE NEUIGKEITEN AUF  
**WWW.KIDSPORTCAMPS.CH**

SPONSORED BY

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE | BPS (SUISSE) RESTAURANT PEGLIANA | SKI SERVICE | swistel®

**Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden**

Hotel **CHESA RANDOLINA**



Per sofort oder nach Absprache suchen wir eine/n

**Commis de cuisine oder Chef der partie**

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten in einem Haus mit ganz besonderer Atmosphäre und hervorragender Küche.

Tomas Courtin,  
Hotel Chesa Randolina,  
7515 Sils-Baselgia,  
Tel. 081 838 54 54 oder 079 610 34 38  
courtin@randolina.ch  
www.randolina.ch

@engadinerpost

78 Mal das Training verpasst.  
55 Mal das Wochenende durchgearbeitet.  
1 neues Medikament gegen Krebs entwickelt.

**krebsforschung schweiz**

Damit Heilung zur Regel wird.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, um die Behandlungsmethoden gegen Krebs immer weiter zu verbessern. PK 30-3090-1

## Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.  
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: [www.143.ch](http://www.143.ch)

**Tel 143**  
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9



# Brassweek Samedan, 2. bis 8. Juli 2017

Meisterkurs und Konzertgenuss auf höchstem Niveau mit internationalen Dozenten der Brass-Szene



Samedan taucht wieder für eine Woche ins Brassfieber ein. Die Topszene der Brassmusik trifft sich zum 6. Mal an der Brassweek. Über 80 junge Talente aus der ganzen Welt nehmen auf 1700 Meter über Meer am höchstgelegenen Meisterkurs für Blechbläser in Samedan teil. In Workshops, Lektionen und beim täglichen Proben, angeleitet von 20 Dozentinnen und Dozenten, die zur absoluten Spitze der internationalen Brassszene gehören, holen sie sich das Rüstzeug zur Interpretation von klassischer und moderner Musik.

Die einzigartige Kulisse, in welcher geprobt und Musik erlebt werden kann, macht die Brassweek Samedan zu einem unvergesslichen Erlebnis: wo sonst erhält man Musikunterricht vor einem gewaltigen Bergpanorama oder auf einer Alp? Das täglich Geübte und Gelernte wird an den zahlreichen Werkstattkonzerten öffentlich aufgeführt und lässt Sie zusammen mit den hochklassigen Abendkonzerten in die wunderschöne und vielseitige Welt der Brassmusik eintauchen.



www.brassweek.com

## Konzert-Highlights der Woche

### Sonntag, 2. Juli

10.00 Uhr, ref. Kirche Samedan

**Pre-Opening: musikalischer Gottesdienst mit Pfarrer M. Landwehr**

17.00 Uhr, Gemeindesaal

**Eröffnungskonzert mit Matthias Höfs, Trompete und Akiko Nikami, Klavier anschliessend Apéro und Konzert mit Jamah Brass**

### Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

17 Uhr, ref. Kirche und Gemeindesaal, (Eintritt frei)

**Solistenkonzerte**

17.45 Uhr, Dorfplatz

**Brasstreff für alle mit Festwirtschaft**

### Dienstag, 4. Juli

20.30 Uhr, Saal Hotel Bernina

**Musikalische Lesung mit Andreas Martin Hofmeir und André Schwager\***

23.00 Uhr, Sulér Restaurant Central

**Nachtkonzert mit Benny Brown\***

### Mittwoch, 5. Juli

20.30 Uhr, Gemeindesaal

**Konzert mit Thomas Rüedi, Euphonium, Philip Cobb, Trompete und Jan Schultsz, Klavier\***

### Donnerstag, 6. Juli

20.30 Uhr, Dorfplatz

**Konzert Nationale Jugend Brass Band NJBB**

(A-Formation), Leitung Arsène Duc,

Solisten: Philip Cobb (Trompete), Glenn Van Looy (Euphonium) und Les Neish (Tuba)

### Freitag, 7. Juli

20.00 Uhr, Dorfplatz

**Abschlusskonzert mit Teilnehmenden und Dozenten des Meisterkurses**

### Samstag, 8. Juli

10.00 Uhr, Dorfplatz und auf dem Dach des Mineralbad und Spa

**Abschlusskonzert und Festwirtschaft für alle mit den Teilnehmenden und Dozenten**



#### Für Informationen und Tickets:

Brassweek Informationsbüro an der Academia Engiadina, info@brassweek.ch oder Samedan Tourist Information.

**\*Konzertticket CHF 30.-**

**Wochenticket CHF 60.-**

Geniessen Sie alle Konzerte mit einem Ticket.

#### Abendkasse

Vor Ort, jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn.



BUFFET CRAMPON



Engadiner Post

RAIFFEISEN



WOMA MÖBEL



engadin.online  
Das Portal der Engadiner

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

## Das Leben wird einfacher! Wir haben alles, was Sie interessieren könnte, auf eine Seite gepackt! engadin.online



immo.engadin.online  
Der Immobilienmarkt der Engadiner



jobs.engadin.online  
Der Stellenmarkt der Engadiner



blog.engadin.online  
Der Blog der Engadiner Post



Auf immo.engadin.online finden Sie interessante Wohnungsangebote aus dem Engadin, dem Bergell, dem Puschlav, dem Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie neue Mieter für Ihre Wohnung? Dann schauen Sie unter «Suche Wohnung», da finden Sie Leute, die auf Wohnungssuche sind. Nichts Passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50

- ✓ Wohnung suchen
- ✓ Mieter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

Auf jobs.engadin.online finden Sie jede Menge Stellenangebote aus dem Engadin, Bergell, Puschlav, Val Müstair und Samnaun. Oder suchen Sie einen neuen Mitarbeiter? Dann schauen Sie unter «Suche Arbeit», da finden Sie Leute, die eine neue Arbeit suchen. Nichts passendes dabei? Infos: Tel. 058 680 91 50

- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter finden
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

Auf blog.engadin.online finden Sie Unterhaltung pur! Lesen Sie wöchentlich das Neueste von unseren Bloggern zu den verschiedensten Themen. Die Texte werden Sie vielleicht zum Schmunzeln oder Nachdenken bringen, vielleicht aber auch dazu, einen Text zu kommentieren. Denken Sie ähnlich? Haben Sie so etwas auch schon erlebt? Tragen Sie dazu bei, dass unser Blog lebt.

- ✓ Sich unterhalten
- ✓ In fremde Welten eintauchen
- ✓ Neues lernen

Auf engadin.online finden Sie auch laufend die neuesten Informationen der «Engadiner Post/Posta Ladina» – so sind Sie stets bestens informiert. Zudem finden Sie die Wetterprognosen sowie sämtliche Pisten- und Loipen-Informationen aus dem Oberengadin. Und mit einer Auswahl von über 100 Webcams bieten wir Ihnen einen Blick auf ganz Südbünden.

- ✓ Laufend News aus dem Engadin
- ✓ Meteo Oberengadin
- ✓ Pisten- und Loipen-Infos Oberengadin
- ✓ Über 100 Webcams aus Südbünden

# Curdin Nicolay ho publicho «Silips e furmias»

La vschinauncha da Bever sustegna il chantatur in möd speciel

**Il prüm disc cumpact da Curdin Nicolay da Bever fascinescha a giuven e vegl. Sieu möd da s'exprimer, sius texts bain ün po insolits, daun andit da fer ponderaziuns e pisseran pel success dal chantatur. La vschinauncha da Bever ho reagieu.**

«Mincha cheseda da la vschinauncha da Bever survain dal cumün il disc cumpact da Curdin Nicolay», declera il chanzlist cumünel da Bever, Renato Roffler. Cha que saja lur möd da musser respet a regard il magister chi viva e lavura in vschinauncha e chi fascinescha a bgera gliued cun sias chanzuns rumauntschas. «A nus pera quist möd da fer reclama per el il güst», declera Roffler. «Perque ho mincha cheseda da la vschinauncha da Bever ed ils possessuors dad abitaziuns da vacanzas la pussibiltà da survgnir ün da quels dcs zieva la radunanza cumünela chi ho giu lö in lündeschdi saira», agiundscha'l. Cha schi's hegia fingiä ün chantatur uschè cuntshaint in cumün ed as possa promover cun el la cultura e la lingua rumauntscha, saja bod evidaint da spordscher sustegn, argumentescha'l.

## Üna surpraisa pel chantatur

Perque ho la vschinauncha cumpro 300 da quels dcs ed ils ho scumpartieu zieva la radunanza cumünela. Cha las reacziuns a quist fat sajan intaunt be positivas: «Nos abitants haun plaschair da nos regal e s'allegren fich da quel.» Scu cha Curdin Nicolay disch, es la reac-

ziun da la vschinauncha da Bever a regard la cumparsa da sieu dc cul nom «Silips e furmias», per el üna surpraisa. «Ad es fich bel da savair cha tuot la vschinauncha ho la pussibiltà da posseder mieu nouv dc», disch el ed intuna cha que saja üna fich grand'onur. Cha per esser sincer d'eira'l surprais da gnir sustgnieu in quist möd generus da la vschinauncha da Bever. «Eau d'he però adüna fat bunas experienzas culla vschinauncha da Bever», agiundscha'l. «Eau se ch'ella sustegna generusamaing adüna darcho progets culturels», disch el. «La promoziun da la cultura in cumün es importanta pels respunsabels da la vschinauncha da Bever e que demuossains nus eir in quist cas», disch Roffler. «Eau se fich grò per que cha la vschinauncha fo per me», disch Nicolay e disch ch'el fetscha dal sgür eir in avegnir il meglder pussibel per demuossar ch'el viva e resainta la cultura da sia

patria in tuot fasas pussiblas da sia vita.

## Mê publicho disc cumpact

Cumbain cha Curdin Nicolay es fich cuntshaint sül palc dals chantatuors rumauntschs in tuot la Svizra nun ho el mê publicho ün disc cumpact. «Tuot que ch'eu d'he publicho es gnieu fat sur internet da me sves e pü tard dal label R-Tunes», declera'l. El es però fich cuntaint cha sias chanzuns sun uossa eir preschaintas sün ün disc. Tar quel as tratta dal svilup cha'l chantatur ho fat tres: Appunto dal «kindl» chi nu vulava ünguotta pü gudent cu da partir our da l'Engiadina stretta - fin al di d'hoz ch'el es tuorno in sia patria ed es sves bap. «Las chanzuns sun uschè differentas causa mieu svilup e perque eir il nom dal dc.» Cha «silips e furmias» sajan fich differentes, as cunfetschan però bain. Martina Fontana

## Curdin Nicolay e sieu disc cumpact «Silips e furmias»

Dvanto cuntshaint es Curdin Nicolay per uschè dir sur not cur ch'el ho publicho da l'an 2008 sia prüma chanzun cul nom «Kindl». Cun quella chanzun s'ho el, in occasiun eir dals «Voices on Top», immediatamaing fat ün nom sül palc da la musica rumauntscha. Intaunt es cumpars sieu prüm dc cul nom «Silips e furmias». Impü ho Nicolay uossa sieu egen «kindel» e s'allegra mincha di da sieu svilup. Sieu figl pisse- ra per vita in chesa e per divers sentiments tal chantatur. «Ad es bel da contempler scu cha mieu figl prospere- scha e da cumazer cun mia famiglia

üna, per uschè dir, nouva vita», disch el. Da fer eir in avegnir musica nu saja üngüna dumanda. «Eau am il chaunt e la musica e que nun as müdarò më», intuna'l. Cha'l fat ch'el saja uossa però eir bap l'influenzschia dal sgür. Eir in avegnir daro Nicolay concerts ed as preschainta a sieus fans. Cuntshaint es el per sius texts chi decleran experienzas fattas illa vita. Ils töchs as preschaintan cun particularitèds da l'üsito ma eir dal speziel, sun per part bizars e svaglian l'interess eir causa chi's stordschan ed as sviluppan eir our da chanzuns populeras. (mfo)



Il möd d'exprimer e'ls texts da Curdin Nicolay sun ün po insolits. El vain sustgnieu da la vschinauncha da Bever. fotografia d'archiv: Jon Duschletta

# «Üna bella lavur cun texts e persunas»

Mevina Puorger survain premi d'arcugnuschentscha chantunal

**Daspö vainch ons edischa, tradüa e s-chaffischa Mevina Puorger oriunda da Ramosch ouvrans rumantschas. Per quista lavur survain ella bainbod a Lavin dal chantun Grischun ün premi d'arcugnuschentscha.**

Cur cha Mevina Puorger es gnüda a savair ch'ella survain dal chantun Grischun ün premi d'arcugnuschentscha sezzaiv'la güsta i'l auto da posta per tuornar a Turich. «Eu d'eira statta a Ramosch per tour cumgiä da mia tanta chi'd es morta in schner», quinta Puorger. «Uschè es statta la surpraisa da survgnir quist premi cumbinada cun ün grond cordöli.» Per quel motiv, ma eir perquai ch'ella haja üna relaziun fich ambivalenta cun premis sco tals, vaiv'la il prüm fadia da s'allegrar dal premi. Intant s'ha quai müda: «Eu n'ha grond plaschair e'm saint fich onurada da survgnir dal Chantun quist'arcugnuschentscha», manzuna ella. Il premi es dotà cun 20 000 francs.

## Far accessiblas ouvrans exaustas

Daspö duos decennis tradüa ed edischa Mevina Puorger ouvrans dad auturas ed autuors rumantschs. Diversas da quella ediziuns chi tilla stavan a cour ha ella realisà i'l Limmat Verlag a Turich. «I dà però eir divers cudeschs chi nun han lö per l'ün o l'oter motiv in quella chasa editura», declera ella la situaziun. «Perquai m'ha dit ün bun ami, Mevina, tü sast co chi's fa quai, fa svesa.» Uschea ha ella fundà sia aigna chasa editura, l'editura mevinapuorger. «Il fat cha quella ha meis nom es stat per evitar da



L'art, üna paschiun per Mevina Puorger, sper la litteratura.

fotografia: Flurin Andry

stuvair fundar üna GmbH, tradischa l'editura. «Dimena üna radschun pragmatica e nügli'oter.» Il prüm cudesch ch'ella ha edi es il volüm «Uondas» da Dumenic Andry. Ils cudeschs ch'ella edischa sun per regla be rumantschs. Be duos sun in rumantsch e tudais-ch, ils raquints da Schimun Vonmoos e las poesias da Gianna Olinda Cadonau chi han svesa fat eir la versiun tudais-cha.

## Cudeschs chi stan impustüt a cour

«Meis böt es da publicar impustüt cudeschs rumantschs chi nu sun plü accessibels», disch Puorger. «Els dessan chattar darcheu la via illas curunas da

cudeschs da scoulas, bibliotecas ed eir dals privats.»

D'incuort es cumparü in sia chasa editura il deschavel cudesch, la reediziun dal Vierv Ladin da Jachen Curdin Arquint. «Eu n'ha üna gronda superbgiä da quist cudesch, il Vierv es per mai ün cudesch special chi's po avoir adüna sün maisa.» Fich a cour tilla sta eir amo l'ouvra narrativa da Balsar Puorger: «Quai es ün'ouvra grondiusa, eu tilla n'ha edida eir in memoria da meis bap. Seis barba Balsar d'eira per el üna persuna fich importanta», disch Mevina Puorger, «uossa cha'ls duos toms sun qua, saja chi nun es be quai,

quels raquints sun d'üna ricchezza enorma, l'autur piglia per mans al lectur in ün möd fascinanz.» A cour tilla stan però eir ils cudeschs dad autuors rumantschs plü cuntshaints ch'ella ha edi amo cul Limmat Verlag: Quai sun per exaimpel la reediziun da «La müda» da Clä Biert e las ouvrans dad Andri Peer e Luisa Famos.

## Valur da quai chi segua l'ediziun

Edir cudeschs dà, sco cha Mevina Puorger manzuna, la pussibiltà dad esser in contact fich intensiv cullas persunas chi rapreschaintan l'autur o l'autura, schi'd es ün autur barmör, o lura cun

l'autur svesa. «Quai fetscha enorm jent.» Mincha cudesch ch'ella edischa preschaint'la in divers lös dal Grischun. Quai fa'la per ingrazchar pel sustegn da vart dal Chantun ed eir per derasar quella ouvrans. Quai ha'la fat per exaimpel cun Lothar Deplazes, cun Armon Spescha e d'incuort cun Gianna Olinda Cadonau. «Per mai es quella part chi segua al cudesch bod uschè importanta sco cur ch'eu sun vi da l'ediziun.» Puorger ha plaschair da lavurar. «Id es üna bella lavur cun text e persunas.»

## Sper la lavur culs students

Mevina Puorger ha fat il stüdi da romanista ed instrui in scoulas medias a Turich talian e rumantsch. Fingiä d'ürant il stüdi ha'la cumanzà a dar cuors da rumantsch a la Scoul'ota populara a Turich. Dal 1991 fin 1993 es ella statta cun sia famiglia in America. «Cur cha nus eschan tuornats haja vulgü il cas cha Iso Camartin tscherchaiva güst ün'assistenta», s'algor'd'la. «Uschea suna rivada a l'università, ingio ch'eu n'ha amo adüna ün pitschen pensum.» Per avoir amo alch sper l'instrucziun da rumantsch ha ella cumanzà a far ediziuns e traducziuns e lura agens cudeschs, «simplamaing per esser preschainta a chasa pels uffants, cun üna lavur chi's po far eir a chasa.» Ils uffants uossa creschüts Fadri, Madlaina e Chasper discuooran e scrivun tuots trais eir rumantsch, «eu craj chi s'identificeschan eir cun l'Engiadina, cun Ramosch, ingio cha nus vain adüna passantà las vacanzas.» (anr/fa)

La surdatta dals premis da cultura dal chantun Grischun es in venderdi, ils 16 gën, i'l rom d'üna festa a Lavin.

# Chüralla fa tailas vi da blers bös-chs

Disturbis da la natüra in Engiadina Bassa

**Illa natüra pon interessats adüna darcheu contemplar fenomens insolits. Al mumaint vezzan viandants tras gods o illas muntognas per exaimpel tailas sün alossers. Eir in Engiadina Bassa. Tenor experts nu fetscha quai però don.**

SELINA BISAZ

In mai e gën es la natüra pel solit sda-sdada, ils bös-chs flurischian e prosperechan, savurs da fluors as derasan i'l ajer. Ma eir insects ed otras bes-chas sun darcheu plü activas e disturban uschè a tscherts svilups da frus-chaglia e bös-chs. Al mumaint para quai il cas pro bös-chs chi sun cuernats da fich bleras tailas albas d'argient. A Strada ed i'ls contuorns da Scuol sun per exaimpel gnüts observats plü alossers cun tailas. Tenor Antonin Hugentobler, silvicultur da revier da Scuol, sajan daper-tuot pertocs alossers. «Eir ad Ardez as vezza quai. Ma tanter Sent e Scuol as vezza las tailas fich bain, quai guarda oura sco chadainas.» Tailas d'arogn nu sun quai però, eir scha quellas guardan oura sumgliaint. Angelika Abderhalden, chi maina la gestiun da la Pro Terra Engiadina, declera: «Quai es alch chi vain adüna darcheu. Na minch'on listess ferm, ma listess ter suvent». Uschè cha tenor ella nun es da far pis-sers. Quai es eir l'opiniun da l'autur Josef H. Reichholf chi ha perscrutà plü ons quista sort splerin. Tenor il silvicultur Hugentobler saja la derasaziun fich ferma quist on e pertocca impustüt la föglia. «Ma plü gronds dons nu faja.»

## Pertocs sun impustüt alossers

Per quist don o disturbi pissera la chüralla d'alosser o «Traubenkirschen-Gespinstmotte» per tudais-ch, infuormescha Angelika Abderhalden. O Yponomeuta evonymellus cul pled latin. «Uschè as vezza pel solit quell'attach süls alossers», disch Angelika Abderhalden. Oters bös-chs sajan pertocs be excepziunalmang. Marco Lanfranchi es responsabel pel terrain e l'ambiant pro l'Uffizi da natüra ed ambiant dal Grischun. El manaja, cha las chürallas pos-



Las tailas da chürallas d'alosser protegian eir cunter plövgia. Gronds dons nu fan quellas als bös-chs, quels as remettan davo il svilup da las chürallas e la föglia crescha ün oter on darcheu.

fotografias: Nicolo Bass

san cuernar oters bös-chs schi sun in tschercha da nudritüra. «Ma els nu mangian quel lura», agiundscha'l. Antonin Hugentobler declera cha in Engiadina Bassa sajan pertocs be alossers. «Cur cha'l splerin s'ha lura sviluppà cumainza il bös-ch pertoc darcheu a far föglia», disch Abderhalden. Quist «spectacul» es da contemplar vers la fin da mai e cumanzamaint da gën. Hugentobler disch cha per l'on actual saja il bös-ch donnagià. Cha l'alosser saja important per la biodiversità.

Cun contemplar plü daspera l'alosser as vezza bleras uzlanas cun puncts gels e nairs. Pussibel es eir cha deposs gronds da lur lungas filondas da poppas s'aglutineschan vi dal trunc. Sch'ün inimi o ün uman s'avicina as lascha

crodar la chüralla, quai es seis möd da's defender. Las tailas sun fich spessas, quai protegian eir dad inimis sco vespras. Implü sun las tailas impermeablas, vouldir chi tegnan l'aua, uschè cha neir plövgia nu disturba.

## L'influenza dal clima

Tenor Angelika Abderhalden haja il clima probabel ün'influenza sün l'existenza da quistas tailas. «Schi'd es chod e süt ha l'uzlana sgür megldras cundiziun», declera la manadra da Pro Terra Engiadina. «Uschea chi pudess esser ün svilup chi vain sustgnü cul müdamaint dal clima», manaja'la. L'alosser o il prunus padus crescha in ischlas e sün terrain ümid. L'utilisaziun da l'ischla determinescha l'apparentscha da l'alos-

ser. Il möd tradiziunal da cultivaziun da god bass ha güdà a l'alosser. El es nempe ferm illa brüschella da planta (Stockausschlag) e crescha eir svelto. Ma cul ir dal temp perda il bös-ch terrain e nun es üna sort uschè dominante. Il bös-ch po gnir fin 15 meters ot. L'alosser dvainta normalmaing intuorn 60 ons vegl, tschertüns as suppuona perfin chi hajan 80 ons.

La scorza da l'alosser es glischa e grisch s-chüra. Sch'ella vain donnagiada as derasa ün'odur dischagreabla e füersa. La scorza ed ils sems cuntegnan «Glycosid Amygdalin» chi po sfender acid cianic (Blausäure) insemel cun aua. La puolpa chi gusta aspra ed amara nun es da tössi. Il crös però cuntegna glicosid acid cianic da tössi.

L'alossa es ün bös-ch uster. Tras ils excremains da l'uzlana survain il bös-ch inavo ils blers minerals e substanzas nutritivas ch'el ha pers tras il magliom da las föglia. In tudais-ch vain nomnà l'alossa eir «Vogelkirsche». Ma da sias indombrablas fluors as sviluppan be pacas tschireschas blau-nairas. L'odur intensiva da las fluors attira a divers insects per l'impollinaziun. La frütta da crös raduonda e raplada es il prüm co-tschna e dvainta lura nair glüschainta. La frütta dvainta madüra tardiv illa stà. Utschels tilla mangian e scumpartan uschè ils sems. Scha'ls bös-chs sun donnagiats manca quel ciclus.

Infuormaziuns: [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net), Josef H. Reichholf: Die «Christos» aus dem Auwald in LWF aktuell 89/2012: [www.lwf.bayern.de](http://www.lwf.bayern.de).

# In sonda passada nun ha ingün dudi a sclingir il telefon

Avant ün on es gnüda realisada cun grond success l'acziun da reclama cul telefon a Tschlin

**L'acziun da telefon a Tschlin ha gnü grond success. Passa 4000 personas han telefonà durant ün'eivna e discurrü culla populaziun da Tschlin. Quist success es stat motiv avuonda per far festa.**

NICOLO BASS

«Quant bluord s'esa vairamaing?», s'han dumandats ils responsabels da l'agentura da reclama Jung von Matt da Turich in sonda passada a Tschlin. «Quai capita be a Tschlin», es statta lur conclusiun, «ch'ün cumün inter organischescha üna simla festa per festagiar ün telefon». Il motiv per la festa a Tschlin es nempe statta l'acziun da reclama dal telefon da cumün, cha Grischun Vacanzas ha organisà avant ün on insemel cun l'agentura da reclama Jung von Matt e'l cumün da Tschlin. Cha a Tschlin esa uschè quiet, chi's doda a sclingir il telefon, es stat il pitimbröch da l'acziun. Infra ün'eivna han telefonà passa 4000 personas e tuot la populaziun da Tschlin



Eir la nouva directura da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair, Martina Stadler, ha tut part l'on passà plüssas jadas a l'acziun da telefon a Tschlin.

fotografia: Nicolo Bass

es currüda a tour giò il corn dal telefon immez cumün. L'acziun es statta cumbinada cun üna curenza per ün sogiuorn da vacanzas. Pels ini-

zians da l'idea esa stat impreschiunant da verer, co cha la populaziun da Tschlin s'ha participada a quist'acziun. Ed amo plü impreschiunant es

stat il rebomb dals partecipants e da las medias. «Da Tschlin esa gnü discurrü in tuot la Svizra e dafatta surcunfin», ha dit Manuela Ruinatscha-

Michel, da Grischun Vacanzas. Per tuot l'acziun da marketing han ils responsabels pudü tour in consegn diferents premis, tanter oter eir il premi «Best of Swiss Web».

In sonda passada es quist success gnü festagià a Tschlin. Preschainta a la festa es statta eir la nouva directura da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair, Martina Stadler. Eir ella s'ha partecipada l'on passà plüssas jadas a l'acziun da telefon. Quella jada amo sainza savair, cha be ün on plü tard, po ella, sco directura da la destinaziun, gratular als iniziants ed a la populaziun da Tschlin per l'acziun gratiada. In occasiun da la festa han ils responsabels eir preschantà ün film chi documentscha in möd divertivel l'acziun tuottafat speciala. Durant l'aperitiv da Bun Tschlin han pisserà las duos musicas da giuvenils d'Engiadina Bassa e Valsot per trategnimaint musical. Davo ils discuers ufficials, tanter oter eir dal capo cumünal da Valsot, Victor Peer, ha fat üna fuormaziun da giuvenis musicants indigens musica da bal fin aint per la not per üna sala bain implida. Ed üna es sgür: Quella not da festa nun ha dudi ingün abitant da Tschlin il telefon immez cumün.

# Situaziun na ideala per avair success

Schlavamaint da l'En ha disturbà peschs

**Minch'on da quist temp drivan las OEE las scusas a S-chanf ed a Pradella. Quista masüra es üna pussibilità per schlavar l'En ed il lai da Pradella dals sedimaints chi's ramassan d'ürant l'on.**

D'incuort han rivi las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE) las scusas a Pradella ed a S-chanf. Quist'acziun serva a delibrar l'En ed il lai a Pradella dals sedimaints e pissera per ün ambiaint natüral eir davo las serras. Pels üns as vessa stuvü drivir ün di plü bod las scusas e pels oters d'eira quist plü probabel l'ultima pussibilità d'ingon per trar a nüz l'aua gronda da l'En pel process da schlavamaint.

«Las scusas a Pradella ed a S-chanf impedischan cha'ls sedimaints possan passar natüralmaing da l'En giò», manzuna Michael Roth, directer da las OEE. Quist material as ramassa davant las scusas e po, tuot tenor la quantitè, eir donagiar ils indrizs technics. «Plünavant nu saja davo las serras ingün affluent natüral da sedimaints e quai es don per quellas parts dal flüm», disch el.

Per mantgnair ils indrizs technics e per schlavar oura il lai da Pradella rivan las Ouvras Electricas minch'on da prüma vaira las scusas. «I nun es uschè simpel da chattar adüna il dret mumaint per far quist acziun», disch Roth. I dovra nempè avuond'aua per cha tuot possa avair il succes giavüschà. Quist'acziun vain plünavant coordinada cul guardgiapes-cha regional da l'Uffizi chantunal da chatscha e pes-cha. «Tuot l'acziun düra pel solit duos fin trais dis e segua ad ün urari defini», declera Roth.

## Reagir plü svel

Davo las strasoras da la stà da l'on 2015 i'ls contuorns da Scuol es rivà bler ma-

terial sco glera, sablun e sedimaints da las vals lateralas i' l'En. Perquai es eir avantman bler material i' l'En da Pradella. Tenor Adrian Taisch, il president da la Società da pes-chaders Engiadina Bassa (SPEB), as vessa stuvü cumanzar fingià ün di avant cul schlavamaint. «Là d'eira ora cun plövgia e l'En maniva fich bler'aua, dimena il di ideal per cumanzar cun l'acziun annuala dal schlavamaint», es el persvas. La not da mardi sün marcurdi es statta fraida e quai ha pisserà cha'l nivel da l'En s'ha sbassà e maniva plü pac'aua sco il di

avant. «Quella quantitè d'aua nun ha bastü per cha l'acziun vess propcha pudü avair il success spettà.»

## Circumstanzas na idealas

Plünavant manzuna'l cha per quist'acziun as stoja planisar avuonda temp e chi dovra bler'aua per cha'ls sedimaints possan passar inavant. Sia proposta per l'avegnir füss da chattar üna soluziun cumünai vla cun las Ouvras Electricas Engiadina, l'Uffizi chantunal da chatscha e pes-cha e la SPEB per pudair reagir plü svel per far la schlava-

ziun da l'En. «S'inclegia cha quistas acziuns sun bsögnaivlas, eir pel svilup natüral dal let da l'En.»

Insembel cun Nicola Gaudenz, guardgiapes-cha da la regiun Engiadina Bassa e Val Müstair, han controllà ils pes-chaders da la SPEB la riva da l'En da Scuol fin a Martina ed ils puozs chi's vaivan fuormats a Pradella. «Cun sadellas, raits specialas e cun la percha da pes-char electrica s'haja salvà ils peschs our da lur situaziuns dischagreablas», declera Nicola Gaudenz. Minch'on davo il schlavamaint vegnan ils puozs,

chi's fuorman a l'ur da l'En davo cha l'aua tschessa, svödats dals peschs chi restan inavo. «Ils lös cun las ognas per-toccas sun cuntshaints e nus controllain mincha lö minuziusamaing», disch il guardgiapes-cha. Eir per el nu d'eiran ingon las circumstanzas uschè idealas per far quist'acziun. Tenor el es quai tanter oter eir üna consequenza da l'inviern cun paca naiv süls ots ed il lung temp da süttina da la prümvaira. «Eu pens chi nu darà quist on plü üna situaziun ideala cun bler'aua in l'En per far ün schlavamaint effectiv.» (anr/afi)



Davo il schlavamaint da l'En vegnan visibels i' l'En dals Pradella a Scuol ils divers bancs da sablun ed ils sedimaints.

fotografia: Annatina Filli



## Vschinauncha da Segl

Causa nouva orientaziun professiunela dal tituler actual dal post, ho la seguainta piazza da gnir occupada da nouv pels 2 november 2017:

### Guardgia da bügls e sarineras (m/f)

Il provedimaint d'ova e l'alluntanamaint d'ova persa da la vschinauncha turistica cun div. hotels serva, seguond la stagiun, a 700 fin 4500 persunas in ün territori traunter 1800 e 1970 m.s.m. (consum d'ova ca. 271 000 m³/a; ulteriuras infurmaziuns suot [www.sils.ch/wasserabwasser-de.html](http://www.sils.ch/wasserabwasser-de.html)).

#### Incumbenzas:

- Mantgnair, custodir e cunagir ils implaunts dal provedimaint d'ova cumünel e da l'alluntanamaint d'ova persa (inchaschamaints da fun-taunas, pumpas d'ova da fuonz, reservuars, pürificaziun da l'ova, rait da lingias ed idrants, ouvra electrica d'ova da baiver, presarinera centra e sarineras pitschnas decentrelas, lingia d'ova persa dal lej, indrizs da cumand, quintadur d'ova, prouvas da labor, garanzia da la qualited)
- servezzan da piquet da not e düraunt la fin d'eivna

#### Pretaisas:

- giarsunedi professiunel gliro (serrürer da maschinas, electromecanist, installatur sanitari u direzioni simila), experienza professiunela da püs ans
- scolaziuns technicas specificas guardgia d'ova SVGW e guardgiasarineras VSA u prontezza d'absolver la scolaziun (pussibilitè da scolaziun da cho d'bügl in seguit)
- möd da lavurer autonom e cun sen da respunsabiltè e premura
- permiss dad ir cul auto cat. B
- cugnuschentschas da l'elavuraziun electronica da datas (EED)
- flexibilitè, resistenza
- penser ed agir chi ho in mira il cliaint ed il public
- bunas cugnuschentschas dal todas-ch a buocha ed in scrit, cugnuschentscha dal taliaun a buocha, cugnuschentschas dal rumauntsch sun d'avantag

L'impiego vain assistieu d'ün substitut cun ün pensum da 60%. El survain ün'introducziun approfondida. Las cundiziuns d'ingeschamaint as drizzan in princip tenor il ram da la legislaziun chantunela per il persunel. Sün giavüsch po gnir pigliada a fit ün'abitaziun da servezzan.

Ch'El/Elia inoltescha Sia candidatura p.pl. fin als 30 gën 2017 insembel culs documaints üsitos a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria. Per dumandas sto a disposiziun il mneder da l'uffizi da fabrica cumünel, Peter Tomaschett (tel. 079 286 77 16).

Sils/Segl Maria, ils 15 gën 2017

La suprastanza cumünela

## Arrandschamaint

### Fida't dal sulai – prelecziun bilingua

**Turich** In gövgia, ils 29 gën, a las 19.00 ha lö üna prelecziun bilingua il-la cripta dal Grossmünster a Turich cun nom «Fida't dal sulai – Trau der Sonne». Prelet vain litteratura contemporanea dal 20avel tschientiner. Ils texts sun dad Oscar Peer, Jon Semadeni ed oters. Ils prelectuors sun Mevina Puorger, Ladina Caduff ed il ravaren-da Martin Rüschi. Per la musica pisseran Flurina Sarott e Madlaina Pestalozzi. (protr.)

Infurmaziuns: [www.grossmuenster.ch](http://www.grossmuenster.ch)



[www.udg.ch](http://www.udg.ch)

### Inscunter cun l'editura Mevina Puorger e l'illustratur Constant Könz

chi preschaintan la quarta ediziun revaisa dal

## VIERV LADIN

in sanda, ils 17 gën 2017 a las 17.00 i'l Chasin Manella a Schlarigna

Cordielmaing invida l'Uniu dals Grischs

176.810.896

## Al cumanzamaint d'eira il «Fuchs»

**Lavin** Il cudesch liric «In mia vita da vuolp / In meinem Leben als Fuchs» da la poetessa engiadinaisa Leta Semadeni cumpara illa terz'ediziun. E quai punctualmaing sülla surdatta dal premi grischun da cultura a l'atura. Cur cha la Chasa Editura Rumantscha ha cumanzà sias ediziuns l'on 2010 ha ella resenti plaschir e furtüna tras il cudesch da Semadeni; davo gnanca duos mais es stat-ta exausta la prüma ediziun ed ün mez on plü tard ha l'atura survgni duos recugnuschentschas. Set ons plü tard survain l'atura il premi da cultura dal chantun Grischun. In quist mumaint es exausta la seguonda ediziun. Uschè ha fat la chasa editura üna terz'ediziun.

Il cumanzamaint fa la vuolp. Explicitamaing brich il pled. Leta Semadeni redüa la creatüra, si'essenza, l'orma da la bes-cha sün plets güsts. E quai güst per negar ils plets, ils noms, sco il-la prüma poesia da seis cudesch: «Eu nu savaiva // meis nom d'eira // be là saim-permà // ingio cha la patta / tocca il sögl». La relaziun tanter l'uman e seis ambiaint nu va sainza plets. La relaziun tanter uman e bes-cha logica maing neir. In sias poesias dà la poetessa a quista relaziun üna nouva, sorprendenta qualitè. (protr.)

Il cudesch po gnir retrat illas librarías, suot [www.chasaeditura.ch](http://www.chasaeditura.ch) o pro la surdatta dal premi da cultura a Lavin, in venderdi, ils 16 gën.

## Arrandschamaint

### Vier Ladin es revais

**Schlarigna** In sanda, ils 17 gën, a las 17.00 invida l'Uniu dals Grischs i'l Chasin Manella a Schlarigna ad üna saireda a regard il cudesch Vier Ladin da Jachen Curdin Arquint. Il cudesch tratta la grammatica elementera dal rumauntsch d'Engiadina Bassa.

L'editura Mevina Puorger e l'illustratur Constant Könz preschaintan la quarta ediziun revaisa dal Vier Ladin. Il cudesch revais cuntegna ün disc cumpact cul vocabulari, ils exercizis e las lectüras. (protr.)

Infurmaziuns: [www.udg.ch](http://www.udg.ch)

### A La Punt per der a fit per tuot an abitaziun sulagliva da 4½ stanzas, 114m²

in vicinanza da staziun e Volg, 3 chambras, bagn cun WC, duscha cun WC, stüva, chadafö, balcon, localited da murütsch, piazza da garascha.

Fr. 2 500.– resp. Fr. 2 950.– al mais inclus cuosts supplementaris.

Abitaziun na fümeder.

Retrer l'abitaziun tenor curvegna.

Tel. 079 351 85 47

## Prozession zum Fronleichnam

**Pontresina** Am Sonntag, 18. Juni findet in der römisch-katholischen Pfarrkirche San Spiert, Pontresina, im Anschluss an die sonntägliche Eucharistiefeier um 10.00 Uhr (unter musikalischer Mitwirkung des Ensemble «Arcus Coelestis») bei günstiger Witterung die Fronleichnamsprozession statt.

Diese Prozession führt die Gottesdienstteilnehmer zu insgesamt vier, an verschiedenen Orten aufgestellten geschmückten Altäre um das Areal der Pfarrkirche San Spiert. Auch Angehörige aus anderen Oberengadiner Pfarreien sind herzlich dazu eingeladen wie auch zum anschliessenden festlichen Apéro. (Einges.)

Und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt. Jesaja 58, 11

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, der Atem zu schwer, rief er Seraina zu sich heim.*

### Todesanzeige

Nach einem Spitalaufenthalt in Zürich und Chur, verstarb am 10. Juni 2017 unerwartet meine über alles geliebte

## Seraina Cabalzar Berglas

25. November 1952 – 10. Juni 2017

Ich danke allen, die Seraina im Leben Gutes getan und ihr Wertschätzung entgegen gebracht haben. Auf Wunsch von Seraina wird die Abdankung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Kreise stattfinden.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenhunde, Allschwil (PC-Konto Nr. 40-1275-0)

Jean-Pierre Berglas-Cabalzar  
und in Trauer Freunde der Verstorbenen



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

publicitas  Engadiner Post  
POSTA LADINA

*Cur cha Dieu ho vis, cha la via eira memma lungia, il munt memma stip ed il fled memma greiv, ho El clamò Seraina tiers se.*

### Annunzcha da mort

Zieva avair passo ün lung temp i'ls ospidels da Turich e Cuoira cun granda pazienza es mia consorta fich ameda morta a l'inaspetteda bger memma bod.

## Seraina Cabalzar Berglas

25 november 1952 – 10 gün 2017

Eau ingrazch fichun a tuots chi haun fat dal bun a Seraina e la haun stimedà i'l cuors da sia vita. Seguond glavüsch da Seraina ho il funarel lö pü tard in circul stret dals sieus.

Invezza da fluors as dessa resguarder la fundaziun «Schweizerische Schule für Blindenhunde», Allschwil (PC-Konto Nr. 40-1275-0)

Jean-Pierre Berglas-Cabalzar  
ed amihs in led da la trapasseda



# Begeisterung?

«Helvetia - ein Ort zum Arbeiten mit Raum zum Leben.»

Martina Walther | Leiterin Hauptagentur

Helvetia sucht Sie, als Kundenberater (w/m). Region Unterengadin und Samnaun. Hauptagentur St. Moritz.

Detailliertere Informationen finden Sie unter: [www.helvetia.ch/jobs](http://www.helvetia.ch/jobs)

### Interesse?

Machen Sie den ersten Schritt und bewerben Sie sich jetzt online oder rufen Sie Frau Martina Walther, Leiterin Hauptagentur St. Moritz, T 058 280 3993 an.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

**Haus zum Wohlfühlen!** Nach eigenen Wünschen gestaltbares grosszügiges MFH, 360 m<sup>2</sup> zur freien Nutzung, offener Kamin, Solarthermie und Photovoltaik, zentral in Pontresina für nur 2.5 Mio CHF, Tel. 079 450 61 61 Pfister

Zu vermieten ab 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung im Zentrum von St. Moritz

### Studio mit Garage

Fr. 850.- inkl. NK, Garage Fr. 150.- Tel. 079 789 46 99

PONTRESINA Zentrum, zu vermieten an sonniger Lage, ab sofort

### MÖBLIERTES STUDIO

mit grosse Terrasse. Fr. 1'180.- inkl. N.K. und Garage [patruffini@bluewin.ch](mailto:patruffini@bluewin.ch) Für Ansicht: Loga Immobiliare Tel. 081 838 60 90

hotel PRIVATA



### ENGADINER ZNACHT

Dumeng Giovanoli am Kochherd

Griessgnocchi a la Dumeng

Brennesselcremesuppe mit Frischkäse-Crostini

Hohrücken vom Schweizer Kalb an Thymianjus mit Schmorgemüse

Quarkmousse mit Silser Rhabarber-Kompott und Mandelgebäck

Samstagabend, 17. Juni 2017

4-Gang-Menü CHF 54.- Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria Telefon +41 81 832 62 00, [www.hotelprivata.ch](http://www.hotelprivata.ch)



St. Moritz Energie gratuliert den B-Junioren des FC Celerina zum Meistertitel!

Wir engagieren uns seit der Saison 2016 als Sponsor vom Fussballclub Celerina. Fussball verbindet Menschen und fördert die Integration. St. Moritz Energie freut sich, einen aktiven Beitrag zu leisten.



11. Juni 2017: Die B-Junioren des FC Celerina gewinnen den Meistertitel



stellen.gr.ch

## GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht beim Bezirk 4 in Scuol eine/einen

Verwaltungsassistent/-in (50 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

### VERNISSAGE | OPENING

Samstag, 24. Juni 2017, 16.00 Uhr vor dem Kultur- und Kongresszentrum Pontresina Einführung: Cordula Seger, Kulturwissenschaftlerin und Leiterin des Instituts für Kulturforschung GR

### RUNDGANG | ARTIST - TOUR

Samstag, 24. Juni 2017, 17.15 Uhr ab Kultur- und Kongresszentrum Pontresina

### KUNSTFÜHRUNGEN | GUIDED TOURS

mit Gisela Gredig, Künstlerin und Kulturvermittlerin. Dienstags, 17.00 Uhr vor dem Kultur- und Kongresszentrum Pontresina: 18. und 25. Juli, 8., 15. und 22. August, 5. und 19. September, 3. und 10. Oktober 2017 (Anmeldung bis am Vortag)

### REFERAT | LECTURE: STRATEGY GET ARTS

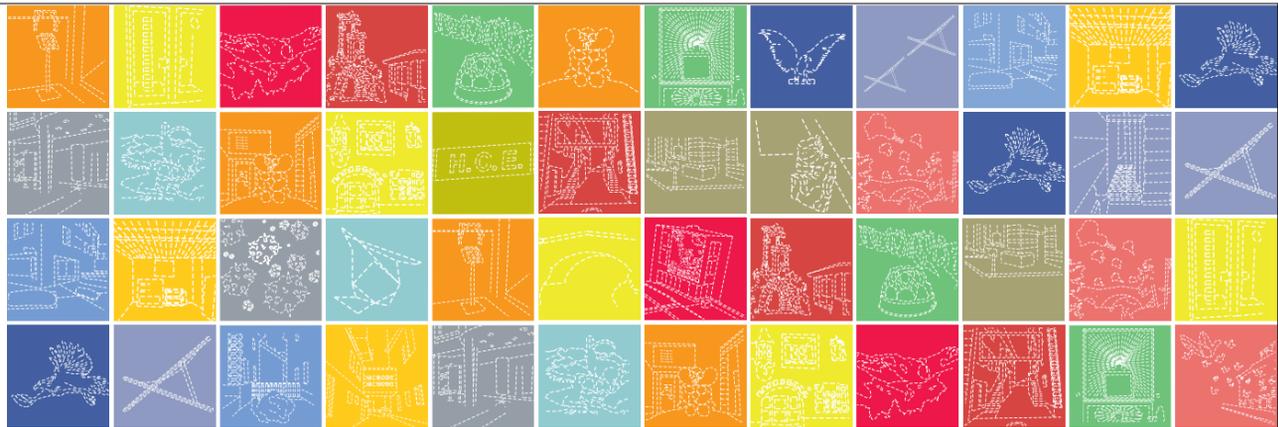
Freitag, 15. Sept. 2017, 20.30 Uhr Kultur- und Kongresszentrum Pontresina. Im Rahmen der Kunstwege referiert Stephan Kunz, Direktor des Bündner Kunstmuseums, über Strategien der Kunst im Spannungsfeld des öffentlichen Raumes.

### KUNSTVERMITTLUNG | WORKSHOPS

Für Schulklassen, mit Annina Thomann, Künstlerin und Museumspädagogin. 18. bis 20. September 2017, Via Maistra und Creative Box

### FINISSAGE

Freitag, 20. Oktober 2017, 11.30 Uhr, Kultur- und Kongresszentrum Pontresina



## KUNSTWEGE | VIAS D'ART PONTRESINA 2017

... MIT FREMDEN AUGEN SEHEN

24. JUNI 2017 - 19. OKTOBER 2017

[WWW.CULTURA-PONTRESINA.CH](http://WWW.CULTURA-PONTRESINA.CH)



KARIN K. BÜHLER  
NOTTA CAFLISCH  
CARMEN CASTY  
BEATE FROMMELT  
PATRICIA JEGHER  
JAN KAESER  
ALMIRA MEDARIC  
ARNOLD EHRI  
URSULA PALLA  
INES MARITA SCHÄRER  
JOS SCHMID  
GAUDENZ SIGNORELL  
ANNINA THOMANN  
H.A. & P.E. VOGEL

## «Inscunter» Die «Engadiner Post/Posta Ladina» besucht ihre Leser!

Wir verlassen unser Büro, kommen zu Ihnen auf den Dorfplatz und freuen uns, Sie kennenzulernen. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, an unserem Stand eine Grillwurst zu geniessen und bei einem Bier mit uns über Gott und die Welt zu diskutieren – gerne dürfen Sie auch vorbeikommen und uns Ihre Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» mitteilen.

Engadiner Post  
POSTA LADINA



29. Juni 2017, 17.00 - 20.00 Uhr, Dorfplatz Sils Maria

# Was lange währt, wird endlich gut

Das Kleinkraftwerk Alp Trida – Laret in Samnaun produziert seit Anfang April

**Im Winter für Kunstschnee, im Sommer für Energie: Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Samnaun hat in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Samnaun eine ökologische Lösung für die effizientere Nutzung der Beschneigungsanlagen Alp Trida gefunden.**

NICOLO BASS

Der Gemeindepräsident von Samnaun, Hans Kleinstein, zugleich der Betriebsleiter des EW-Samnaun, zeigt voller Stolz die neue Anlage. Auf diesen Moment mussten die Samnauner lange warten: Am 19. April 2012 hat die Gemeindeversammlung von Samnaun einstimmig entschieden, das Kleinkraftwerk Alp Trida – Laret zu realisieren. Damals rechneten die Gemeinde und das EW-Samnaun damit – nach einem Genehmigungsverfahren beim Kanton von gut vier Monaten und einer Lieferfrist von rund zehn Monaten für die elektromechanischen Anlagenteile – das Kleinkraftwerk im Sommer 2013 in Betrieb nehmen zu können. Aber meistens kommt es anders als geplant: Aufgrund von Einsparungen der Umweltverbände Pro Natura, Schweizerische Bund für Naturschutz und WWF Schweiz verzögerte sich das Konzessionsverfahren erheblich. Für Hans Kleinstein war dies unverständlich: «Es gibt keine ökologischere Nutzung einer solchen Anlage als jene von Samnaun.» Davon wollten sich die involvierten Verbände aber selber überzeugen.

Strittig war vor allem die Restwassermenge nach Inbetriebnahme des Kleinkraftwerkes. Nebst der höheren Restwassermenge wurde eine gründliche Prüfung der Umweltverträglichkeit und entsprechende Ersatzmassnahmen für die Eingriffe in die Landschaft verlangt.

## Kompromiss bei Restwassermenge

Nach vier Jahren kam dann Ende April 2016 die frohe Botschaft aus der Kantonshauptstadt: Die Regierung hat das Kleinkraftwerk Alp Trida – Laret und die entsprechende Nutzung der Wasserkraft des Mühlbaches mit Auflagen und Bedingungen genehmigt und die Konzession für die Wasserentnahme erteilt. Den grössten Kompromiss musste das EW-Samnaun dabei bei der Mindestrestwassermenge eingehen: Gemäss Bewilligung des Kantons Graubünden muss die Restwassermenge im April 50 l/s und von Mai bis Oktober 75 l/s betragen. Hans Kleinstein kann damit leben, Hauptsache das Projektgeschick wurde genehmigt. Übrigens: Die Einsparungen der Umweltverbände wur-

den – ausser in Bezug auf die Restwassermenge – von der Regierung abgewiesen. Nun steht der Gemeindepräsident vor der neuen funktionstüchtigen Anlage und erklärt die eigentliche Idee hinter dem Konzept: Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Samnaun wollte die bereits vorhandene Infrastrukturanlage, welche die Bergbahnen Samnaun AG für die Beschneigung der Pisten auf der Alp Trida und der Talabfahrt Alp Trida – Laret erstellte, in den Monaten April bis Oktober für die Energieproduktion ausbauen und nutzen.

## Im Winter rauf, im Sommer runter

In den Monaten November bis März pumpt die Bergbahnen Samnaun AG Wasser aus der Wasserfassung des Kraftwerkes Schergenbach vom EW-Samnaun über eine 2850 Meter lange Leitung von Laret nach Alp Trida, um unter anderem die Talabfahrt Alp Trida – Laret zu beschneien. Diese Leitung wird in den Sommermonaten nicht genutzt. Deswegen entstand die Idee, während dieser Zeit die Wasserkraft des Mühlbaches für die Stromproduktion zu nutzen.

Ab der Wasserfassung unterhalb des Sees auf der Alp Trida wird das Wasser durch die vorhandene Druckleitung (550 Höhenmeter Gefälle) zurück nach Laret auf die 460 kW starke Turbine geleitet. Für Hans Kleinstein ist der ökologische Gedanke, dass die Druckleitung,

welche im Winter für die Beschneigung verwendet wird, im Sommer dann zur Stromproduktion genutzt werden kann. Während fünf Monaten (Mai bis September) kann das Wasserkraftwerk voll ausgelastet werden (105 l/s), in den Monaten April und Oktober führt der Mühlbach etwas weniger Wasser, weshalb die Wasserentnahme entsprechend angepasst werden muss. Seit Anfang April 2017 ist nun das neue Kleinkraftwerk in Betrieb. Das Kleinkraftwerk soll in den Sommermonaten (von April bis Oktober) rund 1,9 Millionen Kilowattstunden (= 1,9 GWh) Energie pro Jahr produzieren. Diese Produktionsmenge entspricht dem Strombedarf von rund 450 Haushalten.

## Der ökologische Gedanke ist wichtig

Im April 2012 hat die Gemeindeversammlung von Samnaun einen Kredit von rund 2,2 Millionen Franken für das Kraftwerk gesprochen. Für rund 1,2 Millionen Franken hat das EW-Samnaun die gemeinsam genutzten Anlagenteile von den Bergbahnen Samnaun AG übernommen. Für den Ausbau der Wasserfassung und die Dotierung hat das EW-Samnaun zudem rund 70000 Franken ausgegeben, die Investition in die Elektromechanik (Turbine, Generator und Steuerung) betrug knapp 700000 Franken. Für Hans Kleinstein ist der ökologische Gedanke, welches zu hundert Prozent

im Besitz der Gemeinde Samnaun ist und als Regiebetrieb geführt wird, rechnet mit jährlichen Betriebskosten von rund 340000 Franken. Daraus ergeben sich Stromgestehungskosten von knapp 18 Rp./kWh. Seit 2009 werden Kleinproduzenten von erneuerbaren Energien mit einem garantierten Vergütungstarif für den ins Netz eingespeisten Strom entschädigt. Aus diesem Vergütungstarif, welcher kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) genannt wird, rechnet das EW-Samnaun mit Einnahmen von rund 19 Rp./kWh. Der EW-Betriebsleiter Hans Kleinstein erhofft sich daraus ein knapp wirtschaftliches Ergebnis von rund 30000 Franken pro Jahr aus der Produktion des Kleinkraftwerkes Alp Trida – Laret. «Grosse Gewinne können wir mit diesem Projekt nicht erzielen», sagt der Betriebsleiter. Wichtig sei dabei auch der ökologische Gedanke: «Wir können bestehende Infrastrukturen nachhaltig nutzen und wirtschaftlich kostendeckend sauberen Strom produzieren. Zudem waren rund 50 Prozent der Infrastruktur bereits vorhanden.» Nach 20 Jahren sollte sich die Anlage amortisiert haben.

## Zehn Prozent des Eigenbedarfs

Mit dem neuen Kleinkraftwerk produziert das EW-Samnaun knapp zehn Prozent des Strombedarfs von Samnaun. Zusammen mit der Produktion

des im Jahr 1970 in Betrieb genommenen Kraftwerkes Schergenbach – produziert über 5,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr – kommt das EW-Samnaun auf eine gesamte Eigenproduktion von gut einem Drittel des Strombedarfs in Samnaun. Diese Tatsache macht den EW-Betriebsleiter sichtlich stolz: «Wir könnten unsere Eigenproduktion auch teuer verkaufen und für die Gemeinde günstigeren Strom einkaufen. Aber die Eigenverwendung ist uns wichtig, so können wir einen eigenen, nachhaltigen Beitrag für sauberen Strom leisten.»

Im Jahr 1923 wurde Samnaun erstmals mit elektrischer Energie vom Kraftwerk-Mühlbach versorgt. Die Stromversorgung wurde 1946 mit Dieselaggregaten ausgebaut. 1970 wurde das noch heute bestehende Kraftwerk Schergenbach in Spissermühle in Betrieb genommen und Mitte der 1980er-Jahre wurde dann das damals revisionsbedürftige Kraftwerk Mühlbach stillgelegt. In den 1970er-Jahren lag der Stromverbrauch in Samnaun bei knapp einer Million kWh pro Jahr. Nach Eröffnung des Skigebietes Alp Trida im Dezember 1978 erhöhte sich der Verbrauch auf rund drei Millionen kWh. Heute liegt der jährliche Stromverbrauch von Samnaun bei über 20 GWh, fast sieben Mal höher als vor gut 35 Jahren. Über ein Drittel davon produziert mit «Samnauner Wasserkraft».



Der Gemeindepräsident von Samnaun, Hans Kleinstein, zeigt voller Stolz die Pläne für das Kleinkraftwerk Alp Trida – Laret.

Fotos: Nicolo Bass



Ab der Wasserfassung unterhalb des Sees auf der Alp Trida wird das Wasser durch die vorhandene Druckleitung (550 Höhenmeter Gefälle) zurück nach Laret auf die 460 kW starke Turbine geleitet.

# «Wie autonom sind die einzelnen

Vierergespräch mit den Gemeindepräsidenten von

**Bis zum heutigen Tag haben die Gemeindepräsidenten Daniel Bosshard, Fadri Guidon, Gian Fadri Largiadèr und Rico Lamprecht ihren Entscheid nicht bereut. Voller Tatendrang wollen sie eigene Visionen realisieren und neue Strategien umsetzen.**

NICOLO BASS UND LUANA FRANZISCUS

**Engadiner Post: Haben Sie bis zum heutigen Tag den Entscheid, das Amt als Gemeindepräsident anzutreten, bereut?** Fadri Guidon: Nein, im Grossen und Ganzen nicht. Es gibt immer gewisse Situationen, mit welchen man nicht vollkommen zufrieden ist, aber das Gesamtpaket stimmt für mich. Ich weiss, auf was ich mich eingelassen habe, und mir gefällt die Aufgabe als Gemeindepräsident.

Gian Fadri Largiadèr: Bis jetzt habe ich es absolut nicht bereut, mich zur Verfügung gestellt zu haben. Es gibt sehr positive Aspekte und interessante Aufgaben. Es gibt auch weniger angenehme Aufgaben zu erledigen, aber das habe ich gewusst, bevor ich mich zur Kandidatur bereit erklärt habe. Gemeindepräsidenten sind auch dafür da, Probleme, die in den Gemeinden anfallen, zu lösen.

**Vor dem Amtsantritt als Gemeindepräsident waren Sie alle Vollzeit berufstätig. Inwiefern hat sich Ihre berufliche Situation seit dem Antritt des Amtes als Gemeindepräsident verändert?**

Daniel Bosshard: Vor dem Amt als Gemeindepräsident war ich immer ein Unternehmer. In Silvaplana führe ich gemeinsam mit meiner Frau ein Hotel, diese Aufgabe hat meine Frau seit meiner Wahl zum Gemeindepräsidenten vollumfänglich übernommen. Ich stelle mich offiziell zu 75 Prozent der Gemeinde Silvaplana zur Verfügung, selbstverständlich ist es meistens ein «100-Prozent-und-mehr-Job». Ich freue mich aber sehr über diese neue Herausforderung. Nach 12 Jahren im Gemeindevorstand wusste ich auch, was auf mich zukommt.

Rico Lamprecht: Wie meine drei Kollegen habe auch ich gewusst, auf was ich mich einlasse, bevor ich das Amt als Gemeindepräsident angetreten habe. Hauptberuflich bin ich Landwirt. Da ich mit meinem Sohn eine Generationengemeinschaft gegründet habe, kann ich mir so die Zeit für den Posten als Gemeindepräsident nehmen. Sicherlich habe ich Arbeit genug, und mir wird nie

langweilig, aber ich sage immer, man beginnt am Morgen mit der Arbeit und arbeitet bis am Abend, und was man nicht erledigt hat, macht man dann am nächsten Tag.

**Und wie ist es bei Ihnen, Fadri Guidon, als Lehrer und Gemeindepräsident von Bever?**

Fadri Guidon: Bei mir funktioniert die Aufteilung zwischen Beruf und Amt als Gemeindepräsident noch nicht ganz reibungslos. Als Lehrer ist es natürlich nicht möglich, mitten im Schuljahr zu sagen, ab jetzt kann ich nur noch die Hälfte der Lektionen unterrichten. Deshalb muss ich das Pensum an der Schule noch durchziehen bis zum Ende des Schuljahres.

## «Geld macht nicht alles einfacher»

**Sie wurden alle in einer «Kampfwahl» gewählt. Haben Sie Ihr ganzes Umfeld schon vor der Kandidatur so organisiert, dass es bei einer Wahl dann optimal aufgeht?**

Gian Fadri Largiadèr: Vorgängig habe ich mit meinem Chef geredet, wie es wäre, wenn es zu einer Kandidatur kommen würde. Schon dort habe ich die volle Unterstützung von ihm zugesichert bekommen. Falls er Bedenken geäussert hätte, wäre eine Kandidatur für mich gar nicht in Frage gekommen. Daniel Bosshard: Schon sehr früh habe ich mich für eine Kandidatur entschieden. Meine zwei Gegenkandidaten haben sich an einem der letzten Tage bei der Gemeinde Silvaplana beworben. Dadurch habe ich wahrscheinlich auch einen gewissen Vorteil gehabt.

**Silvaplana ist eine Gemeinde mit 1000 Einwohnern, welche ein Jahresbudget von 15 bis 20 Millionen Franken hat. Also für Sie ein lockerer Job ohne Sorgen ...**

... auf den ersten Blick scheint dies natürlich so. Silvaplana hat im Bereich der finanziellen Möglichkeiten in den letzten 20 bis 25 Jahren eine sehr gute Leistung erbracht. Dies ist alleine auf die Bautätigkeit in Silvaplana zurückzuführen. Silvaplana hat einen der höchsten Zweitwohnungsanteile in der gesamten Schweiz. Dies hat

einerseits viel Geld in die Kassen gespült, andererseits bringt es auch gewisse Probleme mit sich. Diese Probleme versuchen wir in einem einvernehmlichen Dialog mit den Zweitwohnungsbesitzern zu klären.

**Welcher andere Gemeindepräsident würde aus finanzieller Sicht gerne mit Daniel Bosshard die Position tauschen?**

Rico Lamprecht: Auch genügend Geld zur Verfügung zu haben, bedeutet eine Aufgabe erfüllen zu müssen. Geld macht nicht immer alles einfacher, es bringt auch sehr hohe Ansprüche mit sich. Der Gemeinde Val Müstair geht es finanziell auch nicht schlecht. Das Budget muss einfach anders eingeteilt und aufgebaut werden. Mit weniger Mitteln zu arbeiten, ist auch eine Herausforderung.

**Rico Lamprecht, Sie sind der einzige Gemeindepräsident, der seine Strategie und Vision bereits veröffentlicht hat. Haben die anderen drei Gemeindepräsidenten ihre Strategien auch schon definiert?**

Gian Fadri Largiadèr: In S-chanf gibt es verschiedene Projekte, welche dieses Jahr nach Möglichkeit abgeschlossen werden müssen. Eine davon ist die Planung für die Erweiterung der Deponie, welche für das ganze Engadin von Wichtigkeit ist. Ein anderes Projekt ist die Grundversorgung mit Glasfaserkabel. Dieses Projekt hat mein Vorgänger bereits in die Wege geleitet. Die dritte grosse Herausforderung war das Ersetzen des Kanzlisten. Wir hatten eine sehr gute Zwischenlösung in S-chanf gefunden, welche aber nur noch bis zum Ende des Monats zur Verfügung steht. Durch diese Aufgabe ist an und für sich wenig Zeit geblieben, um eine Strategie und Ziele zu vereinbaren, welche mittel- und auch längerfristig sind. Bis jetzt mussten wir vor allem bestehende «Feuerchen» löschen.

**Haben Sie als neu gewählte Gemeindepräsidenten hauptsächlich mit Projekten zu tun, welche schon vor der Wahl pendent waren, oder findet man auch die Zeit, sich selbst zu verwirklichen?**

Fadri Guidon: Die Zeit für neue Projekte muss man sich nehmen. Am Anfang meiner Amtszeit haben der Vorstand und ich uns eingearbeitet und einige kleine Probleme behoben. Wir haben dafür gesorgt, dass das Tagesgeschäft in Schwung bleibt. Anfang Mai haben wir eine Klausurtagung abgehalten, an der wir unsere Strategieentwicklung durchgeführt haben. Momentan sind wir im Vorstand noch am Feinschliff.

**Können Sie als Gemeindepräsidenten wirklich einen Strategiewechsel durchsetzen, oder sind es längerfristige, schon vorgegebene Ziele, an welche Sie sich halten müssen?**

Fadri Guidon: In Bever hatten wir durch den Wechsel im Vorstand die Möglichkeit, einiges neu und aus einer anderen Perspektive anzuschauen. Dadurch haben wir auch andere Schwerpunkte gesetzt, welche wir für Bever passend finden. Wir verändern nicht Bever als Gemeinde, wir möchten nur verschiedene Aspekte, die typisch für Bever sind, stärker unterstreichen.

## «Wir setzen auf erneuerbare Energien»

**Welche «Feuerchen» gab es in Silvaplana zu löschen?**

Daniel Bosshard: Es gab keine «Feuerchen» zu löschen. Das einzige neue Mitglied im Gemeindevorstand von Silvaplana bin ich. Im Januar hatten wir auf der Alp Surlej unsere Strategietagung. Dort haben wir in einem ganztägigen Workshop unsere Strategie zu rechtegelegt. Diese werden wir am 28. Juni vorstellen. Neu steht Silvaplana unter dem Motto «ova, vent, muntagnas», welches die drei Fraktionen Champfèr, Surlej und Silvaplana vereinigt. Die grösste Herausforderung, die wir in den nächsten zwei Jahren haben werden, ist die Umfahrung, die Silvaplana vom Passdorf zum Ferienort umwandelt.

**Wird Silvaplana mit der Gestaltung des neuen Dorfplatzes zum busfreien Dorf?**

Daniel Bosshard: Momentan sind wir dabei, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen. Die passenden Möglichkeiten werden wir dann ausarbeiten und zeitnah der Bevölkerung vorstellen. Wir planen auch, den Shuttle-Bus-Dienst Silvaplana zu verkleinern und mit einem elektrischen Betrieb auszustatten. In diesem Punkt setzen wir sehr auf erneuerbare Energien.

**Nochmals zurück zu den Strategien und Visionen der Gemeinde Val Müstair. Wie sind die bisherigen Rückmeldungen ausgefallen?**

Rico Lamprecht: Die Gemeinde Val Müstair hat verschiedene Analysen durchgeführt und Gespräche mit dem Kanton geführt. Nun können wir so

weiterfahren, wie wir es kommuniziert haben. Wir werden den Naturpark wieder stärken. Die Analysen waren der erste Schritt, wir wissen nun, welche Aufgaben wir haben. Jetzt geht es um die Umsetzung. Demnächst werden wir beginnen, den Masterplan zu erarbeiten.

**Der Gemeindevorstand von Val Müstair hat ein klares Bekenntnis für die Biosfera abgegeben. S-chanf hat vor etwa zwei Jahren gegen die Biosfera abgestimmt. Wird die Biosfera durch den neuen Gemeindepräsidenten wieder zum Thema?**

Gian Fadri Largiadèr: Persönlich habe ich sehr grosse Sympathien für die Val Müstair und die Biosfera. Es wäre nicht opportun, wenn man einen Entscheid vom Souverän nach so kurzer Zeit in Frage stellen würde. Wenn die Gemeinde Val Müstair nochmals eine Anfrage starten würde, wäre ich dem Projekt Biosfera gegenüber nicht abgeneigt. Entscheiden müsste aber schlussendlich auch in diesem Fall die S-chanfer Gemeindeversammlung.

Rico Lamprecht: Was man nicht vergessen darf, ist, dass die Biosfera und der Parc da natüra nicht dieselbe Sache sind. Mit der Biosfera möchten wir das Unesco-Label erlangen. Dies wäre sicherlich einfacher mit der Mitarbeit aller Gemeinden. Momentan sieht es aber so aus, als ob die Unesco in Paris das Label auch dann genehmigt, wenn wir nur mit Scuol zusammenarbeiten. Die Anfrage an die Gemeinden Zernez und S-chanf wird sicherlich kommen.

**Es gibt kommunale, regionale, kantonale und bundesweite Vorgaben, welche eine Gemeinde einhalten muss. Wie autonom ist eine Gemeinde heutzutage noch?**

Fadri Guidon: Finanziell ist man bei den meisten Projekten stark gebunden. Die grossen «Brocken» wie beispielsweise das Schulwesen und das Sozialwesen sind gegeben, und dort hat man keinen Spielraum. Auch im Bereich des Bauwesens ist man gebunden, und das ganze Thema ist komplex aufgebaut. Es gibt sonst genug Spielraum, um eine Gemeinde voranzubringen und etwas aus einer Gemeinde zu machen. Die Frage ist nicht, ob es möglich ist, etwas zu bewegen, sondern ob man die Energie hat und die Menschen dazu motiviert, etwas zu bewegen.

Daniel Bosshard: Die Grundlagen sind vorgegeben. Innerhalb der Gemeinde kann man aber sehr dynamisch und kreativ sein. Es ist wichtig, die Menschen begeistern zu können. Es braucht natürlich auch die gewissen finanziellen Mittel, um Projekte umzusetzen. Mit dem «Noviteds» haben wir in Silvaplana ein Medium geschaffen, welches wir alle ein bis zwei Monate auf Deutsch, Italienisch und Romanisch herausgeben. Es soll dazu dienen, dass die politische Gemeinde die Stimmbürger informiert. Gleichzeitig soll das Medium eine Verbindung zwischen den Einheimischen und den Zweitwohnungsbesitzern sein.

**Durch Strukturreformen und Fusionen ist es immer schwieriger, die Bevölkerung zu erreichen. Wird die Kommunikation immer wichtiger?**

Fadri Guidon: Die Gemeindepräsidenten sind auf einem Wissensstand, dem der Stimmbürger nicht mehr folgen kann. An den Gemeindeversammlungen sind sehr viele Leute anwesend, die gar nicht recht verstehen, worüber genau abgestimmt wird. Es muss ein Weg gefunden werden, um die Informationen bei der Bevölkerung auch anzubringen. Schlussendlich müssen die Gemeindepräsidenten das vertreten, was die Bevölkerung will, und dafür muss die Bevölkerung zuerst verstehen, um was es genau geht. Auch die Medien spielen in diesem Zusammenhang eine grosse Rolle.



Die Aufgaben sind ähnlich und doch verschieden: Die vier neuen Gemeindepräsidenten Daniel Bosshard aus Silvaplana (von links), Fadri Guidon aus Bever ...

# Gemeinden heutzutage überhaupt noch?»

Silvaplana, Bever, S-chanf und Val Müstair, welche seit dem 1. Januar im Amt sind

**Blieben wir in Bever. Es gibt einen Entscheid des Bundesgerichtes in Zusammenhang mit der Quartierplanung Bügl Suot. Wie geht es nun weiter?**

Fadri Guidon: Die Quartierplanung Bügl Suot ist sicherlich ein Thema, welches wir angehen müssen. Wir möchten uns aber die Zeit lassen, eine Lösung ohne weitere Gerichtsverfahren zu finden.

**Hat Bever immer noch Bedarf an Wohnraum für Einheimische?**

Fadri Guidon: Der Bedarf für einheimischen Wohnraum ist im Oberengadin im Allgemeinen nicht mehr so gross wie er einmal war. Es hat einige leere Wohnungen im Tal. Das Preisniveau ist dabei wohl das Problem, der Bedarf an günstigem Wohnraum ist weiterhin vorhanden. Die Gemeinde Bever möchte einheimische Familien haben und nicht ein «Schlafdorf» von St. Moritz sein. Dies braucht entsprechenden Wohnraum.

**Zu leeren Wohnungen kann Silvaplana auch ein Lied singen. In Silvaplana gibt es sehr viele «leere» Wohnungen?**

Daniel Bosshard: Wir haben nicht verkaufte und nicht vermietete Wohnungen. Leere Wohnungen hat es wenige in Silvaplana. Die neuen Überbauungen sind auch besser verkauft, als in der Öffentlichkeit erzählt wird. Die einzigen, die das wirklich beurteilen können, sind die Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, welche die Handänderungen durchführen. Im ganzen Engadin hat sich der Immobilienmarkt beruhigt. Es muss aber vermerkt werden, dass Objekte mit einer guten Lage und Qualität doch noch gekauft werden. In Silvaplana gibt es noch verschiedene Parzellen, auf welchen noch gebaut werden kann. Dort will die Gemeinde mit der Hilfe von Investoren gut bewirtschaftete Hotels und Wohnungen bauen.

**Die Gemeinde Val Müstair hat einen Investor gefunden. Der Entscheid von der Gemeindeversammlung und der Urne ist gefällt. Wann geht es weiter mit dem Grossprojekt in der Val Müstair?**

Rico Lamprecht: Das ist ein Prozess, der sich entwickelt und viel Arbeit gibt. Die Raumentwicklung und verschiedene Bewilligungen sind in Arbeit. Es steht sehr viel Aufwand dahinter, aber es gibt momentan keinen Grund, warum es nicht funktionieren sollte.

**Wie sieht die Situation mit Wohnraum und Hotels in S-chanf aus?**

Gian Fadri Largiadèr: Erfreulicherweise gibt es seit Mitte Februar im Dorfkern von S-chanf wieder ein offenes Restaurant. Betreffend Hotels möchte ich festhalten, dass wir mit einem Hotelbesitzer im Gespräch sind und eine Lösung suchen. Im Oberengadin muss man den Menschen nicht erklären, wie wichtig Herbergen sind. Die Gemeinde kann eventuell sogar das Hotel kaufen. Zu sagen ist, dass es nicht die Aufgabe der Gemeinde ist, Hotels zu kaufen und Hotels umzubauen respektive zu bewirtschaften. Die Gemeinde kann mit-helfen.

**Die Raumplanungsverordnung ist kantonal und bundesweit ein Thema. Wenn wir schon zusammensitzen, könnten wir Bauland untereinander tauschen?**

Daniel Bosshard: Zum Teil gibt es in Silvaplana ein gespanntes Verhältnis zu der Raumplanungsverordnung. Silvaplana ist ein Vorreiter in Raumplanungsfragen, und die Gemeinde hat relativ viel Baulandreserve. Gemäss der Verordnung müssten wir diese Reserve auszonieren und dem Bündner Rheintal zuordnen. Dabei geht oft vergessen, dass das Oberengadin der grösste Steuerzahler im Kanton Graubünden ist. Wir versuchen die Baulandreserve in eine Hotelzone umzuteilen. So, dass Silvaplana weiterhin bewirtschafteten Raum zur Verfügung stellen kann. Fadri Guidon: Auch Bever hat laut Kanton zu viel Bauland. Der Kanton unterstützt die Regionalförderung, und die Gemeinden sollten sich weiterentwickeln und erweitern, aber der Kanton nimmt den Gemeinden das Bauland weg. Momentan sind wir auch daran, Lösungen zu finden. Wir haben dem Kanton eine entsprechende Stellungnahme abgegeben und warten nun auf den nächsten Schritt.

**«Für junge Menschen ist es nicht so einfach»**

Gian Fadri Largiadèr: Diesbezüglich ist S-chanf gut aufgestellt. Es gibt auch eine Zone, in der Einheimische die Möglichkeit haben, günstiges Bauland zu

erwerben. Momentan ist es für junge Menschen nicht so einfach, mit den Banken zu verhandeln, die Nachfrage ist aber noch da. Es ist auch sinnvoll, dieses Quartier sukzessiv zu überbauen. Es ist wichtig für eine Gemeinde, auch junge Familien mit Zukunft anzusprechen.

**Bever ist eine Gemeinde, die oft unterschätzt wird. Wieso ist dies so?**

Fadri Guidon: Bever ist natürlich auch eine von den kleinsten Gemeinden im Oberengadin, wenn man von den Stimmanteilen in der Präsidentenkonferenz ausgeht. Unser Ziel ist ganz klar, dass man von Bever mehr hören wird.

**Welche Ziele verfolgt die Gemeinde Bever mit dem Revitalisierungsprojekt?**

Fadri Guidon: Der Bund sieht dieses Projekt als Revitalisierung von nationaler Bedeutung. Ein Vorzeigobjekt im Bereich der Revitalisierung. An diesen Punkt wollen wir anhängen und drableiben. Ein nächster Schritt wird dann auch sein, dies zu vermarkten, sodass man das Projekt wahrnimmt und auch Bever damit in Zusammenhang bringt.

**S-chanf als Nationalpark-Gemeinde wird zunehmend auch zur Bauschutz- und Abwassergemeinde. Wo geht diese Entwicklung hin?**

Gian Fadri Largiadèr: Der Schweizerische Nationalpark hat für S-chanf eine grosse Bedeutung. Eine der grossen Aufgaben der Zukunft wird aber auch sein, die Tausende von Gästen, die für den Nationalpark anreisen, auch nach S-chanf zu bringen und dort einige Nächte zu behalten. Jede Gemeinde hat ihre Stärken, diese muss S-chanf erkennen und etwas Nachhaltiges daraus schaffen. Im Bezug auf Abwasserreinigung: Die Ara ist sehr wichtig für S-chanf und das ganze Oberengadin. Wir haben auch die Hoffnung, dass die sechs Mitarbeiter der Abwasseranlage ihren Wohnsitz nach S-chanf verlegen. Die Ara wird das Leben rund um S-chanf keineswegs beeinträchtigen. Die Deponie hat auch Wichtigkeit für das gesamte Oberengadin, das Aushubmaterial muss an einem Ort gelagert werden. Das Areal um die Deponie wird dann in einem zweiten Schritt wieder aufgeforstet und renaturiert.

**Wie wichtig ist diese regionale Zusammenarbeit für das Oberengadin?**

Daniel Bosshard: Mit der Region Maloja wird die Zusammenarbeit neu geregelt. Innerhalb der Präsidentenkonferenz werden solche Projekte, auf einer ähnlichen Ebene wie der Kreis dies bis jetzt getan hat, besprochen und Probleme gelöst.

**Wie viel Einfluss hat eine einzelne Gemeinde in diesem Verbund aller Gemeinden?**

Fadri Guidon: Eine kleine Gemeinde wie Bever kann trotzdem sehr viel Einfluss nehmen. Bei Diskussionen hat man sich immer irgendwo gefunden. Alle Beteiligten sind auch offen, die Meinungen der anderen zu hören und dementsprechend anzupassen oder gemeinsam Lösungen zu finden. Rico Lamprecht: Im Unterengadin besteht die Präsidentenkonferenz aus nur fünf Gemeindepräsidenten. Dieses kleine Gremium hat eine grosse Aufgabe. Bei den meisten Projekten und Problemen arbeiten alle gemeinsam an einer Lösung. Die Diskussionen sind sehr gut, und Lösungen und Meinungen werden akzeptiert.

**«Fusionen sind in absehbarer Zeit kein Thema»**

**Ein weiteres Thema ist die Digitalisierung. S-chanf hat bei diesem Thema zusammen mit der Gemeinde Zuoz eine Vorreiterrolle eingenommen. Wie sieht es in den anderen Gemeinden mit der Digitalisierung aus?**

Daniel Bosshard: Die Gemeinde Silvaplana ist auch dabei, dieses Thema aufzuarbeiten, und wir sollten in spätestens zwei Jahren so weit sein. Fadri Guidon: Die Digitalisierung ist für alle Gemeinden ein wichtiges Thema. Wir haben das Glasfaserkabel durch die RhB bereits im Dorf. Bei Strassensanierungen werden die nötigen Vorkehrungen getroffen. Es ist sehr wichtig, so schnell wie möglich Lösungen zu finden.

**Wie schnell wird die Digitalisierung in S-chanf umgesetzt?**

Gian Fadri Largiadèr: Wir gehen davon aus, dass ein Grossteil der Gebäude, welche sich anschliessen möchten, diesen Herbst abgeschlossen werden können. Was dieses Jahr nicht fertiggestellt werden kann, wird spätestens nächsten Frühling abgeschlossen. Die Gemeinde S-chanf arbeitet auch sehr eng mit der Gemeinde Zuoz zusammen, die Konzepte der Digitalisierung sind aber in den beiden Gemeinden verschieden. Die Gemeinde S-chanf hat eine Grundversorgung analog der Wasserversorgung beschlossen, jeder innerhalb der Bauzone kann sich am Glasfasernetz anschliessen. Wir setzen nach wie vor darauf, dass die Digitalisierung für S-chanf ein grosser Erfolg ist. Jeder, der möchte, hat die Möglichkeit,

Glasfaserkabel zu bekommen. Der letzte Teil vom Schacht bis zum Haus muss, wie bei der Wasserversorgung, von Hauseigentümern übernommen werden.

**Wie sieht das Konzept der Digitalisierung in der Val Müstair aus?**

Rico Lamprecht: Die Gemeinde Val Müstair hat sich nicht dem Projekt «Mia Engiadina» angeschlossen, es findet aber trotzdem ein Austausch statt. Das Val Müstair wird vom Ofenpass mit dem Engadin verbunden, dadurch können wir uns nicht dem freien Markt anschliessen, sondern sind von der Swisscom abhängig. Die Gemeinde Val Müstair hat zusammen mit dem EW eine Strategie entwickelt, wie wir die Digitalisierung angehen möchten. Als Erstes werden die Gemeindeverwaltung, das Spital und die anderen öffentlichen Betriebe vernetzt. Die Schule wird dann ein nächster Schritt sein. Sobald die Nachfrage auch in privaten Räumlichkeiten besteht, werden wir ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

**Die Val Müstair hatte eine Pionierfunktion bei den Gemeindefusionen. Sind Fusionen auch im Oberengadin ein Thema?**

Fadri Guidon: Es ist längerfristig gesehen ein Thema, aber in absehbarer Zeit nicht.

Daniel Bosshard: Fusionen sind ein ständiges Thema. In dem Moment, in dem es für die Gemeinden finanziell eng wird, wird das Thema Fusion aktueller. Momentan heben sich das Ja und das Nein-Lager etwa auf.

Gian Fadri Largiadèr: Für S-chanf kommt eine Fusion generell nicht in Frage. Der Souverän hat diesen Entscheid gefällt. Wie dieser Entscheid langfristig aussieht, lassen wir im Raum stehen. Wir respektieren den Entscheid des Souveräns. S-chanf wird weiterhin die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden suchen, aber zur Fusion wird es nicht kommen.



... Gian Fadri Largiadèr aus S-chanf und Rico Lamprecht aus Val Müstair haben sich zum Gespräch über die Herausforderungen ihrer Gemeinden getroffen.

Fotos: Jon Duschetta

**31%**  
**3.40**  
statt 4.95

**Diese Woche aktuell** 

Gültig bis 17.6.2017 solange Vorrat



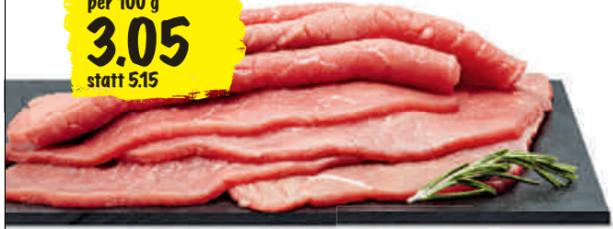
Pfirsiche flach (ohne Bio und Coop Primagusto), Spanien, im Offenverkauf, per kg

**6.95**  
statt 8.60



Himbeeren/Heidelbeeren, Spanien, 2 x 250 g, Duo (100 g = 1.39)

**40%**  
per 100 g  
**3.05**  
statt 5.15



Coop Rindsplätzli à la minute, dünn geschnitten, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 550 g

**50%**  
per kg  
**12.75**  
statt 25.50



Bell Barbecue Schweinsspareribs, mariniert, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x ca. 700 g

**50%**  
**29.85**  
statt 59.70



Cabernet Sauvignon Chile Casillero del Diablo 2015, 6 x 75 cl (10 cl = -.66))  
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

**40%**  
**10.70**  
statt 17.95



Granini Orangensaft oder Fruchtcocktail, 6 x 1 Liter (1 Liter = 1.78)

**52%**  
**18.95**  
statt 39.80



Somat 12 Gold, 80 Tabs

**40%**  
**13.20**  
statt 22.-



Coop Super Soft Toilettenpapier Prestige, FSC-Mix, 32 Rollen

**coop**  
Für mich und dich.



• Fanartikelshop • Festwirtschaft • Kinderecke • Hüpfburg •

**KL**  
**Kohler Landmaschinen AG**  
Via da Cul 40  
7530 Zernez  
Tel. +41 81 854 14 32  
www.kohlerlandmaschinen.ch

**EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNGS-AUSSTELLUNG**  
**24. & 25. JUNI 2017, 9 - 17 UHR**

**Medialer Abend mit Jenseitskontakten mit Rita Muggli**

**Donnerstag, 22. Juni 2017**  
um 19.00 Uhr im Hotel Donatz, Plazet 15, 7503 Samedan  
Kosten Fr. 30.- (Anmeldung erwünscht)

**SANYANA-CENTER RITA MUGGLI**  
Steinbruchstrasse 16  
7000 Chur  
Tel. 081 356 64 60  
info@sanyana.ch  
www.sanyana.ch

**RedFox**   
outdoor equipment

Seid ihr für den Sommer schon gut ausgerüstet?

NEU  
in unseren Shops an der Via Maistra erhältlich:  
Gumbies Flipflops und Dowabo Trinkflaschen!

Via Maistra 111 und 138, Pontresina  
T: +41 81 842 70 20 - pontresina@redfoxoutdoor.ch

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

 Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

**康仁堂 TCM Davos GmbH – Spital Oberengadin Samedan**

**«Chinesische Medizin im Engadin»**

**Der Körper schlägt Alarm**



Anhaltende Müdigkeit, Herzrasen, Unruhe, Schlafstörung, Brustverengung, Schulter-Nackenschmerzen, innere Anspannung, Durchfall oder Verstopfung, Immunschwäche, Tinnitus, Kopfschmerzen – mit diesen Symptomen schlägt unser Körper Alarm, wenn er anhaltendem Stress ausgesetzt ist.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) kann helfen. Unsere TCM Spezialistin unterscheidet bei der Diagnose zwischen akuten und chronischen Beschwerden. Verspannung, Rücken- und Gelenkbeschwerden sind akute Schmerzen, ausgelöst durch z.B. langes und konzentriertes Arbeiten am Computer oder Zugluft, und werden mit **Akupunktur**, **med. Massage** und **Wärmeanwendungen**, **Moxa**, behandelt. Bei chronischen Beschwerden wird zusätzlich **Kräutertherapie** nach einer auf den Patienten genau abgestimmten Kräuterrezeptur verordnet.

Den jeweiligen Therapieformen geht die **Diagnose nach TCM** voraus. Unsere TCM Spezialistin betrachtet die Zunge, ertastet den Puls, befragt den Patienten zur Vorgeschichte, zur familiären und sozialen Situation, über Stresssituationen etc. Sie kennt 32 Arten, den Puls zu beschreiben. Die Pulsbilder können auf Schädigungen in den Funktionskreisen und auf energetische Veränderungen im Körper hinweisen. Je nach Stelle des Ertastens erfasst er den Zustand von Milz, Magen, Leber, Herz, Lunge und Niere. Schwächen werden erkannt, gestützt und ausgeglichen.

Oftmals ist jedoch die Zusammenarbeit zwischen westlicher und chinesischer Medizin unerlässlich. Unsere TCM pflegt eine gute Zusammenarbeit mit mehreren Ärzten in der Region. Auch chirurgische Kliniken setzen vermehrt auf Nachbehandlungen mit Akupunktur. Ebenso gewinnt die Nachbehandlung nach Krebsoperationen immer mehr an Bedeutung.

*TCM- Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.*

TCM Davos GmbH, **Montag und Mittwoch im Spital Oberengadin, 7503 Samedan**  
3. Stock, Zimmer 304 – Anmeldung: Tel. 081 413 45 14  
www.tcm-davos.ch / info@tcm-davos.ch  
Hongmei Cai Wu und Claudia Alini

# Petition verlangt Streichung der Sondersteuer

Die Geschäftsführerin des Einkaufszentrums Hermelindis will Schliessung verhindern

**Die Dufry AG wird den Betrieb des Einkaufszentrums Hermelindis in Samnaun einstellen. Die Geschäftsführerin möchte den Laden trotzdem weiterführen. Eine Petition soll dies erleichtern.**

SELINA BISAZ

«Die Dufry hat uns mitgeteilt, dass sie das Geschäft in Samnaun nicht mehr weiterbetreiben werden», sagt Hans Kleinstein, Gemeindepräsident von Samnaun zur aktuellen Lage des Einkaufszentrums Hermelindis. «Dies geschieht aus wirtschaftlichen Gründen, Zahlen sind uns nicht bekannt», sagt er. Dufry AG ist eine internationale Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel und betreibt weltweit 2200 Geschäfte, wie das Hermelindis in Samnaun. Philipp Haumueller ist Deputy CFO der Regionen UK, Nord-, Zentral- und Osteuropa von Dufry International AG. Auf Anfrage bestätigt er, den Betrieb des Einkaufszentrums Hermelindis auf Ende Oktober 2017 einzustellen. Mehr Details möchte er nicht angeben. «Ohne Zweifel ist der Umsatz in den letzten Jahren signifikant zurückgegangen», sagt er nur.

## Streitpunkt Steuern

Die Geschäftsführerin des Hermelindis, Olga-Maria Weissenberger, ist der Ansicht, die Steuern hätten Mitschuld an der schlechten Situation des Einkaufszentrums. Deshalb hat sie eine Petition eingereicht. Ziel ist die Streichung der kommunalen Sondergewerbesteuer beziehungsweise eine umgehende Anpassung der Sondergewerbesteuergesetze (SGSG). Zudem sollen Rahmenbedingungen für die Weiterführung des Einkaufszentrums Hermelindis erschaffen werden. 700 Personen hätten die Petition unterschrieben.

Der Gemeindepräsident redet von zwei Petitionen. «Der Gemeindevorstand hat an der Sitzung vom 31. Mai eine Petition behandelt, welche von



Die jetzige Betreiberin, die Dufry AG, wird das Einkaufszentrum nicht mehr weiterführen. Olga-Maria Weissenberger macht den Fortbestand des Geschäftes von der Gemeinde abhängig.

Foto: z. Vfg.

den 31 Mitarbeitern des Einkaufszentrums eingereicht wurde», informiert er zur ersten Petition. Der Vorstandsbeschluss ist auf der Gemeinde-Homepage publiziert. «Eine Abschaffung der Sondergewerbesteuergesetze ist nicht möglich», ist dort zu lesen. Die Petition wird auch an den Gemeinderat übermittelt. Zudem ist ein weiteres, direktes Petitionsschreiben zum Thema an den Gemeinderat gerichtet, welches von rund 700 Personen, grösstenteils Einkaufstouristen» unterschrieben wurde. «Die Gemeinde Samnaun zahlt seit 2001 für entgangene Mehrwertsteuereinnahmen auf Handelswaren eine Kompensationssteuer an den Bund», sagt Kleinstein dazu. Die Steuer von 3,75 Prozent muss eins zu eins dem Bund abgegeben werden. «Deshalb müssen auch die Geschäftstreibenden diese Steuer bezahlen», sagt er.

## Sonderfall Zigaretten

Weissenberger ärgert sich: «Die kommunizierten Statements in diversen

Medien von Gemeindepräsident Kleinstein kritisiere ich aufs Schärfste», sagt sie. «Denn sie widersprechen klar den Tatsachen». Ihr Hauptgeschäftsfeld seien Tabakwaren. «Wir werden mit 40 Prozent statt 3,75 Prozent auf Zigarettenumsätze besteuert, wie es die Mehrwertsteuer-Kompensationsvereinbarung mit dem Bund verlangt.»

«Frau Weissenberger verkennt offensichtlich, dass das Zigarettenkontingent den Gemeinden Samnaun und Valsot gehört», informiert Kleinstein bezüglich der Sondergewerbesteuern auf Tabakwaren. Das Tabakgesetz regle unter anderem die Aufteilung, den Bezug und eben auch die Steuerhöhe. Das Gesetz wurde im 2005 vom Stimmvolk verabschiedet und von der Kantonsregierung genehmigt, hält der Gemeindepräsident fest. «Laut diesem sind Sondergewerbesteuern zu zahlen» sagt er. «Die Detaillisten sind aber nicht verpflichtet, die Zigaretten über das Gemeindekontingent zu beziehen», erklärt Kleinstein. Bei Bezug über den

freien Markt fällt bei der Gemeinde nur die Handelssteuer an.

Die Dufry AG hat gemäss Philipp Haumueller im März ein Konsultationsverfahren mit den Mitarbeitern des Zentrums eröffnet. «Daraus haben sich aber keine tragbaren Lösungen für den Weiterbetrieb ergeben», bedauert er. Insgesamt seien 22 Stellen betroffen. Olga-Maria Weissenberger könnte das Geschäft weiterführen. «Ich führe das Geschäft seit 27 Jahren. Zudem bin ich Mitinhaberin der Liegenschaft», erklärt sie. «Daher bin ich sofort unter den rechtmässigen und geforderten Rahmenbedingungen in der Lage, das Einkaufszentrum mit der Belegschaft im Sinne eines MBO (Management by Objectives) weiterzuführen», erklärt sie. Also eine Führung durch eine Zielvereinbarung. «Es liegt allein an der Gemeinde, dass die Arbeitsplätze erhalten bleiben», meint Weissenberger, «und das grösste, sortimentumfassendste Geschäft den Kunden zur Deckung des täglichen Bedarfs

## Kommentar

### Unwahr oder unklar

SELINA BISAZ

Die Dufry AG wird den Betrieb des Einkaufszentrums definitiv nicht mehr weiterführen. So weit, so klar. Ansonsten scheint die Lage verwickelt, jeder beschuldigt den anderen, Unwahrheiten oder Unklarheiten zu verbreiten. Streiten bringt in dieser Situation jedoch niemandem was, es ist zermürbend. Dies scheint klar zu sein, der Gemeindepräsident ist demnach auch offen für ein Gespräch. Die Dufry AG scheint jedoch nicht daran interessiert. Für sie ist das Einkaufszentrum in Samnaun wohl nur eines von vielen Betrieben in der gesamten Schweiz. Anders für Olga-Maria Weissenberger, für die Geschäftsführerin ist das Geschäft Hermelindis der Lebensinhalt. So ist es verständlich, dass sie dafür kämpfen will. Aber die Energie soll für mögliche Lösungen verwendet werden, nicht für das Streiten über Missverständnisse. Und dies von beiden Parteien. Ein persönliches Gespräch könnte Abhilfe bringen. An einem runden Tisch sitzen und Brainstorming zu betreiben, könnte weiterhelfen, um weitere Ideen zu entwickeln, wie der Laden weitergeführt werden kann, ohne die Abschaffung der Sondersteuer. Denn schlussendlich stehen rund 30 Arbeitsplätze auf dem Spiel.

selina.bisaz@engadinerpost.ch

erhalten bleibt.» Zudem stehe es im Interesse des Attraktivitäts-Niveaus der gesamten Zollfreizone.

«Es ist kein Wunschkonzert», sagt der Gemeindepräsident zur Petition, welche die Abschaffung der Sondergewerbesteuern verlangt. In Samnaun hätte es noch 40 andere Geschäfte. «Nicht jeder hört auf, weil er Steuern zahlen muss», ist sein Fazit. «Den Grund für die Aufgabe des Geschäfts in den Steuern zu suchen, ist mehr als fragwürdig», ist er überzeugt.

# Vier weitere Gemeinden befürworten fast einstimmig die Kreisvorlagen

Resultate der Gemeindeversammlungen von Sils, Celerina, Bever und Madulain

**Die Gemeindeversammlungen von Sils, Celerina, Bever und Madulain haben kürzlich die Kreisvorlagen Flughafen, ÖV, Spital und Pflegeheim der neuen Region Maloja durchgewunken. Noch stehen die Entscheide in vier Gemeinden aus.**

JON DUSCHLETTA

Am Montag fanden in den Gemeinden Celerina, Bever und Madulain Gemeindeversammlungen statt, mit praktisch identischen Traktandenlisten. Wie bereits am Freitag in Sils haben sich auch Celerina, Bever und Madulain dabei grossmehrheitlich hinter die verschiedenen Umstrukturierungen und auch hinter die verschiedenen, neuen Vertragswerke der Region Maloja gestellt. Noch ausstehend sind vier Gemeinden: La Punt Chamues-ch entscheidet an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni, Silvaplana am 28. Juni, Samedan am 29. Juni und St. Moritz stimmt am 25. Juni an der Urne über die Kreisgeschäfte ab.

## Regionallughafen Samedan

Der Überführung der bisherigen Infrastrukturerneuerung Regionallughafen Samedan des Kreises Oberengadin (INFRA Kreis) in eine selbstständig öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinden (INFRA Gemeinden) haben die Stimmberechtigten von Sils, Celerina und Madulain einstimmig, jene von Bever mit zwei Gegenstimmen, zugestimmt. Mit dieser Überführung soll gewährleistet werden, dass die bestehende Tätigkeit der INFRA auch unter den neuen Gegebenheiten der Region Maloja erfolgreich weitergeführt werden kann. Die einzelnen Gemeinden hatten deshalb über das Gesetz zur Förderung des Regionalflughafens Samedan zu befinden wie auch die Statuten der neu zu gründenden INFRA Gemeinden zu genehmigen.

**Öffentlicher Verkehr**  
Der öffentliche Verkehr ist aktuell in einem Kreisgesetz geregelt und muss in eine neue Trägerschaft überführt werden. Die Konferenz der Gemeinden hat als Rechtsform für den öffentlichen Verkehr einen Gemeindeverband vorgeschlagen. Die entsprechenden Statuten zur Förderung des öffentlichen Verkehrs wurden von den Gemeindeversammlungen Sils, Celerina und Madulain einstimmig, in jener von Bever mit einer Gegenstimme genehmigt.

## Spital Oberengadin

Auch das Spital Oberengadin in Samedan muss per Ende Jahr in eine andere



Die Region Maloja umfasst die elf Oberengadiner Gemeinden von Sils bis S-chanf sowie die Gemeinde Bregaglia.

Foto: Jon Duschletta

Trägerschaft überführt werden. Hier hat die Kommission für das Spital und das Alters- und Pflegeheim eine privatrechtliche Stiftung als neue Rechtsform vorgeschlagen. Diese Stiftung soll zukünftig «Gesundheitsversorgung Oberengadin» heissen. Während Sils, Celerina und Madulain auch diese Änderung einstimmig guthiessen, zählte die Gemeinde Bever zwei Gegenstimmen.

## Alters- und Pflegeheim Promulins

Als neue Rechtsform für das Alters- und Pflegeheim Promulins in Same-

dan hat die Konferenz der Gemeinden eine Aktiengesellschaft vorgeschlagen. Während der Betrieb des Alters- und Pflegeheims auf der Basis einer Leistungsvereinbarung weiterhin durch das Spital Oberengadin erfolgen soll, fungiert die Aktiengesellschaft als Eigentümerin der Liegenschaft in Promulins. Mit dem geplanten Neubau des Pflegeheims St. Moritz wird eine Neuregelung der bisherigen Gemeindeanteile nötig.

Dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Oberengadiner Ge-

meinden betreffend Kauf und Verkauf der Aktien der Promulins AG haben Sils, Celerina und Madulain einstimmig, Bever mit vier Gegenstimmen zugestimmt.

Zudem hat der Celeriner Souverän einem Planungskredit Pflegeheim Promulins über 1,46 Millionen Franken einstimmig zugestimmt. Der Anteil Celerinas beträgt hierbei 281 460 Franken.

## Weitere Resultate aus den Gemeinden

Mit einer Gegenstimme hat Bever zudem Ja gesagt zur Leistungsvereinbarung mit dem Verein Musikschule Oberengadin. Diese hat Madulain einstimmig gutgeheissen wie auch der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kulturarchiv Oberengadin.

Ebenfalls einstimmig hat Sils 200 000 Franken als Unterstützung für die «Fundaziun cheva plattas da Fex» gutgeheissen, dazu einen Dienstbarkeitsvertrag mit der AG Hotel Waldhaus Sils-Maria und einen Landtausch in Fex.

Schliesslich hat der Celeriner Souverän einstimmig die Jahresrechnung 2016 genehmigt. Diese schliesst bei einem Ertrag von knapp 23,5 Millionen Franken mit einem Gewinn von knapp drei Millionen Franken. Celerina tätigte 2016 Nettoinvestitionen in Höhe von 6,13 Millionen Franken.



Ein-/Ausfahrt Parkhaus Centrel

Fotos: Ruch &amp; Partner Architekten St. Moritz

## Parkhaus Centrel Zuoz

### Bericht des Bauherren

Was in den 90er-Jahren begonnen hat, konnte Ende April 2017 endlich fertiggestellt werden: das neue Parkhaus Centrel in Zuoz. Etliche Projekte und Studien waren nötig, bis die Zuozer Stimmbevölkerung in der Gemeindeversammlung vom 27. August 2014 den Baukredit über CHF 9 Millionen bewilligte, damit mit der Planung einer Parkierungsanlage im Quartier Mareg begonnen werden konnte. Nachdem die Totalunternehmer-Offerten eingegangen und geprüft waren, musste noch einmal eine Verzögerung in Kauf genommen werden, da eine

Einsprache einging. Am 20. April 2016 wurde dann letztendlich die Baubewilligung erteilt, damit dieses Generationenprojekt in Angriff genommen werden konnte. Die Aushubarbeiten haben am 3. Mai 2016 begonnen, und der gesamte Rohbau (Garage, Verbindungstunnel, Ausstiegsgebäude) konnte rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison fertiggestellt werden. Während den Wintermonaten wurde fleissig am Innenausbau gearbeitet, sodass das Werk plangemäss per Ende April 2017 der Gemeinde Zuoz übergeben werden konnte. Mit der Inbetrieb-

nahme am 1. Juni und der feierlichen Eröffnung am 17. Juni 2017 geht nun ein langes Kapitel Zuozener Dorfentwicklung zu Ende, worüber sich Einwohner, Gäste und Behörden zu Recht freuen dürfen.

Ein Parkhaus ist heutzutage nichts Aussergewöhnliches mehr. Speziell am Werk in Zuoz ist jedoch der 110 Meter lange Verbindungstunnel, welcher von der Garage bis in den Garten der Kirche San Luzi führt. Zwei Förderbänder sorgen dafür, dass Besucher dorfaufwärts ganz bequem «schweben» können und über ei-

nen Lift im Dorfzentrum wieder ans Tageslicht treten. Dass der Tunnel mit den fünf Werken von Gian Casty verschönert werden konnte, verdanken wir den Initianten Constant Könz und Ulrich Wismer sowie vielen Sponsoren, die die Realisierung erst ermöglicht haben. Ihnen gebührt ein herzliches «grazcha fich»!

Es ist dem Gemeinderat von Zuoz ein grosses Anliegen, den durch die Bauarbeiten betroffenen Einwohnern links und rechts des Parkhauses Centrel für ihr Verständnis und ihre Geduld zu danken. Der

Gemeinderat bedankt sich auch bei allen involvierten Unternehmen, bei der ARGE Parkhaus Mareg, bei den Planern, Ingenieuren und allen Handwerkern, welche dazu beigetragen haben, dass das neue Parkhaus Centrel heutige und kommende Generationen erfreuen wird.

Ûn cordiel grazcha fich  
a tuots ils pertuchos ed involvos!

Per il cussagl cumünel da Zuoz  
Flurin Wieser  
President cumünel

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag

Türen und Tore  
Metallbau- und Schlosserarbeiten

**METALLBAU**

**Pfister**  
samoban

STAHLBAU - SCHLOSSEREI  
GARAGENTORE - TÜREN - FENSTER  
AUS: ALUMINIUM - KUNSTSTOFF UND GLAS  
TEL. 0451-881 05 50  
www.metallbaupfister.ch

**Triulzi**

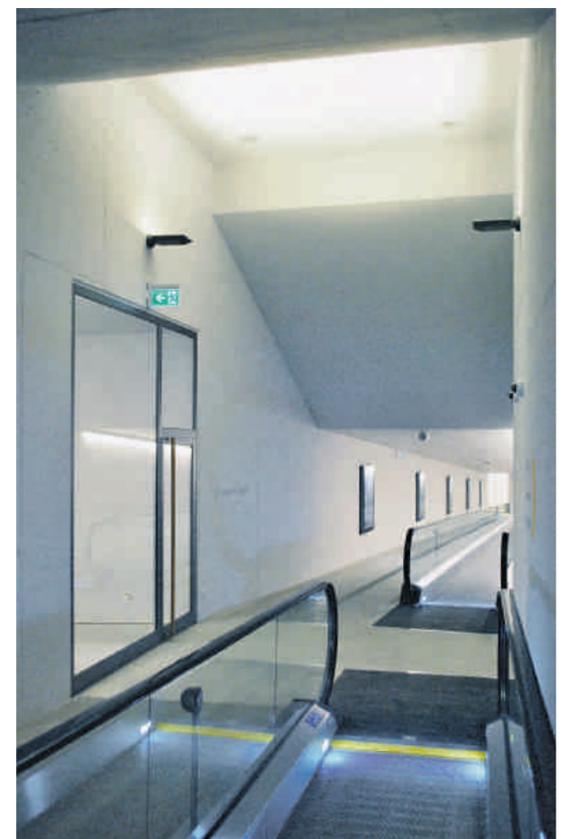
IHR ELEKTRO-PARTNER  
VOR ORT

Triulzi AG  
Via Surpunt 62, 7500 St. Moritz  
+41 81 837 36 66, www.triulzi.ch

www.engadinerpost.ch



Ansicht Parkhaus mit insgesamt 109 Parkplätzen.



Verbindungstunnel Parkhaus zum Garten Kirche San Luzi/ Dorfzentrum.

ARGE **PARKHAUS MAREG**

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag der folgenden Arbeitsgattungen...

- Planung & Ausführung als TU
- Hangsicherung
- Rohbau
- Abdichtung unter Terrain
- Gipsarbeiten
- Hartbetonbeläge
- Flachdach- und Spenglerarbeiten
- Umgebungsarbeiten

EDY TOSCANO ENGINEERING & CONSULTING  
COSTA 7  
Hartmann  
Bissig  
ZARLUCCHI GARTENBAU AG

**Bericht des Architekten**

Bereits für die Wettbewerbsphase wurden wir von der ARGE Parkhaus Mareg angefragt und beigezogen, um die Planung und Ausführung des Projekts auf gestalterischer Ebene zu begleiten. Nebst der Gestaltung des ca. 110 Meter langen Verbindungskorridors, bestand die grosse Herausforderung darin, die beiden Ausstiegsgebäude stimmig und rücksichtsvoll in das bestehende Ensemble des historischen Zuozer Dorfkerns zu integrieren.

**Ausstiegsgebäude im Hof der Kirche San Luzi:**

Aus architektonischer und denkmalpflegerischer Sicht war uns von Beginn an klar, dass das Ausstiegsgebäude nicht «mitten» im Kirchhof platziert werden darf. Der Kirchhof mit dem imposanten Kirchturm sollte durch ein neues Gebäude möglichst wenig beeinträchtigt und in seiner Gesamtwirkung nicht gestört werden. Das Ausstiegsgebäude wurde daher bewusst in der östlichen Ausbuchtung des Kirchplatzes platziert und in seiner Gestalt und Materialisierung in die bestehende Umgebungsmauer integriert. Eine gezielt gesetzte Fensteröffnung versorgt den Treppenaufgang mit Tageslicht und ermöglicht einen interessanten Blick in den Freiraum.

**Not- und Zwischenausstieg:**

Der Not- und Zwischenausstieg wurde in die bestehende Umgebungsmauer entlang der Via Dimvih d'Aguël integriert und tritt daher nicht als herkömmlicher Baukörper in Erscheinung. Über ein grosszügiges Oblicht wird via Treppenaugle Tageslicht bis hinunter in die Ebene des Verbindungskorridors geführt. Wie auch beim Ausstiegsgebäude, wurde die Struktur und die Farbe des neuen Verputzes mit einer Kalkzement-Verputz-

schung über verschiedene Bemusterungen dem Bestand angeglichen.

**Verbindungskorridor:**

Bei der Ausformulierung des Verbindungskorridors galt es eine für Tunnels und Unterführungen typische, unangenehme und oft beengende Atmosphäre unbedingt zu vermeiden. Im leicht geknickten und ansteigenden Verbindungskorridor wurde daher der zentrale Bereich durch eine markante Überhöhung und eine grosszügige Verglasung zum hellen Zwischenausstieg akzentuiert und zu einem Erlebnisraum ausgebildet. Dank der Initiative der Herren Constant Könz und Ulrich Wismer sowie dank der grosszügigen Unterstützung von zahlreichen Sponsoren durften wir die Integration des Kunstwerks «Die fünf Erdteile» von Gian Casty konzipieren und realisieren. Im Bereich zwischen dem Notausstieg und dem Ausstieg zur Kirche San Luzi können die hinterleuchteten, grossformatigen Glasmalereien des grossen einheimischen Künstlers von den Passanten betrachtet werden. Wir freuen uns, dass wir unseren Teil zur Heimkehr dieses eindrücklichen Kunstwerks beitragen durften.

**Dank:**

Wir möchten uns bei der ARGE Parkhaus Mareg und allen beteiligten Planern und Unternehmern für die stets konstruktive Zusammenarbeit bei dieser herausfordernden Bauaufgabe bedanken. Der Bauherrschaft gilt ein grosser Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen der Gemeinde Zuoz, allen Anwohnern und Besuchern viel Freude mit dem neuen Bauwerk.

Ruch & Partner Architekten AG, St. Moritz

**Einladung zur Eröffnung Parkhaus Centrel Zuoz**

Am Samstag, 17. Juni 2017, wird das neu erstellte Parkhaus Centrel in Zuoz mit einem öffentlichen Festakt eingeweiht. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

11.00 Uhr: Begrüssung durch Flurin Wieser, Gemeindepräsident  
 Ansprachen von Projektbeteiligten und musikalische Umrahmung durch Martina Linn  
 Anschliessend gemütliches Beisammensein im Park San Luzi mit Grilladen, Getränken, Kaffee und Kuchen – offeriert von der Gemeinde

Technische Führungen und Blick hinter die Kulissen und Erläuterungen zum Bildzyklus «Die fünf Erdteile» von Gian Casty

Attraktionen für Klein und Gross



Werk «Afrika» von Gian Casty, Teil der Serie «Die fünf Erdteile».



Ansicht der Ausstiegsgebäude Via Dimvih d'Aguël (vorne) und Garten San Luzi/Dorfzentrum (hinten).

Ausführung der Malerarbeiten

**GIPSEREI greiner MALEREI**

Affar da pittur e stuccadura/Maler- und Gipsergeschäft/sgraffito

7536 Sta. Maria Tel 081 858 54 91      7524 Zuoz Tel. 081 852 11 58

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag und wünschen viel Erfolg.

**Vitali HAUSTECHNIK**

7078 Lenzheide  
 7482 Berglün  
 7524 Zuoz  
 www.vitalihaustech.ch

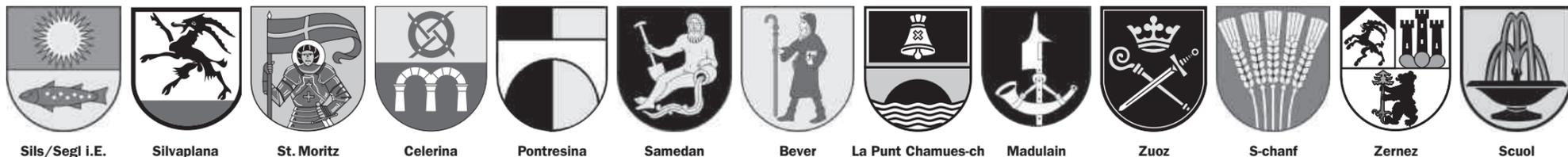
Sanitär    Heizung    Lüftung

**vonballmoos** parking systems

**PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG**

Wir unterstützen Sie mit innovativen Technologien und professioneller Beratung.

von Ballmoos AG  
 Tödisstrasse 46 - CH-8810 Horgen  
 Telefon +41 44 727 42 42 - Fax +41 44 727 42 21  
 contact@vonballmoos.com - www.vonballmoos.com



## Schoglimaint dal circul Engiadin'Ota ha eir consequenzas per Zernez



**Zernez** In occasion da las sezzüdas dals 25 avrigl ed 8 mai ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Sanaziun da la Via Maistra tras Zernez – surdatta d'incumbenzas: Per pudair cumanzar a progettar la sanaziun da l'infrastructura illa Via Maistra tras Zernez sun gnüdas scrittas oura da primavaira las lavuors. La suprastanza cumünala ha surdat las incumbenzas a las seguaints firmas: indscheegner dal s-chodamaint central a Torsten Hartmann, Bonaduz; indscheegner da fabrica a Darnuzer Ingenieure AG, Tavo; indscheegner per la part da la rait electrica e fibr'optica a la Repower AG, Bever. La progettaziun sco eir la sanaziun da la via maistra succeda in stretta collavuraziun cun l'uffizi da construcziun bassa dal Grischun, chi vuol dürant ils prossems ons sanar lur part da la Via Maistra tras cumün. Cun la prim'etappa da la sanaziun es previs da cumanzar dal 2018.

Protecziun da las auas e funtanas: Il chantun Grischun pretenda dals cumüns

chi gnia manada tras üna procedura da protecziun da las auas dafuond e da las funtanas (Quell- und Grundwasserschutzzonen). Las funtanas as rechattan per part sün terrain cumünal e per part sün terrain privat. La suprastanza ha surdat l'incumbenza per manar tras la procedura da protecziun al büro da geologia Mathias Merz a Scuol. Implü es gnü decis cha quista lavur dess gnir manada tras eir per las funtanas chi's rechattan sün terrain privat dal medem perit. Il cumün orientescha als possessurs privats e coordinescha las lavuors.

Chasa da scoula – sanaziun ed ingrondimaint: Per la sanaziun e l'ingrondimaint da la chasa da scoula a Zernez han dürant l'inviern passà elavurà quatter teams lur propositas. Ils progets e resultats da quist stüdi d'ideas sun stats exposts principi mai illa chasa da scoula. Vendschader da quista concurrenza es il team FUTURA NOVA dal büro Brasser Architekten GmbH a Samedan. Els han uossa surgni l'incumbenza d'elavurar ün preproget ed üna stima da cuosts per la sanaziun e l'ingrondimaint da la chasa da

scoula. La dumonda da credit correspundenta gnarà preschantada a la radunanza da preventiv 2018 la fin da quist on.

Contrat Burning Mountain: Dals 29 gün fin als 2 lügl ha lö per la settavla vouta il festival da Burning Mountain. Il contrat chi regla tuot ils detagls e las pretaisas davart dal cumün invers l'organisatur, es gnü approvà.

Contrat ESTM AG pel 2018: Il contrat pel marketing turistic tanter il cumün da Zernez (per las fracziuns da Brail e Zernez) e la destinaziun turistica d'Engiadin'Ota valess amo fin la fin da l'on 2018. Causa il schoglimaint dal circul d'Engiadin'Ota ha eir stuvü gnir organisada da nouv la destinaziun turistica. La nouva societä anonima ESTM AG, chi surpiglia in Engiadin'Ota il marketing turistic a partir dals 1. schner 2018, nun as partecipescha plü vi dals cuosts per l'organisasiun d'arandschamaints locals. Our da quel motiv s'ha eir pel cumün da Zernez stuvü far elavurar ün contrat nouv chi vala be per l'on 2018. Per l'on 2019 e seguaints vain lura tscherchada üna soluziun omogena pel marketing turistic da tuot las fracziuns

dal cumün da Zernez. Institut Otalpin a Ftan: La radunanza extraordinaria da l'institut Otalpin a Ftan (HIF) ha decis la fin d'avrigl da far ün tagl da chapital cun redüer la valur nominala dal chapital d'aczijs da 150 francs sün 25 francs pro aczia e d'augmantar il chapital d'aczijs cun laschar segnar aczijs novas. Quistas masüras sun gnüdas necessarias per pudair garantir inavant la gestiun da la scoula. Eir il cumün da Zernez vess gnü la pussibilitä da segnar aczijs novas per avair darcheu listessa partecipaziun procentuala sco avant. La suprastanza cumünala ha decis cha'l cumün da Zernez nu segna ingünas ulteriuras aczijs ma cha'l HIF dessa gnir sustgnü inavant in pajond ils cuosts da gestiun annuals tenor la cunvegna da prestaziun sco fin qua ed a basa a la clav da scumpart actuala tanter ils cumüns da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair.

Planisaziun d'areal Cul – proseguimaint stüdi infrastructura: La planisaziun d'areal Cul a Zernez es statta plü o main salda dürant ils ultims mais, quai impustüt causa chi s'ha vulgü spettar l'esit da l'elavuraziun da l'iniziativa dal

pövel chi d'eira entrada la fin da gün 2016. P'l fratep s'haja preparà üna documentaziun per far offrir ün stüdi da realisabilitä da l'infrastructura publica in Cul (Machbarkeitsstudie). I s'ha decis d'invadar a trais büros d'indscheegner da fabrica per inoltrar lur offerta.

Nouva sarinera Brail – surdatta da lavuors: La suprastanza cumünala ha surdat las lavuors per catamar la via d'access fin pro la sarinera nouva da Brail a la firma Hew AG a Zernez. Sanaziun via da god Selva – surdatta da lavuors: Las lavuors d'impressari e la furniziun da material per la sanaziun da la via da god Selva a Zernez sun gnüdas surdattas a la cumünanza da lavur (ARGE) Costa AG a Puntraschigna e Bagger Cello GmbH a Zernez. Via dal Pass dal Fuorn – surdatta da lavuors per las masüras da prevenziun pro las plazzas da parcar: Las plazzas da parcar aint il Parc Naziunal Svizzer PNS lung la via dal Pass dal Fuorn nu correspuondan a las pretaisas da sgürezza. Las lavuors per realisar quistas masüras da prevenziun sun gnüdas surdattas a la firma Foffa + Conrad SA a Zernez. (rf)

## Kulturkommission Pontresina: Pascal Stoffel folgt auf Peider Bezzola



**Pontresina** Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 6. Juni die folgenden Geschäfte behandelt:

Übertragung Wasserentnahmekonzession Ova da Bernina an die Diavolezza Lagalb AG:

Im Zuge der neuen Besitzverhältnisse bei den Bergbahn-Anlagen auf Lagalb und Diavolezza sind die bestehenden Vertragswerke zwischen der Gemeinde Pontresina und der bisherigen Anlagen-eigentümerin St. Moritz Engadin Mountains AG zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Die Bergbahnen am Berninapass gehören neu zu der aus der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair hervorgegangenen Diavolezza Lagalb AG. Der Gemeindevorstand verzichtet auf die Neuausfertigung einer Konzession und fügt der vorhandenen Konzession einen Protokollauszug bei.

Auftragsvergabe Belagsarbeiten Sanierung Via da Clüs: Die Via da Clüs ist eine Privatstrasse. Sie gehört zu gleichen Tei-

len den in der «Genossenschaft Eigenheim» zusammengeschlossenen Eigentümern. Diese möchten die Strasse und vor allem die Stützmauer beim Haus Koller sanieren. Gleichzeitig möchte die Repower AG ihre veraltete Kabelanlage ersetzen und einen neuen Verteilkasten erstellen. Die AF Toscana AG wurde als Beraterin beigezogen und hat die Betroffenen darauf aufmerksam gemacht, dass es wohl sinnvoll wäre, gleichzeitig die Kanalisation zu sanieren. Notwendig wird zudem ein Trennsystem für Meteorwasser. Die Beteiligten der «Genossenschaft Eigenheim» sind mit dem Vorgehen einverstanden. Die Gemeinde übernimmt den Projektlead.

Der erste Schritt – die Sanierung von Strasse und Stützmauer sowie der Ersatz der Werkleitungen – wurde mit dem Vergabeentscheid vom 4. April bereits aufgegleist. Im nächsten Schritt geht es um die Vergabe der Belagsarbeiten (Kostenträger: Genossenschaft Eigenheim, Repower und Gemeinde). Das Auftragsvolumen liegt gemäss Submissions-

Gesetz deutlich unterhalb der Schwelle für öffentliche Ausschreibungen. Die Belagsarbeiten wurden an die Implemia Schweiz AG in St. Moritz vergeben. Der Arbeitsbeginn ist für den 12. Juni vorgesehen, die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich am 27. Juni.

Streckenbewilligung Swiss Irontrail 2017 bis 2021:

Zum dritten Mal veranstaltet das OK um den Churer Andrea Tuffli den «Swiss Irontrail». Es handelt sich dabei um einen Ultralangstreckenlauf über 214 Kilometer mit Start und Ziel in Davos (Route: Davos – Keschhütte – Bergün – Fuorcla Crap Alv – Samedan – Chamanna Segantini – Pontresina – Fuorcla Surlej – Maloja – Forcellina – Bivio – Alp Flix – Savognin – Lenzerheide – Urdenfürggli – Weisshorn – Arosa – Medergen – Strelapass – Davos). Der «Swiss Irontrail» startet am Freitag, 28. Juli um 4.00 Uhr, Zielschluss ist am Sonntag, 30. Juli um 18.00 Uhr. Ebenfalls zum Veranstaltungsprogramm gehört am Samstag, 29. Juli, der traditionelle «Swiss Alpine Marathon, K78», wieder-

um mit Start und Ziel in Davos (plus diverse kürzere Varianten K47, K36, K31, K23).

Die Laufevent-Serie wird von Auftaktrennen am Sonntag, 23. Juli (Start in Samedan) und am Sonntag, 30. Juli (Ziel in Davos) umrahmt. Der Gemeindevorstand erteilt seine Zustimmung für die Routenführung auf dem Gemeindegebiet von Pontresina sowie für die vorgesehenen Verpflegungsposten. Die Bewilligung ist während fünf Jahren gültig von 2017 bis 2021.

Auftragsvergabe Transportfahrzeug für Pontresina Tourismus:

Der Gemeindevorstand hat im Mai 2017 die Anschaffung eines Fahrzeuges für Pontresina Tourismus einstimmig genehmigt. Bei der Vergabe hat sich herausgestellt, dass die Auswahl an geeigneten Occasionsfahrzeugen relativ gering ist. Eigene Recherchen haben lediglich zwei in Frage kommende Fahrzeuge ergeben.

Damit der Unterhalt und die Instandhaltung gewährleistet sind, benötigt die Gemeinde Pontresina einen Garagen-

partner im Oberengadin. Drei Garagen wurden angefragt und alle können die Fahrzeuge liefern. Aufgrund des ausgewählten VW-Fahrzeugs erfolgt die Vergabe an den regionalen VW-Markenvertreter Auto Mathis AG, St. Moritz.

Ersatzwahl in die Kulturkommission: Peider Bezzola hat im Frühling seine Demission aus der Kulturkommission bekannt gegeben. Als Nachfolger für den vakanten Gremiumssitz wurde Pascal Stoffel aus Pontresina vorgeschlagen. Der Gemeindevorstand bestätigt den Vorschlag einstimmig.

Baugesuche: Folgende Baugesuche wurden im positiven Sinne behandelt:

Fassadensanierung der Südwestfassade Chesa Zarda an der Via da la Staziun 7.

Abänderungsgesuch für die Erstellung eines Quergiebel der Chesa La Tegia, Via Maistra 79.

Fassaden- und Dachsanierung der Villa Christiana, Il Truoch 20.

Sanierung und Unterteilung der Chesa Surovas, Via da Surovas 29. (ah)

## «Girundella Chamues-ch» als Angebotsbereicherung für Wanderer und Spaziergänger



**La Punt Chamues-ch** Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung die folgenden Themen behandelt:

Neubau Chesa Beal/Chesa Dorina in Chamues-ch:

Die Clelia AG, St. Moritz, unterbreitet ein Gesuch zur Erstellung von zwei zusammen zu bauenden Mehrfamilienhäusern mit je zwei Wohnungen. Dies auf Parzelle Nr. 434 innerhalb der Wohnzone A in Curtins/Chamues-ch.

Weil alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, wurde das Gesuch öffentlich ausgeschrieben. Während der Auflagezeit sind keine Einsprachen eingegangen. Da die vorgenommenen Kontrollarbeiten im positiven Sinne erfolgt sind, wird auf Antrag der Baukommission entschieden, dem Neubaugesuch mit diversen Auflagen zu entsprechen.

Ersatz Streuer Werkamt: Der Streuer «Giletta» des Werkamtes ist seit zwölf Jahren im Einsatz und in einem

schlechten Zustand. Eine Reparatur lohnt sich nicht mehr. Das Forst- und Werkamt hat Offerten für neue Streuer bei diversen Firmen eingeholt. Die beste Offerte hat die Garage Planüra in Samedan eingereicht, wobei der offerierte Streuer einen Inhalt von 800 Litern hat. Auf Empfehlung des Forst- und Werkamtes beschliesst der Vorstand den Streuer der Garage Planüra für 22751 Franken anzuschaffen.

Ersatz Transporter Forstamt: Der Transporter des Forstamtes ist seit 1985 im Einsatz und sollte ersetzt werden. Aufgrund des schlechten Zustandes lohnt sich eine Reparatur nicht mehr. Das Forstamt hat sich auf dem Fahrzeugmarkt nach einem Ersatz umgesehen und Folgendes unternommen: Auf dem Occasionsmarkt nach guten Fahrzeugen Ausschau gehalten, wobei nichts Geeignetes gefunden wurde.

Bei verschiedenen Firmen wurden Offerten für Neufahrzeuge eingeholt. Jedes dieser Fahrzeuge ist anders und hat Vor-

und Nachteile. Daher wurde mit jedem Händler ein Pflichtenheft, angepasst an die jeweilige Maschine, erstellt. Bei den umliegenden Gemeinden wurden die bestehenden Fahrzeuge angeschaut, gefahren, getestet und miteinander verglichen.

Aufgrund der Offerten, Prüfungen, Vergleiche und Referenzen wurde eine Bewertung vorgenommen. Knapper Sieger der Bewertung ist der Vario 6 von Aebi, angeboten von der Firma Koller aus Zuoz/Zernez.

Wegen der Notwendigkeit der Fahrzeuge zu ersetzen, beschliesst der Vorstand, das Kreditbegehren von 200000 Franken der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme zu unterbreiten.

Rundweg/Nordic Trail Girundella Chamues-ch:

Neben den bestehenden Wanderwegen am Berg (Via Engiadina, Muntischè) und vom Ort weg (Golfweg, Las Agnas) würde ein einfacher Rundweg rund um Chamues-ch eine Bereicherung des lokalen Wander- und Spaziernetzes und eine Möglich-

keit zum Nordic Walking vor Ort bieten. Eine ideale Runde mit Start und Ziel am Volg Parkplatz wäre möglich. Die Runde hat eine Länge von neun Kilometern und schafft in abwechslungsreicher Landschaft eine einfache Wanderung respektive einen Spaziergang von circa zwei Stunden und eine Nordic-Walking-Runde von circa einer Stunde. Die Runde führt über das bestehende Wegnetz und soll ein reines Sommerangebot sein. Sie führt die Gäste auch am Rundweg der Waldgalerie und am Rundweg des Waldlehrpfades vorbei und schafft so eine sinnvolle Vernetzung und Verbindung zu den weiteren Angeboten vor Ort.

Der Vorstand von La Punt Ferien begrüsst das Projekt «Girundella Chamues-ch» und stellt beim Gemeindevorstand den Antrag, die Einführung und Beschilderung der Girundella zu bewilligen.

Der Antrag von La Punt Ferien wird unterstützt und daher umgesetzt.

Beitrag Olympia Bob Run: Mit der Neuorganisation der Destination Engadin

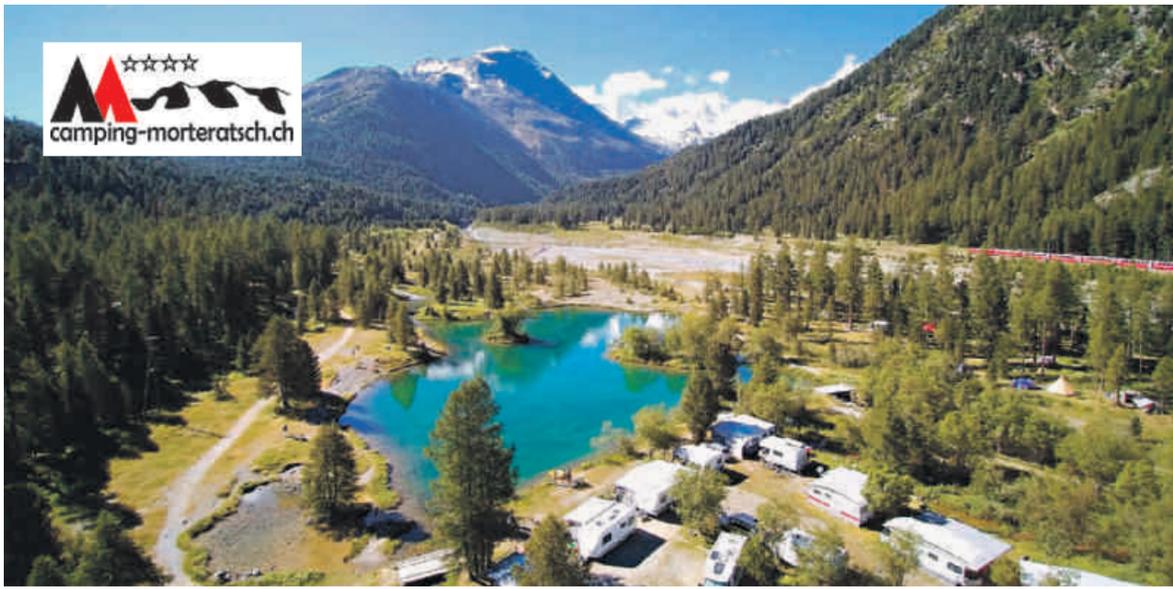
St. Moritz AG, gültig ab dem 1. Januar 2018, fallen die Mittel für die Veranstalterbeiträge von Engadin St. Moritz AG neu in die Entscheidungsbefugnis der Gemeinden.

In den vergangenen Jahren wurden Grossveranstaltungen wie Europacup, Weltcup, Para-Sport-Weltcup, Europameisterschaften, Weltmeisterschaften sowie Schweizer Meisterschaften aller Eiskanalarten auf der einzigen Natureisbahn der Welt mit einem Beitrag von 75000 Franken unterstützt. Diese wichtige Stütze fällt nun aber weg.

Aus diesem Grund unterbreiten die Verantwortlichen des Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina eine Anfrage, ob die Gemeinde La Punt Chamues-ch sie mit einem Beitrag im Rahmen des Regionalschlüssels des Oberengadins unterstützen würde.

Im Interesse des Bobsports beschliesst der Gemeindevorstand, die gewünschten 3000 Franken freizugeben. (un)

# 23. bis 25. Juni 2017 – Tage der offenen Tür auf dem Camping Morteratsch



## Warum in die Ferne schweifen ...?

... gönnen Sie sich, liebe Engadinerinnen, liebe Engadiner, für einmal eine kurze Auszeit auf dem naturbelassenen Campingplatz und verschaffen Sie sich dabei ein Bild von der modernen, gemütlichen Infrastruktur – neu mit Restaurant!

Bei Vorzeigen eines aktuellen Ausweises übernachten alle im Engadin wohnhaften Personen am Freitag, 23. Juni und Samstag, 24. Juni bei uns gratis.

### Öffnungszeiten

Restaurant:	08.00–22.00 Uhr
Laden und Reception:	08.00–20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Käch und das Camping Morteratsch Team

## Wir danken den Unternehmen, welche den Restaurantneubau realisiert haben.

Alig Grossküchen,  
Costa AG, Baumeister  
FH Architektur  
Lorenz Lehner AG  
(Sanitär, Heizung, Lüftung)  
Markus Gemmet Holzbau  
Simon Perl,  
Kunstschmiede und Schlosserei  
Pomatti AG (Elektro)  
Schreinerei Schwab und  
Partner AG  
Schumacher Plattenbeläge AG



## Erweiterung Gastronomieangebot Camping Morteratsch

Die Aufgabe lautete, das Gastroangebot des Campings, welches aus einer improvisierten Küche und einem «Eintisch»-Raum bestand, zu optimieren respektive zu erweitern.

Aus diversen Studien und Besprechungen mit der Bauherrschaft und den Pächtern ging die Variante mit zwei autonomen Holzvolumen, welche winkelförmig angelegt sind und somit einen zum Spielplatz hin offenen Aussenraum definieren, hervor.

Bereits während der Ausführungsplanung wurden durch betriebliche Optimierungen die beiden Volumen miteinander verbunden. Die Terrassenfläche als erhöhter Holzrost ausgebildet, lässt den Ergänzungsbau als einheitliches Ensemble erscheinen.

Die Wahl der Holz-Elementbauweise ermöglicht eine kürzere Bauzeit vor Ort sowie eine modulare Erweiterung der konzipierten Volumen. Die vertikale Lärchenholzschalung der Fassaden bezieht sich auf den umliegenden Wald.

Das Längsvolumen beinhaltet eine funktionelle, kapazitätsstarke Gewerkeküche mit Abstellraum und Ausgabeförderung zur Terrasse hin.

Das Quervolumen wurde in ein «Stübli» und in einen einladenden Aufenthaltsraum für ca. 30 bis 40 Personen aufgeteilt, welche durch ihre Fichtenholzoberflächen und die dezente Beleuchtung zum gemütlichen Verweilen einladen.

Wir sind der Überzeugung, dass die baulich unauffällige Erweiterung den wunderschön gelegenen Camping Morteratsch weiter aufwertet und wünschen den Betreibern alles Gute für die Zukunft.

Bei der Bauherrschaft bedanken wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen, welches wir durch das gestalterisch und terminlich gelungene Projekt bestätigen durften.

Allen Unternehmen und Planern danken wir für die professionelle und termingerechte Arbeit, welche zum Projekterfolg beigetragen hat.

FH Architektur, 7502 Bever  
G.A. Hartmann, A. Forcella

Mitarbeit: M. Clalüna

# JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

## KRIMI IN DEN BERGEN

### für 12- bis 16-Jährige

Bist Du fasziniert vom Geschichtschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige!

Das Thema in diesem Jahr lautet **KRIMI IN DEN BERGEN**. Ob seriös und voller Spannung oder eher lustig, was auch immer Dir dazu einfällt, kann zu einer Gewinnergeschichte werden. Also zögere nicht, und sende Deine kreative Geschichte bis **21. August 2017** an: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch).

Weitere Infos unter [www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb](http://www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb)

Mit freundlicher Unterstützung von:



«100 Jahre Arbeit genügen nicht, um den Farbton zu treffen, den die Lerche im Herbst trägt»  
Riet Luck

### Verkauf des Nachlasses von

**Riet Luck**  
(1948 – 2017)

#### Eröffnungspéro am

**Freitag, 23. Juni 2017** von 17.30 – 21.00 Uhr  
**Samstag, 24. Juni 2017** von 09.30 – 21.00 Uhr  
**Sonntag, 25. Juni 2017** von 09.30 – 17.30 Uhr

In seinem Atelier an der Via Maistra 105 in Pontresina

Der gesamte Erlös dieser Ausstellung fliesst an den gemeinnützigen Verein Girella, Pontresina ([www.girella.ch](http://www.girella.ch))

Verkauf gegen Bar

Anwalts- und Notariatsbüro in **St. Moritz** sucht per 1. September 2017 oder nach Vereinbarung ein(e)

### Buchhalter (in)

(Arbeitspensum 60%)

#### Ihre Aufgaben:

- Führung der Buchhaltungen und Erstellen der Jahresabschlüsse der kanzeleinterne Gesellschaften und Verwaltungen sowie Bearbeitung der steuerlichen Seite (Steuererklärungen, selbständiger Verkehr mit Steuer- und anderen Behörden)
- Betreuung von Gesellschaften und selbständiger Verkehr mit Klienten
- Administrative Führung des kanzeleinterne Rechnungswesen und Personalwesen
- Zahlungsverkehr

#### Ihr Profil:

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung mit Berufserfahrung im Rechnungswesen
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Gute Kenntnisse der italienischen sowie englischen Sprache
- Gute Kenntnisse in MS-Office
- An selbständiges Arbeiten gewöhnt

#### Unser Angebot:

- Vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und erwarten gerne Ihre Bewerbungsunterlagen unter Chiffre D 176-810832, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

In La Punt zu vermieten in Jahresmiete

**sonnige 4 1/2 Zimmer-Wohnung, 114 m<sup>2</sup>**

nähe Bahnhof und Volg, 3 Zimmer, Bad mit WC, Dusche mit WC, Wohnzimmer, Arven-Parkett, Küche, Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz.

Fr. 2'500.- resp. 2'950.- monatlich inkl. NK.

Nichtraucherwohnung.  
Bezug nach Vereinbarung

Tel. 079 351 85 47



DORFVEREIN  
ST. MORITZ

### Einladung

zur 7. Ordentlichen Generalversammlung  
des Dorfvereins St. Moritz

**Mittwoch, 21. Juni 2017 um 19.30 Uhr**  
im Café Hanselmann, St. Moritz

#### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler/innen
4. Genehmigung Protokoll der GV vom 14. Juni 2016
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung 2016
7. Revisionsbericht und Decharge Erteilung
8. Termine
9. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
10. Mitglieder mutationen
11. Ordentliche Wahlen Vorstand
12. Anträge
13. Varia

Vor der Generalversammlung, ab 18:45 Uhr, laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

Der Vorstand des Dorfvereins St. Moritz

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**

### Studio

mit Aussen-PP,  
Fr. 900.- inkl. NK und PP  
Tel. 079 696 92 37

**Aufgepasst!** Sichern Sie sich Ihr neues Zuhause mit Kamin und eigener Solaranlage. 293 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf 5 Wohnungen verteilt, mit Garten und Aussenparkplätzen in zentraler Lage in Pontresina für nur 2.5 Mio CHF, 079 450 61 61 Pfister

### CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 86.75  
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50  
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

### CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

[www.creditprivati.ch](http://www.creditprivati.ch)

La Compagnie des crédits privés se consacre exclusivement aux clients de la C.F.P.

DR. FRANZISKA BARTA ZODTKE

FMH ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

VIA STAZIUN 62A  
CH-7524 ZUOZ  
TEL. 081 854 25 25  
FAX 081 854 35 80



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine

### Med. Praxisassistentin

(40–60%)

Allg. Innere Medizin

Haben Sie Freude im Kontakt mit Menschen, arbeiten Sie gern selbstbestimmt und übernehmen Sie Verantwortung?

Dann sind Sie die richtige Person zur Ergänzung unseres Teams.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### 4 1/2-Zimmer-Wohnung

in **Sils Maria** zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung Fr. 1500.- inkl. NK (exkl. Strom) auf Anfrage ist ein Garagenplatz (Fr. 150.-) verfügbar  
Tel. 081 851 18 88

### Am Sonnenhang von

**Samedan** zu vermieten

**3 1/2-Zi-Terrassenwohnung** mit zusätzlichem Zimmer als Disporaum, Wintergarten, grosse Südterrasse, sep. Eingang, eig. Waschküche mit WM/TU, Fr. 2750.- inkl. NK und ein Tiefgaragenplatz.  
Bezug: 1. Okt. 2017  
Tel. 0049 971 1336 0851

### St. Moritz

**Via Truoch Serlas 3**  
nähe **Bahnhof**

Ganzjährig in Dauermiete zu vermieten per sofort oder ab 1. Juli 2017 neu renovierte

**3 1/2-Zimmerwohnung EG** mit **Gartensitzplatz, Keller und Garagenplatz**

Miete 2 225.00 inkl. Nebenkosten

Auskunft erteilt:  
Liegenschaftsverwaltung Pitsch  
Tel. 081 830 02 22

### Trainieren statt dominieren.

Motivation mit Herz und Verstand!



Für alle  
Hundefreunde

### 25. Juni 2017 Agility- Plauschmeeting mit Grillspass

beim Langlaufzentrum  
in Celerina

Seid herzlich willkommen!

Mehr Angebote  
zum SKG A L'EN  
Hundesport Engadin auf

[www.skg-engadin.ch](http://www.skg-engadin.ch)  
[info@skg-engadin.ch](mailto:info@skg-engadin.ch)



03. JUNI – 22. OKTOBER 2017  
BERGRESTAURANT  
ALP LANGUARD  
PONTRESINA

**Samstag, 24. Juni ab 15.00 Uhr**  
(nur bei schönem Wetter)

### MITTSOMMERNACHTSFEST

Grillplausch, Sommerdrinks,  
Musik, Tanz und DJ. Verlän-  
gerte Bergfahrt bis 18 Uhr,  
Talfahrt um 20.45 Uhr oder  
Wanderung ist Tal.

**BOCK  
AUF ALP LANGUARD**

ALP-PROGRAMM AUF [WWW.SPORTHOTEL.CH](http://WWW.SPORTHOTEL.CH)  
RESERVATION 079 719 78 10

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Verählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

### Für Drucksachen 081 837 90 90

**Zuoz:** Ganzjährig zu vermieten,

ab sofort

**1.5 Zimmer-Wohnung**

Fr. 600.- + NK, teilmöbliert  
inkl. 1 kl. Aussenparkplatz  
Tel. 079 337 02 43

Zu vermieten ab 1. Juli 2017 in  
**Sils Maria**, unmöblierte

**2-Zimmer-Wohnung**

Wohnzimmer mit Küche, Schlaf-  
zimmer, Dusche WC, Keller, in der  
Chesa Survial zum Preis  
von Fr. 1400.-  
Tel. 081 826 63 68

### Counselling-on-wheels.ch

...die Sozial-Beratung, die zu Ihnen nach  
Hause kommt

- > Frauen- und Familienberatung
- > Schulden- und Budgetberatung
- > Lebensberatung

**Ulrike Meissner-Horisberger: 078 727 63 73**  
[info@counselling-on-wheels.ch](mailto:info@counselling-on-wheels.ch)  
Büro: Chesa Ruppanner, 7503 Samedan



Gesucht  
per sofort oder nach Vereinbarung

**Schreiner  
für anspruchsvolle  
Arbeiten im  
Innenausbau und Möbelbau**

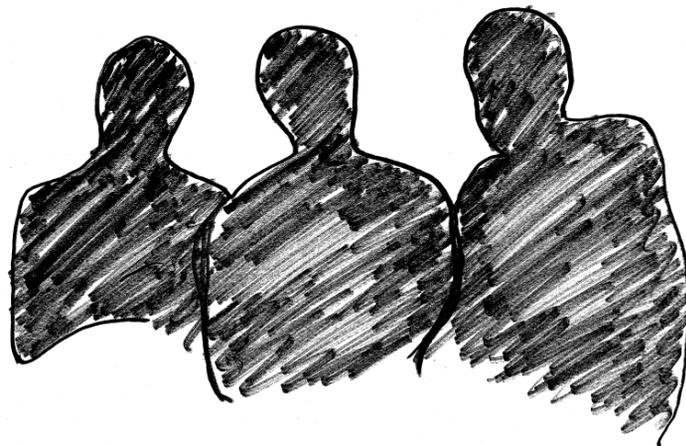
Unser Kleinbetrieb ist auf Massivholz-  
arbeiten spezialisiert. Hast Du Erfahrung in  
diesem Bereich?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

[werkplaz.schreinerei.plaz37.7554.sentandi@ovenstone.ch](http://werkplaz.schreinerei.plaz37.7554.sentandi@ovenstone.ch) +41 (0)81 860 32 94

## Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;  
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.- (exkl. MwSt.)  
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.  
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in  
schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».  
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

**Publicitas AG St. Moritz**

Telefon 058 680 91 50, E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

### Inserate-Annahme durch

Telefon 058 680 91 50  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

# Bereit für den Empfang der Schwingerelite

Bündner Glarner Kantonschwingfest erstmals in S-chanf

**Am 1. Juli findet das Bündner Glarner Kantonschwingfest auf dem Flab-Schiessplatzareal in S-chanf statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Dem Schwingspektakel steht nichts im Weg. Die Organisatoren suchen noch zusätzliche Helfer.**

NICOLO BASS

Knapp zweieinhalb Wochen vor dem grossen Ereignis sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Die rund 100 m<sup>3</sup> Sägemehl sind bereits in S-chanf angekommen. «Es gibt aber noch viel zu tun», sagt Andrea Gilli, OK-Präsident des Bündner Glarner Kantonschwingfestes in S-chanf. Die Planung des Aufbaus der Infrastrukturen auf dem Areal des Flab-Schiessplatzes sind weit fortgeschritten. «Wir werden von Gemeinden, Vereinen und privaten Unternehmungen mit Eigenleistungen sehr stark unterstützt», so Gilli. Der Standort auf dem Flab-Areal ist laut Gilli optimal für einen solchen Anlass und sehr gut zugänglich. «Die Zusammenarbeit mit Armasuisse und deren Angestellten in S-chanf ist problemlos». Sicher spiele dabei auch die jahrelange Erfahrung in der Zusammenarbeit mit dem Engadin Skimarathon mit. In den nächsten zwei Wochen wird die Infrastruktur aufgebaut. Die Tribüne wurde von der Tour de Ski Val Müstair gemietet und das gesamte Catering wird von Engiadina Gourmet und Bernis Metzger organisiert. «Die Regionalität der Produkte ist uns sehr wichtig», sagt Andrea Gilli

## Zusätzliche Helfer gesucht

Für die Durchführung des Bündner Glarner Kantonschwingfestes am 1. Juli in S-chanf benötigen die Organisatoren rund 100 Helferinnen und Helfer. Hauptsächlich für die Abendveranstaltung fehlen aber noch einige Helfer. «Wir sind bemüht, zusätzliche

Voluntari zu rekrutieren», so Gilli, «wer also Interesse und Lust hat mitzuhelfen, soll sich baldmöglichst melden.» Am Abend nach dem Schwingfest sorgt die bayrische Band «Die Notenhobler» für Unterhaltung. Für Unterhaltung direkt nach der Rangverkündigung sorgen auch die Musikgesellschaft S-chanf, die Musikgesellschaft Cinuos-chel/Brail, die Chapella Alp Laret, das Oberengadiner Jodelchörl und das Alphorn Ensemble Engiadina.

Der Wettkampf selbst beginnt am frühen Morgen. Bereits um 7.45 Uhr treten die Schwinger zum Appell an. Das Anschwingen beginnt um 8.00 Uhr. Der Schlussgang findet um 17.00 Uhr statt. Andrea Gilli erwartet, je nach Wetter, einige tausend Besucher beim kantonalen Schwingfest in S-chanf. Die Anreise erfolgt im Idealfall direkt mit der Rhätischen Bahn bis zum Marathon-Bahnhof beim Flab-Schiessplatzareal. Am Samstagmorgen fährt ein Sonderzug direkt ab Chur. Zusätzlich verkehrt ein Shut-

tlebus stündlich vom Bahnhof S-chanf zum Festgelände.

## Erstmals in S-chanf durchgeführt

Das Bündner Glarner Schwingfest findet erstmals in der Geschichte des Anlasses in S-chanf statt und wird von der Societed da luotta (Schwingclub Engadin) organisiert. Der OK-Präsident Andrea Gilli ist überzeugt, ein tolles und attraktives Fest durchführen zu können. Auch für die Schwinger selbst ist der Anlass in S-chanf ein Saison-

höhepunkt. Die rund 130 Schwinger werden von der Bündner und Glarner Schwingerelite angeführt. Die teilnehmenden Schwinger erwartet ein Gabentempel im Wert von rund 90000 Franken. Der Siegermuni, gezüchtet von der Bauernfamilie Luigi und Paul Gmür aus Ramosch, ist von der Standortgemeinde S-chanf als Lebendpreis mit einem Wert von rund 5000 Franken gestiftet worden.

Weitere Informationen auf [www.buegla2017.ch](http://www.buegla2017.ch)



Die Organisatoren des Bündner Glarner Schwingfestes in S-chanf sind bereit für ein grosses Schwingerspektakel.

Foto: Bündner Kantonaler Schwingerverband

## Emotionale erste Hälfte der Weltcupseason

**Downhill** Während Alexandra Wohlhenginger im Europa-Cup bis jetzt immer den Weg in die Top Ten schaffte, blieben die ersten drei Rennen im Weltcup eine emotionale Achterbahn. Bisher gelang ihr die Qualifikation für die Finalläufe an den Rennsonntagen noch nicht. Keine Überraschung, denn seit diesem Jahr wurde die Anzahl der Elite Frauen, die sich für den Finallauf qualifizieren, von bisher 20 auf neu 15 reduziert. Auch Fahrerinnen mit langjähriger Weltcup-Rennerfahrung müssen nun um ihre Finalbeteiligung zittern.

Bei ihrem Weltcup-Debüt im französischen Lourdes im April fuhr Wohlhenginger auf den guten 21. Platz. Obwohl sie auf Sicherheit und etwas verhalten fuhr, konnte sie einen soliden Lauf ins Ziel fahren. Der zweite Stopp der Tour am ersten Juniwochenende war in Fort William, im schottischen Hochland. Die markante Strecke fordert die Weltcup-Teilnehmer nun schon seit 16 Jahren und gilt als eine der härtesten in der Rennszene. Erschwerend kam dieses Jahr eine kaum mehr fahrbare Waldpassage hinzu, in welcher sogar die Top Elite Männer stürzten oder absteigen mussten.

Wohlhenginger lieferte eine saubere Fahrt im ersten technisch anspruchsvollen Teil der Strecke, holte im Waldstück sogar zur Fahrerin vor ihr auf und stürzte beim Versuch, sie zu überholen. Dabei verbog sie die Bremsscheibe ihres Hinterrades und verlor durch den technischen Defekt wertvolle Zeit im

Highspeed-Stück mit den grossen Schlussprüngen. Trotzdem gelang ihr ein 20. Platz – was letztes Jahr noch eine Qualifikation im Finale bedeutet hätte.

Gleich am Wochenende danach folgte der dritte Stopp im österreichischen Leogang. Die Strecke erntete von vielen Fahrern grosse Kritik – sind doch in der ohnehin technisch anspruchsvollen Strecke die wenigen Steine entfernt worden, was die Strecke noch schneller und einfacher machte. Wohlhenginger, deren Stärken eher im technisch Anspruchsvollen liegen, lag die Strecke nicht. Erschwerend nahm der Wind während den Qualiläu-

fen immer mehr zu, was bei den grossen und schnellen Sprüngen sehr gefährlich wurde. Wohlhenginger fuhr deswegen zu verhalten im oberen Teil. Den unteren, technischeren Teil wäre sie gut gefahren, hätte sie in einem Steilstück nicht eine Wurzel übersehen, was in der Kollision mit einem Baum resultierte. Sie beendete das Wochenende auf dem enttäuschenden 27. Rang. Der nächste Weltcup ist dann Ende Juni in Andorra, bevor es am 8. Juli zum Heimspiel in die Lenzerheide geht. (ep)

Tickets für den Weltcup in der Lenzerheide [lenzerheide.com/de/top-events/bike-weltcup/tickets](http://lenzerheide.com/de/top-events/bike-weltcup/tickets)



Wohlhenginger kurz nach dem Start in Leogang. Foto: Sebastian Sternemann

## Abendlaufserie mit einigen Änderungen

**Orientierungslauf** Am Mittwoch, 21. Juni startet in Lavin die diesjährige Engadiner Abendlaufserie. Aus einer kleinen Trainingsmöglichkeit für angehende Orientierungsläufer entwickelte sich in den letzten 13 Jahren ein aus dem Engadiner Sportkalender nicht mehr wegzudenkender Orientierungslauf-Event. Jung und Alt können sich an sieben Abenden in den Wäldern auf die Postensuche begeben. Die Abendläufe finden mit Ausnahme des Laufes vom Mittwoch, 21. Juni in Lavin, jeweils an folgenden Donnerstagabenden von 17.15 bis 20.00 Uhr statt: 6. Juli in Sils, 13. Juli im God Tais in Pontresina, am 22. Juli Diavolezza Talstation, 27. Juli Cinuos-chel, 3. August Celerina Bahnhof Staz und am 10. August beim Schiessstand Dimlej in St. Moritz. Am Dienstag, 1. August, kann noch an einem Sprint-OL in Scuol teilgenommen werden.

Die Anmeldung zum Lauf erfolgt jeweils erst am Besammlungsort zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Letzte Startmöglichkeit ist 18.30 Uhr. Es werden je fünf verschiedene schwierige Bahnen angeboten. Wer keinen Badge oder Kompass hat, kann diesen am Start ausleihen.

Als vor vielen Jahren auf unseren Gletschern noch Sommerskisport möglich war, fand auch die Corvatsch Trophy statt – eine Kombination aus einem Skirennen auf dem Corvatsch und einem Orientierungslauf im Stazerwald. Diese Veranstaltung war in der ganzen Schweiz bekannt und sehr populär. Als

infolge der Klimaerwärmung die Trophy nicht mehr durchführbar war, versuchten einige lokale Orientierungsläufer, Jahre später den OL wieder ins Engadin zurückzubringen.

Vor einem Jahr entstand aus dem bestehenden OK Engadiner Läufe der Verein CO Engiadina. Das Ziel des Vereins ist es, den OL-Sport im Engadin wieder zu etablieren und in anderen Gebieten des Tales interessierte Organisatoren bei Läufen zu unterstützen. So findet dieses Jahr zum ersten Mal am 21. Juni ein Abendlauf in Lavin statt, und auch der Schlusslauf des Bündner Cups und die Schüler- und Jugendmeisterschaften werden am 28. Oktober auf der neuen Karte Susch-Lavin ausgetragen. In Zusammenarbeit mit den Bergbahnen bietet die CO Engiadina ab Anfang Juli Trainingspostennetze auf Corviglia, Muottas Muragl, Corvatsch und Furtschellas an. Die Trainingskarten wird es an den entsprechenden Talstationen geben.

Dank verschiedenen Sponsoren aus der Engadiner Gastroszene werden unter den Teilnehmern eines jeden Laufes ein Preis in Form eines Essensgutscheines ausgelost. Unter allen Teilnehmern, die mindestens an fünf Läufen teilgenommen haben, wird ein Gesamtpreis ausgelost. Damit wieder vermehrt Familien an den Läufen teilnehmen, wird zusätzlich ein Familienpreis ausgelost, wofür sich ein Erwachsener und mindestens ein Kind an fünf Läufen beteiligen müssen. (ac)

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



**24-STUNDEN-NOTFALLDIENST**  
**OBAG** Pontresina 081 854 24 40  
**OBAG** Scuol 081 864 94 33  
[www.obag-gr.ch](http://www.obag-gr.ch)

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**ART VIVA IN STÜVAS VEGLIAS**  
**7 KUNST-SCHAFFENDE ZU GAST IM MUSEUM ENGIADINAIIS**  
**FREITAG, 23. JUNI 2017 18 UHR**  
**VERNISSAGE**  
 MUSEUM ENGIADINAIIS ST. MORITZ  
[www.museum-engiadinais.ch](http://www.museum-engiadinais.ch)

## Drei Etagen voller Kunst

Einführung der Petersburger Hängung als willkommene Bereicherung

**Die Betreiber des Samedner Kunstraum Riss gehen neue Wege und setzen ein neues Ausstellungskonzept um: Kunstsinige finden jetzt mehr Kunstschaffende und Exponate vor als früher.**

MARIE-CLAIRE JUR

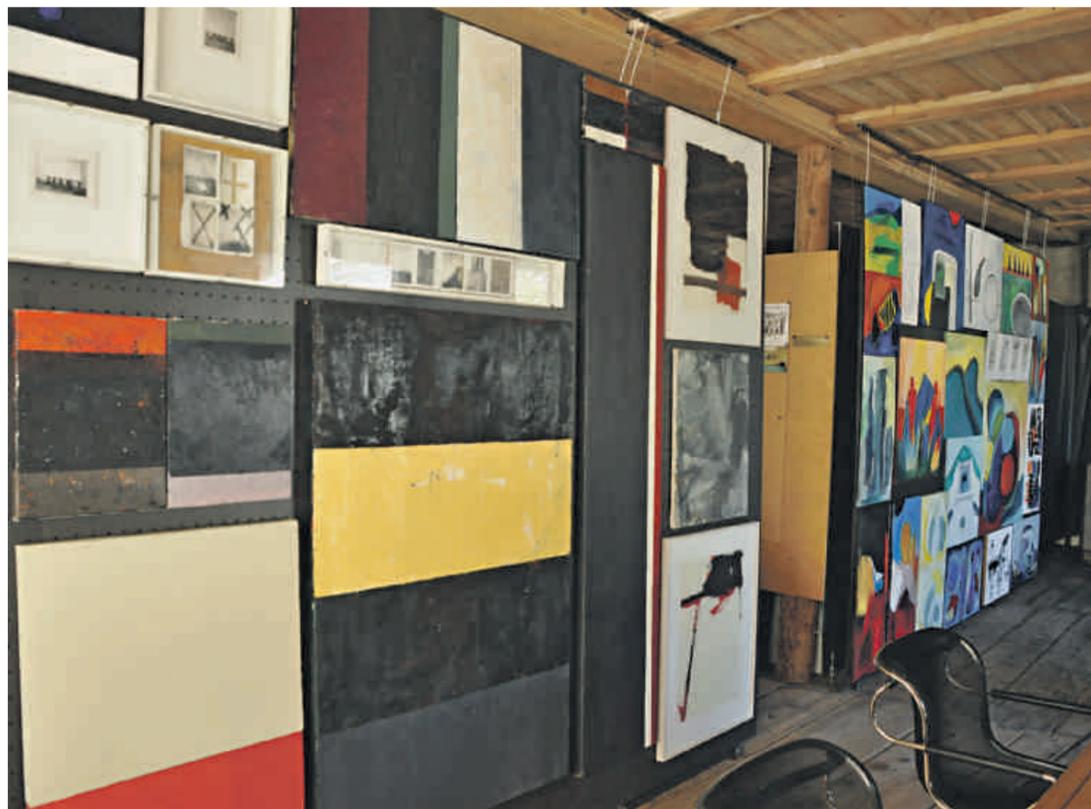
Seit über 30 Jahren setzen sich die Engadiner Hansjürg Buob und Marcel Koller nebenberuflich für das zeitgenössische Kunstschaffen ein. Jenseits kommerzieller Aspekte und dem Diktat des Mainstreams haben sie ihren ganz persönlichen Weg als Kunstförderer und -vermittler gefunden. Ihr «Kunstraum Riss» im Herzen von Samedan ist in all den Jahren über das Tal hinaus zu einem Begriff in der Kunstszene geworden.

**Immer noch experimentierfreudig**

Diesen Frühling haben die beiden Galeriebetreiber ein neues Präsentationskonzept eingeführt. Statt wie bis anhin einzelne Künstler oder eine Künstlergruppe einzuladen und das Ausstellungsmotto sowie die Art der Hängung mitzubestimmen, geben sie Kunstschaffenden, die eine Plattform für ihre Werke suchen, eine «carte blanche». Es kann also kommen, wer will und sich auf einer der zwölf eingerichteten Ausstellungswände breit machen. Vorgegeben ist einzig die Dimension dieser aus Sperrholz gefertigten schwarzfarbigen Wände; was die Kunstschaffenden mit dieser Fläche machen, bleibt ihnen überlassen. Allerdings gilt das Prinzip der «Petersburger Hängung»: Dieses gründet in der Vorliebe der kunstsinnigen Bürger von St. Petersburg, die Wände ihrer Wohnräume von oben bis unten mit Kunstwerken «vollzupflastern» und damit nicht nur ihren Kunstgeschmack, sondern auch ihren Wohlstand ins Szene zu setzen. Dicht an dicht reiht sich Bild an Bild, nicht immer war in punkto Motiv oder Autorenschaft ein System zu erkennen.

**Geordnetes Durcheinander**

Dieses Prinzip der Petersburger Hängung haben Buob und Koller jetzt umgesetzt, aus dem «Kunstraum» Riss ist ein «Kunsthause» Riss geworden: Vom Untergeschoss über das Parterre bis ins Obergeschoss, aber auch längs der Wendeltreppe gibt es Kunst, soweit das



Einblick ins «Kunsthause» Riss: Viel Farbe auch im Obergeschoss.

Foto: Marie-Claire Jur

Auge reicht. Eine Vielzahl an Gemälden, Fotografien und Skizzen ist zu sehen. Ob Hochformat, Querformat oder quadratisch: Die meisten Exponate haben eine mittlere Grösse. Ein kunterbuntes Durcheinander nimmt die Aufmerksamkeit der Besucher gefangen, dazu setzen Schwarzweiss-Fotografien und einige Tuschezeichnungen einen Gegenpol. Doch in diesem Farben- und Formenrausch kann man sich orientieren, schliesslich ist ja jedem Kunstschaffenden sein Reich zugewiesen worden. Mag sein, dass Kunstgewohnte sich gleich alles minutiös anschauen werden, was

hier derzeit ausgestellt ist, vielleicht ist es aber weiser, sich vorerst auf eine Etage zu beschränken, um einer Überdosis vorzubeugen. Man kann ja nochmals vorbeikommen, um sich den verbleibenden Werken und Künstlern zu widmen, schliesslich dauert die Jahresausstellung bis 27. April 2018. Langeweile wird mit Bestimmtheit nicht aufkommen: Zu unterschiedlich sind die Künstler und ihre Werke. Zudem wird das eine oder andere Exponat im Verlauf der Ausstellung durch ein anderes ersetzt werden. Es gibt also immer wieder etwas Neues zu entdecken. Derzeit nehmen an der

Ausstellung die einheimischen Kunstschaffenden Gisela Gredig, Piero del Bondio und Max Weiss teil. Auch Gabriela Brühwiler, Ulrich Stückelberger und Peter Aebi - alle drei haben Bezug zum Engadin - sind mit von der Partie. Sabine Huber, Peter Schudel, Emmi Schmucki, Michael Growe, Matthias Oppermann, Silvia Wiegers und Marcel Schaffner geben Einblick in ihr aktuelles Schaffen - dem einen oder anderen dieser Kunstschaffenden werden Kunstraum Riss-Habitueés bereits begegnet sein.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr: 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr. [www.riss.ws](http://www.riss.ws)

## Gleitschirmpilot abgestürzt

**Polizeimeldung** Am Sonntagnachmittag ist bei Punt Muragl ein Gleitschirmflieger abgestürzt. Der 25-Jährige war um 15.30 Uhr im Begriff, bei Punt Muragl in Pontresina seinen Landeanflug vorzubereiten. Aus noch nicht geklärten Ursachen klappte bei diesem Manöver der Gleitschirm zusammen und der Mann stürzte aus einer Höhe von rund zehn Metern ab. Mit schweren Rückenverletzungen wurde der Pilot durch die REGA ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Die Kantonspolizei Graubünden untersucht den Unfallhergang. (kp)

## Verkehrskontrollen bei den Motorrädern

**Polizeimeldung** In den vergangenen vier Wochen hat sich die Kantonspolizei Graubünden an den Ostschweizer Verkehrskontrollen mit dem Schwerpunkt Zweiradfahrzeuge beteiligt. Unterstützt wurde die Kantonspolizei von Experten des Strassenverkehrsamtes Graubünden. Insgesamt wurden in Graubünden während dieser Kontrollen über 1500 Zweiradfahrzeuge überprüft. Besonders die Beleuchtung, die Bereifung sowie der technische Zustand wurden begutachtet. Die spezifischen Kontrollen wurden durch Geschwindigkeitsmessungen begleitet. Dabei wurden auch Personenwagen mit überhöhten Geschwindigkeiten gemessen. (kp)

## Trompeter auf Erfolgskurs

**Jugendmusik** Für das Finale des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs hatten sich Simon Gabriel aus S-chanf und Janic Sendlhofer aus St. Moritz qualifiziert. Die Ausscheidung fand im März in Lugano statt. Janic Sendlhofer und Simon Gabriel reisten zum Finale nach La Chaux-de-Fonds, um das Erlernete einer Jury vorzutragen. Beide spielten ihr gesamtes Programm auswendig. Die Jury zeigte sich sehr beeindruckt von den Leistungen der beiden Solisten aus dem Engadin. Simon Gabriel erreichte mit 24 Punkten einen 1. Preis. Janic Sendlhofer erreichte mit 25 Punkten (die höchstmögliche Punktzahl) einen 1. Preis mit Auszeichnung, und dies als einziger im Fach Trompete. Die Musikschule Oberengadin ist stolz auf ihre Preisträger. (Einges.)

### WETTERLAGE

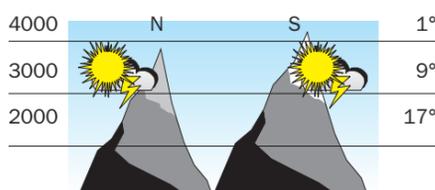
Das Wetter bleibt hochdruckbestimmt, doch von Westen her nähert sich eine schwache Kaltfront an. Im Vorfeld dieser Kaltfront haben wir es mit schwülen und labil geschichteten Luftmassen zu tun.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Länger sonnig und schwül!** Der Tag beginnt mit ein paar Restwolken, doch die Sonne setzt sich in Südbünden rasch überall durch. Für ein paar Stunden gibt es ziemlich gute Wetterbedingungen. Damit wird es sehr warm und drückend schwül. In der zweiten Hälfte des Tages wachsen stark quellende Wolken in den Himmel. Bis zum späteren Nachmittag herrscht ein erhöhtes Schauer- und Gewitterisiko vor. Am Abend und in der Nacht auf den Freitag sind in manchen Regionen stellenweise heftige Regengüsse und Gewitter möglich. Leider können die Wettermodelle die genaue Verteilung der Gewittergüsse nicht zuverlässig vorhersagen.

### BERGWETTER

Bis etwa Mittag herrschen recht sichere Wander- und Tourenbedingungen vor. Am Nachmittag darf man sich allerdings nicht zu sehr in Sicherheit wiegen. Die Wetterlage hat ihre sommerlichen Charakterzüge, weshalb die Neigung für Gewitter insgesamt zunehmen wird.



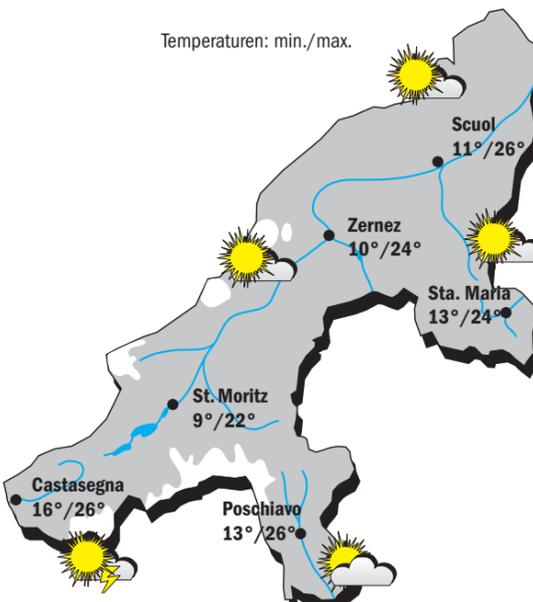
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	14°	Sta. Maria (1390 m)	18°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	19°
Scuol (1286 m)	14°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	17°
Motta Naluns (2142 m)	12°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	11 / 22		8 / 21		7 / 25

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	8 / 20		5 / 18		5 / 22

Anzeige

**WOMA MÖBEL**  
 Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!  
**Gartenmöbel**

[woma-samedan.ch](http://woma-samedan.ch)



22. April - 01. Juli 2017  
**Samstag Nachmittag geschlossen**

Anzeige



**Ich bin für Sie da!**  
 Lucas Decurtins, Leiter Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz  
 Dumeng Clavuot

Plazza da Scuola 6  
 7500 St. Moritz  
 T 081 837 90 60  
[stmoritz@mobililar.ch](mailto:stmoritz@mobililar.ch)  
[mobililar.ch](http://mobililar.ch)

die Mobililar